

Weinpassion für

Bordeaux 2019

Überragende Weine, 20-30% günstigere Preise!



20/20



CLOS LOUIE

Einzigartig, genial.

Wein
des Jahrgangs
2019

CLOS LOUIE



Côtes de Castillon AOC

Pirmin Bilger: Es ist auch 2019 wieder dieser unerreichte Zauber, der vom Clos Louie ausgeht. Komplexität und Tiefe rauben mir fast den Verstand. Man könnte eintauchen in dieses Bouquet voll reifer Frucht und Würze. Mit jedem Schnuppern erhascht man neue Aromen und Facetten. Viel schwarze Kirsche, Pflaume, Brombeere, gepaart mit feinen rotbeerigen Nuancen im Hintergrund. Würze und Frische drücken sich durch Minze und feine pfeffrige Noten aus. Gleichzeitig noble Aromen von Trüffel und etwas Schokolade. Am Gaumen zeigt der Clos Louie dann seine volle Wucht, mir verschlägt es fast den Atem. Was für ein Muskelpaket und gleichzeitig eine filigrane Schönheit. Viel köstlich saftige, reife, schwarze Kirsche, gepaart mit delikater Cabernet-Würze. Der Wein hat eine beeindruckende Dichte und Kraft und gleichzeitig wirkt er traumhaft elegant und zeigt viel Rasse. Ich sitze effektiv sprachlos da. Was für ein absoluter Traumwein, auch in diesem Jahr! Was Sophie und Pascal Lucien-Douteau hier geschaffen haben, ist ein kleines Wunderwerk. Jedes Jahr verliebe ich mich neu in diesen Wein - einen Wein, den man einfach im Keller haben muss, Mehr Genuss geht nicht - und schon gar nicht zu diesem Preis.

20/20 • 2027 bis 2060 • Art. 251108 75c **CHF 44.**– (inkl. MwSt.)

Bordeaux 2019: Überragende Weine, 20–30% günstigere Preise!

Liebe Bordeaux-Freundinnen und -Freunde Liebe Kundinnen und Kunden

Vom Bordeaux-Jahrgang 2019 gibt es nur extrem Erfreuliches zu berichten: Die Qualität der Weine ist überragend! Und die Preise bei den ganz grossen Namen sind um 20% bis 30% günstiger!

Sowohl beim Degustieren der zugeschickten Weine in der Schweiz (wegen Covid-19) als auch bei unserem kürzlichen Besuch auf den wichtigsten Châteaux vor Ort geriet ich in einen wahren Freudentaumel. Weil eben sehr viele Degustations-Erlebnisse so überwältigend waren.

Wir haben alle namhaften Weine von Bordeaux degustiert (insgesamt über 600) und sind rundum begeistert. Die Art und Weise, wie wir die Weine verkosten konnten, war natürlich auch traumhaft. Wir waren in Bordeaux weit und breit die einzigen, die unterwegs waren, begegneten während der ganzen Woche nur einem einzigen Händler. Wir durften – viel mehr als sonst – die Weine direkt auf den Weingütern verkosten, es gab corona-bedingt keine organisierten Proben. Die Weingutsbesitzer freuten sich sichtlich über unseren Besuch. So konnten wir in aller Ruhe und unter besten Bedingungen verkosten.

Von allen sehr guten Weinen haben wir die Allerbesten für Sie ausgesucht. Weil die qualitative Spitze des Jahrgangs 2019 so breit ist, war das noch anspruchsvoller als in früheren Jahren. Aber heute sind wir

absolut sicher, dass wir für Sie alle Bordeaux-Highlights 2019 im Angebot haben – und das eben tatsächlich zu extrem günstigen Preisen!

Sie können bei dieser Bordeaux-Selektion 2019 nichts falsch machen, weil die Weine qualitativ so überragend sind. Ein Fehler wäre es höchstens, bei diesen Hammerpreisen von diesem fantastischen Jahrgang nichts zu bestellen. Oder anders gesagt: Ich lege Ihnen Bordeaux 2019 wirklich mit grossem Enthusiasmus ans Geniesserherz.

Pirmin Bilger, Max Gerstl, Roger Maurer

Wir versprechen Ihnen mit Bordeaux 2019 echte Ausnahme-Erlebnisse zu günstigen Preisen!

Max Gerstl

Roger Maurer

Pirmin Bilger

Max Gerstl über Bordeaux 2019.

«Ich bin auf der Rückreise von einer intensiven Woche in Bordeaux. Wir haben jetzt alle namhaften Weine von Bordeaux probiert und sind restlos begeistert. Dass uns die Weine sogar noch etwas mehr begeistert haben als die traumhaften 2018er, liegt wohl vor allem daran, dass wir sie erst Mitte Juni statt wie sonst üblich Ende März/Anfang April

probiert haben. Die gut 2 Monate mehr Fassreife haben den Weinen gut getan. Sie sind meistens noch um Nuancen kühler und schlanker im Ausdruck als die 2018er.

Dass wir die Weine **direkt auf den Weingütern** degustieren konnten, war auch traumhaft – es gab corona-bedingt keine organisierten Proben. Wir besuchten alle Weingüter, die keine Muster verschickten. Von den «kleineren» Weingütern konnten wir die Muster während zwei Tagen auf Château Jean Faure verkosten, wo wir einquartiert waren.

Hohe Bewertungen

Wir sind uns bewusst, dass wir die **Top-Weine erneut sehr hoch bewertet** haben. Diese Bewertungen widerspiegeln nicht mehr und nicht weniger als unsere ganz persönlichen Meinungen. Schlechte Weine haben wir keine probiert, aber doch viele, die wir mit 17/20 bewerteten. Solche nehmen wir natürlich nicht in unser Angebot, wenn es **zum gleichen**



Preis genügend 18- und gar 19-Punkte-Weine gibt. Auch sind wir überzeugt, dass es eine grosse Anzahl Weine gibt, die schlicht perfekt sind.

Immenser Aufwand

Der unglaubliche Aufwand, den die Weingüter heute betreiben, zeigt sich naturgemäss auch in der Qualität der Weine. **Ich habe**

seit 1982 bis heute sämtliche Jahrgänge ab Fass verkostet. Ich habe den Vergleich und weiss, wie damals gearbeitet wurde und wie heute - das sind Welten. Ob man - wie noch in den 80er-Jahren - am einen Ende des Rebbergs beginnt, durchgeht, alles abschneidet und - wenn überhaupt - nur ganz oberflächlich sortiert und alles, was geerntet wurde, für den Grand Vin verwendet, oder ob man jede Parzelle erst dann erntet, wenn sie perfekt reif ist, die Trauben akribisch sortiert, sodass keine faule und keine unreife Beere mehr zu Wein verarbeitet wird, und wenn man zudem noch die schwächeren Fässer für den Zweitwein verwendet, dann ist es doch völlig logisch, dass man heute eine ganz andere Weinqualität bekommt als damals. Somit sind logischerweise auch die Bewertungen höher.

Um das noch zu untersteichen, möchte ich 2 Beispiele anführen:

- Der Montrose 1990 ist anerkanntermassen ein 20- bzw. 100-Punkte-Kultwein. Ich bin mir aber zu 100% sicher, dass der 2019er Montrose klar der bessere Wein ist – wie soll ich den denn bewerten?
- Das gleiche gilt für Pichon-Lalande 1982, auch da wird mir wohl niemand widersprechen, wenn ich den mit 20/20 Punkten bewerte. Der 2019er ist aber der präzisere, konzentriertere, komplexere Wein als der 82er, davon bin ich absolut überzeugt.

Ich werde das leider nie beweisen können, aber ich bin überzeugt, dass sich kaum jemand bewusst ist, was für Weinlegenden heutzutage produziert werden. So wie ich es seit Jahren beobachte, werden einfach in einem Top-Jahr die besten Weine mit 20 bzw. 100 Punkten bewertet, in einem kleineren Jahr die besten mit 19 beziehungsweise mit 96 oder 97/100. Die generelle Qualitätssteigerung, die seit den 70er-Jahren bis heute gemacht wurde, findet kaum Beachtung bei den namhaften Weinjournalisten.

Günstige Preise

Jetzt kommen wir aber noch zu einem ausserordentlich erfreulichen Thema: zu den Preisen. Ich glaube kaum, dass irgend jemand erwartet hätte, dass die Top-Weingüter von Bordeaux ihre Preise um 20 bis 30% senken. Eine Preissenkung wurde erwartet, aber in diesem Ausmass? Ich kann es mir offen gestanden auch jetzt noch nicht ganz erklären - das passt so gar nicht zur Bordeaux-Mentalität. Es ist ja auch nicht der Fall, dass wegen Corona die Weinpreise eingebrochen sind, Burgund hat in dieser wirtschaftlich anspruchsvollen Zeit sogar aufgeschlagen und trotzdem sehr gut verkauft. Die in diesem unerwartete Preissenkung **Umfang** Bordeaux hat eine wahre Euphorie ausgelöst. Ich weiss gar nicht, wie wir das machen werden. Eine grosse Anzahl Weine wird eventuell via Internet bereits ausverkauft sein, bevor dieses Angebot erscheint.

Aber ganz erstaunlich ist die Stimmung, die in Bordeaux herrscht. Man würde meinen, dass die Weingüter unter dem Druck des Marktes die Preise gesenkt haben und jetzt zähneknirschend dem entgangenen Umsatz nachtrauern. Dem ist überhaut nicht so, wir haben mit diversen Weingutsbesitzern gesprochen. Alle sind froh, es gemacht zu haben und dass da eine so gute Reaktion von den Weinliebhabern kommt. Bordeaux hat mit diesem Preis-Coup nicht nur den Markt neu belebt, sondern auch viel verlorene Sympathie zurückgewonnen.»



Profitieren Sie von unseren Entdecker-Preisen!

Degustations-Box «Top of Bordeaux 2016» 5x 20/20 Punkte plus 1x 19/20 Punkte! 329.statt 402.-

18% Rabatt

2016 Château Seguin

2016 Château Pontet Canet

2016 Château Carmenère

2016 Château Petit Gravet Ainé

2016 Château Jean-Faure

2016 Château Tertre de la Mouleyre



6 x 75cl • CHF 329.- (statt CHF 402.-) • Art. 248918

Degustations-Box «Fantastische Bordeaux 2016» zum fantastischen Preis!

statt 145.–

Rabatt

109.

99.-

2016 Château Le Sacre

2016 Château Le Peyrat

2016 Château Bel-Air la Royére

2016 Château Haut-Maurac

2016 Château Gaillard

2016 Château Haut Musset



6 x 75cl • CHF 99.- (statt CHF 145.-) • Art. 248919

Degustations-Box Château Le Grand Verdus.

99.- statt 154.50

35% Rabatt

2016 Château Le Grand Verdus Grande Réserve

2016 Château Le Grand Verdus Grande Réserve

2015 Château Le Grand Verdus Grande Réserve

2016 Château Le Grand Verdus blanc Grande Réserve

2018 Château Le Grand Verdus blanc

2017 Château Le Grand Verdus blanc Vertige



6 x 75cl • CHF 99.- (statt CHF 154.50) • Art. 250224

Degustations-Box «Dominique Léandre-Chevalier».

2017 L'Homme Cheval, Vin de France, Rotwein des Jahres 2020

2016 LQY L'Homme Cheval, Vin de France

2016 Le Queyroux, Blay Côtes de Bordeaux

2016 DLC Le Queyroux, Vin de France

2014 Le Joyau, Blay Côtes de Bordeaux

2017 33333 Merlot



6 x 75cl • CHF 109.- • Art. 250514



Profitieren Sie von unseren Entdecker-Preisen!

Degustations-Box Herrliche 2017er-Bordeaux zum sehr sympathischen Preis.

30% Rabatt

119.-

statt 172.-

2017 L'Homme Cheval, Léandre-Chevalier. 2020)

2017 Château Tour Perey

2017 Château Léognan

2017 Château Carmenère

2017 Château Le Grand Verdus Grande Réserve

2017 Château du Retout



6 x 75cl • CHF 119.- (statt CHF 172.-) • Art. 250853

Degustations-Box Dreams of Pomerol.

249.– statt 315.50

20% Rabatt

2016 Petit-Village

2017 Beauregard

2017 Clos de la Vieille Eglise

2015 Porte Chic

2016 Guillot-Clauzel

2015 La Rose Figeac



6 x 75cl • CHF 249.- (statt CHF 315.50) • Art. 250908

Degustations-Box Die grossen 2017er Bordeaux. 396.statt 495.-

20% Rabatt

2017 Château Haut-Bailly

2017 Château Pichon-Longueville Comtesse de Lalande

2017 Clos St-Julien

2017 33333 Merlot, Léandre-Chevalier

2017 Château Beauregard

2017 Tertre de la Mouleyre



6 x 75cl • CHF 396.- (statt CHF 495.-) • Art. 250854





Profitieren Sie von unseren Entdecker-Preisen!

Degustations-Box St-Emilion pur.

149. statt 209.

Rabatt

Degustations-Box Eine kleine Reise durch den grossartigen 2015er-Jahrgang.

139. statt 190.-

26% Rabatt

2016 Château Franc La Rose

2016 Château Gaillard

2016 Château Tour Perey

2016 Clos Dubreuil Cuvée Anna

2015 Château Valade

2015 Château Le Moulin

2015 Château Brisson

2015 Château Haut Musset

2015 Château Le Grand Verdus Grande Réserve

2015 Château Carmenère

2015 Château Le Sacre



6 x 75cl • CHF 139.- (statt CHF 190.-) • Art. 250910

2016 Château Jean-Faure



6 x 75cl • CHF 149.- (statt CHF 209.-) • Art. 250909

Degustations-Box Weisses Bordeaux: Die grosse Kunst der Weissweine.

129. statt 185.-

30% Rabatt

2016 Château Le Retout Blanc, Haut-Médoc AOC, cru bourgeois

2016 Château Le Grand Verdus blanc, Bordeaux blanc AOC, Grande Réserve

2017 Château Malartic-Lagravière blanc, Pessac-Léognan AOC

2016 Clos Floridène blanc, Graves AOC

2017 Château Le Grand Verdus blanc, Bordeaux blanc AOC, Vertige

2018 Le Blanc By Château Léognan, Graves Blanc AOC



6 x 75cl • CHF 129.- (statt CHF 185.-) • Art. 251247



Gute Gründe, Bordeaux 2019 bei Gerstl zu subskribieren.

Unser Firmengründer Max Gerstl reist bereits seit 38 Jahren – seit 1982 – jeden Frühling nach Bordeaux, um dort direkt vor Ort die Fassproben des jeweils neuesten Jahrgangs zu degustieren. Roger Maurer und Pirmin Bilger begleiten ihn seit Jahren. **Sie können uns also zu 100% vertrauen.**

Dieser Erfahrungsvorsprung ist von unschätzbarem Wert und ergibt für Sie einige Sicherheiten und Garantien, die Ihnen praktisch kein anderer Anbieter von Bordeaux-Subskriptionen bieten kann.

- Wir haben sehr enge, freundschaftliche und partnerschaftliche Beziehungen zu den wichtigsten Personen in Bordeaux: zu den Château-Besitzern, zu den Kellermeistern und zu den Handelshäusern. Wir haben es mit den verantwortlichen Machern zu tun, nicht mit den Verwaltern. Uns stehen in Bordeaux alle wichtigen Türen offen.
- Vom sensationellen Jahrgang 2019 haben wir über 600 Bordeaux-Weine probiert, davon mehrere Exklusivitäten. Nur jene, die restlos überzeugen, schaffen es in unser Angebot.
- Dank unserem erstklassigen Beziehungsnetz finden Sie bei uns immer auch Raritäten und Trouvaillen, die Sie woanders vergeblich suchen.
- Häufig erfahren wir im persönlichen Austausch mit unseren Bordeaux-Freundinnen und -Freunden vor anderen, wo aus einem bisher kaum beachteten Weingut ein echtes Juwel am Entstehen ist.
- Unsere Subskriptions-Preise sind absolut top. Das ist besonders beim hochgelobten Jahrgang 2019 wieder ein entscheidender Vorteil, weil hier gewisse Weinhändler das Maximum herausholen wollen. Bei uns sind Sie da auf der sicheren Seite.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!

Max Gerstl

Roger Maurer

Pirmin Bilger

SO FUNKTIONIERT DIE SUBSKRIPTION BORDEAUX 2019:

- 1. Auswahl: Weine auswählen und Bestellkarte ausfüllen.
- 2. Bestellung: Bestellkarte einsenden.
- 3. Zahlung: Rechnung innerhalb von 30 Tagen bezahlen.
- 4. Lieferung: Im Frühling/Sommer 2022, Sauternes im Herbst 2022.



Weinregionen



Unsere Selektion:

Côtes de Castillon	12
Bordeaux	18
Bordeaux superieur	21
Côtes de Blaye	24
Côtes de Bourg	25
Bordeaux Spezial: Dominique Léandre-Chevalier	26
Médoc/Haut-Médoc	30
Moulis	45
Listrac	45
Fronsac	46
Margaux	50
St-Julien	58
Pauillac	64
St-Estèphe	72
Graves/Pessac-Léognan	78
St-Emilion	90
Pomerol	126
Lalande-de-Pomerol	136
Bordeaux Blanc	138
Sauternes	144
Trinkreife Bordeaux-Weine, jetzt lieferbar	145
Max Gerstl über Bordeaux 2019.	4
Der Wetterverlauf 2019.	22
Kurzbeschreibung der letzten 32 Bordeaux-Jahrgänge.	39
Trinkreife und Potenzial der Weine.	47
Anpassung an der 20/20-Punkteskala.	49





CÔTES DE CASTILLON



Die Philosophie ist einfach und konsequent: wenige oder keine technologischen Eingriffe, maximaler Ausdruck und absoluter Respekt für die biologische Vielfalt. Kernstück des Weingutes ist eine knapp 1 ha grosse Parzelle mit bis zu 150 Jahre alten Reben aus der Vor-Reblauszeit. Das Weingut liegt an der Grenze zu St-Emilion, ein direkter Nachbar ist das Kultgut Tertre la Mouleyre. Die alten Reben ergeben von Natur aus nicht mehr als 25 hl Ertrag. Die Trauben werden von Hand abgebeert. 2019 konnte sowohl qualitativ als auch quantitativ eine hervorragende Ernte eingebracht werden. Die Gesamtproduktion beträgt nur etwas mahr als 6000 Flaschen.

Wiederum absolut grandios mit 20/20!

2019 Clos Louie

Bio-Wein aus über 100-jährigen Rebstöcken

Pirmin Bilger: Es ist auch 2019 wieder dieser unerreichte Zauber, der vom Clos Louie ausgeht. Komplexität und Tiefe rauben mir fast den Verstand. Man könnte eintauchen in dieses Bouquet voll reifer Frucht und Würze. Mit jedem Schnuppern erhascht man neue Aromen und Facetten. Viel schwarze Kirsche, Pflaume, Brombeere, gepaart mit feinen rotbeerigen Nuancen im Hintergrund. Würze und Frische drücken sich durch Minze und feine pfeffrige Noten aus. Gleichzeitig noble Aromen von Trüffel und etwas Schokolade. Am Gaumen zeigt der Clos Louie dann seine volle Wucht, mir verschlägt es fast den Atem. Was für ein Muskelpaket und gleichzeitig eine filigrane Schönheit. Viel köstlich saftige, reife, schwarze Kirsche, gepaart mit delikater Cabernet-Würze. Der Wein hat eine beeindruckende Dichte und Kraft und gleichzeitig wirkt er traumhaft elegant und zeigt viel Rasse. Ich sitze effektiv sprachlos da. Was für ein absoluter Traumwein, auch in diesem Jahr! Was



Sophie und Pascal Lucien-Douteau hier geschaffen haben, ist ein kleines Wunderwerk. Jedes Jahr verliebe ich mich neu in diesen Wein – einen Wein, den man einfach im Keller haben muss. **Mehr Genuss geht nicht – und schon gar nicht zu diesem Preis.**

Lobenberg: Ich probiere hier nicht Ausone, Evangile oder Tertre-Rôteboeuf, aber ich bin hier genauso **in einer ganz hohen Liga,** Castillon von einem anderen Stern. **100/100!**

20/20 • 2027 bis 2060 • Art. 251108 • 75cl CHF 44.- (inkl. MwSt.)

Pure Kraft und noble Eleganz für alle Sinne. 2019 Louison & Léopoldine

1,4 ha kleine Parzelle, fast 60-jährige Reben mit kleinsten Erträgen (70% Merlot, 30% Cabernet Sauvignon). Die Besitzer von Clos Louie haben diesen Wein nach ihren Kindern benannt.

Pirmin Bilger: Die Frucht-Intensität in diesem Wein ist eine Wucht. Kraft und Eleganz sind im sinnlichen Bouquet vereint. Die Reben zeigen auf eindrückliche Art ihre Kraft, indem Sie viel Terroir ins Glas zaubern. Das ist geballte, schwarze, reife Frucht – Kirsche und etwas rotbeerige Anflüge. Dahinter tänzelt die feine, noble Würze, die dem Duft eine kühle Aromatik verleiht. Faszinierender Tiefgang. Der erste Schluck versetzt mich ins Träumen, der Louison & Léopoldine ist so verspielt elegant mit einem äusserst noblen Körper. Hocharomatisch und doch so zart und filigran. Die Balance lädt zum Geniessen ein. Das ist kein leichter Wein, da ist pure Kraft im Spiel. Unglaublich saftig und mit einer unheimlichen Trinkfreudigkeit. Grossartig!

Lobenberg: Eine allerfeinste Köstlichkeit. 96+/100.







CÔTES DE CASTILLON

Château Robin



Winziger Ertrag, grandioser Wein. 2019 Château Robin

Dieses Vorreiterweingut Castillons wurde 1994 von Stéphane Asseo gegründet. Er hat Castillon mit dem inzwischen legendären Robin auf die Weltkarte des Weins gebracht. 2005 wanderte der Weinmacher in die USA aus und baute in Paso Robles/CA das inzwischen hoch bewertete Weingut L Aventure auf.

Das 12 ha kleine Château Robin geriet in Vergessenheit und wurde erst vor kurzem wieder in die Weltelite gehievt, als es ein Zweig der Familie Thienpont (Vieux Château Certan, Le Pin, Puygueraud) kaufte. Die Négociants Jan und Florian Thienpont widmen ihre ganze Aufmerksamkeit diesem Kleinod.

Nach 2005 sind Nachahmer wie Château d Aiguilhe, Clos Puy Arnaud, Peyrou, Domaine de L A, Clos Louie und einige andere ausgezeichnete Castillon-Weingüter qualitativ an Robin vorbeigezogen. Das ändert sich nun aber gerade wieder: Robin ist mit dem 2. Jahrgang aus seinen uralten Reben und der geringen Erträge von diesem grossen Terroir wieder mitten in der Spitze von Castillon. Der Wein besteht aus 65% Merlot, 25% Cabernet Franc, 5% Cabernet Sauvignon und 5% Malbec.

Max Gerstl: Der Duft zeigt so etwas liebenswürdig Sanftes, ein betörender Nasenschmeichler, genial, schwarzbeerige Frucht von zarter Mineralität umhüllt, alles wirkt dezent und fein, aber es ist eine himmlisch schöne Duftwolke, eine Ausdrucksform des Merlots, wie man sie sich schöner nicht vorstellen kann. Cremig weicher Gaumenfluss, auch hier zeigt der Robin Charme ohne Ende, das ist so ein fröhlicher, aufgestellter Charmeur, den muss man ein-

CÔTES DE CASTILION

fach lieben. Der Wein hat auch Klasse, die Harmonie ist perfekt, frische Frucht und süsses Extrakt schwingen im Einklang, **der Robin** ist herrlich schlank und von eindrücklicher Präzision, ein Geniestreich.

Lobenberg: Die Familie Thienpont ist hier auf einem erstklassigen Weg, der Gründer Stéphane Asseo wäre sicher stolz. 94+/100

18+/20 • 2023 bis 2035 • Art. 251230 75cl **CHF 13.50** (inkl. MwSt.)

Ein echter Powerwein.

2019 Château Peyrou

Das Weingut gehört Catherine Papon-Nouvel, ist biologisch zertifiziert und liegt in Castillon, **direkt an der Grenze zu St-Emilion** an den unteren Hängen zur Ebene, vis-a-vis von Lafon la Tuilerie. **Catherine gehört zu den Biodynamikern der ersten Stunde** mit ihren Weingütern Gaillard, Petit Gravet Aîné, Clos St-Julien und eben Peyrou. 100% Merlot, über 75-jährige Reben. Ausbau 12–15 Monate in überwiegend gebrauchten Barriques.

Max Gerstl: Ein traumhaftes Fruchtbündel, schwarze und rote Beeren strahlen um die Wette, intensiv, reich, konzentriert, füllig, aber auch elegant und gut balanciert, eine die Sinne berauschende Duftwolke. Fast mächtiger, kraftvoller Gaumen, das ist ein herrlicher Mund voll Wein, Massen von feinen Tanninen tragen die Aromen, da ist jede Menge frische Frucht, unterlegt mit edler Extraktsüsse, das ist einfach nur Hochgenuss, offenherzig, erfrischend, der Wein umarmt mich regelecht, das ist so ein liebenswürdiger Kerl.

Lobenberg: Ein echter Powerwein, den ich in einer Blindverkostung nie im Leben in diese Preisregion gesteckt hätte. Das ist so etwas wie ein Hyper-Lalande-de-Pomerol, auch deutlich wuchtiger und kraftvoller als der eher zur Eleganz tendierende 2016er. Ein Blockbuster. 95/100.

18/20 • 2023 bis 2035 • Art. 249422 75cl **CHF 16.–** (inkl. MwSt.)





Explosiver Gaumenauftritt, schon jung ein Hochgenuss.

2019 Château Le Rey Les Rocheuses

Château Le Rey erzeugt einen Erst- und einen Zweitwein. Der Les Rocheuses wird aus den älteren Reben gemacht. Sie sind über 35 Jahre alt, es gibt sogar noch einen Teil uralter, wurzelechter Reben. 80% Merlot. 20% Cabernet Franc.

Max Gerstl: Eine geballte Ladung köstlich süsse Frucht springt förmlich in die Nase, wirkt wunderbar frisch, feine Kräuter mit einem Hauch raffinierter Minze. Explosiver Gaumenauftritt, auch hier zeigt er sich als geniales Fruchtbündel, ohne dass die Frucht aufdringlich wirken würde, der Wein hat eine angenehm kühle Ausstrahlung, das verleiht zusätzliche Leichtigkeit, macht ihn so verführerisch verspielt, der Le Rey schmeckt einfach himmlisch und wird auch jung schon Hochgenuss bieten.

18+/20 • 2025 bis 2045 • Art. 251588

75cl CHF 23.50 (inkl. MwSt.)



Mehr Bordeaux zu diesem Preis geht nicht!

2019 Château Brisson

85% Merlot, 15% Cabernet Sauvignon. Durchschnittsalter der Reben 40 Jahre. Ausbau 14 Monate in gebrauchten (2/3) und neuen (1/3) Barriques.

Pirmin Bilger: Brisson verblüfft mich jedes Jahr aufs Neue. Er gehört Jahr für Jahr zu den absoluten Genuss-Preis-Winnern. Ein Duft wie von einem ganz grossen Bordeaux. Terroirwürze, gepaart mit viel Reife, zum Eintauchen schön. Der Gaumen wird verwöhnt von einem samtig-seidigen Elixier, das Aromen von Kirsche, Cassis, Pflaume wunderschön mit den noblen Röstaromen nach Schokolade und der tiefgründigen Terroirwürze verbindet. Je länger ich mich mit dem Brisson beschäftige, desto mehr bringt er mich zum Staunen. Das ist zum Hineinbeissen saftig und schmeckt umwerfend verführerisch. Struktur und Frucht passen perfekt zusammen, das ist präzise Weinhandwerkskunst.

Lobenberg: Ein wirklich interessanter Wein, auf dem gleichen Level wie 2018, aber mit anderer Charakteristik. **93+/100.**

18+/20 • 2027 bis 2050 • Art. 251319

75cl CHF 14.50 (inkl. MwSt.)

Clos Puy Arnaud



Grossartiger Wein vom Top-Biodynamiker.

2019 Clos Puy Arnaud • Côtes de Castillon

70% Merlot, 30% Cabernet Franc.

Clos Puy Arnaud liegt oben auf dem reinen Kalksteinplateau von Castillon an allerbester Lage. Ein Terroir wie man es sich auch in St-Émilion nicht besser vorstellen könnte. Besitzer ist Thierry Valette, ein Biodynamiker der ersten Stunde. Seinen Eltern gehörte das Weingut Château Pavie. Thierry ist nicht nur Biodynamiker, sondern ein konsequenter Verteidiger der Umwelt, genau wie sein Freund Alain Moueix von Château Fonrogue. Zwei der Top-Biodynamiker in Bordeaux, von denen es zum Glück immer mehr gibt. Sie alle sind ein ganz klein wenig schräg und eigenwillig - sie wollen für die Umwelt nur das Beste. Thierry arbeitet jedes Jahr mit deutlich weniger Kupfer als erlaubt, sogar mit dramatisch weniger. Seine Trauben reifen aufgrund der Biodynamie und auch wegen der Verringerung des Kupfereinsatzes deutlich früher als vergleichbare Trauben. Thierry vergärt seine Trauben spontan im Zement. Der Ausbau erfolgt maximal zu 20% in toskanischen Tonamphoren und zu 80% im Holz.

Max Gerstl: Trotz widrigen äusseren Umständen in den letzten Jahren hat das Weingut stets herrliche Weine produziert. Jetzt gab es wieder einmal gute Witterungsbedingungen, die die Arbeit des Winzers vereinfachten. Schon der Duft verrät einen grossen Wein, das ist pure Schönheit, florale Töne stehen im Zentrum, dann ist da ein Fruchtausdruck, der sinnlicher nicht sein könnte, schwarze Beeren der himmlischen Art, alles wirkt irre komplex und intensiv, trotzdem fein und elegant. Die samtigen Tannine sind hier fast selbstverständlich, dann die geradezu explosive Frische in Verbindung mit der verführerischen Fruchtsüsse, da sind burgundische Raffinessen in diesem sagenhaften Kraftbündel, das ist ein ganz grosser Clos Puy Arnaud, wohl einer der grössten überhaupt, sicherlich der raffinierteste, ein Genie von Wein.

19/20 • 2025 bis 2045 • Art. 251584 75cl **CHF 29.**– (inkl. MwSt.)





BORDFAUX

Château Le Grand Verdus



Der Weinberg von Château Le Grand Verdus liegt im Herzen einer Hügellandschaft, im AOC-Gebiet Bordeaux Supérieur, zwischen den Gebieten Médoc, Graves und Saint-Emilion, am Tor zur Region Entre-Deux-Mers (zwischen den Flüssen Garonne und Dordogne). Die herrliche Renaissance-Residenz aus dem 16. Jahrhundert befindet sich seit 1810 im Besitz der Familie Le Grix de la Salle. **Jede Generation zeigt eine ausgeprägte Wein-Leidenschaft.**

Die Vielfalt an verschiedenen Böden und Mikroklimas ist ein wesentliches Merkmal des Terroir-Konzepts, sie ist für die Komplexität der Weine von Le Grand Verdus unerlässlich. Die «Grande Réserve» wächst auf den besten 4 ha des Gutes, die mit alten Rebstöcken bepflanzt sind.

Weisser Bordeaux mit viel Klasse und Potenzial.

2019 Château Le Grand Verdus Grande Réserve Blanc

100% Sémillon

Der erfrischende Duft des Sémillon spielt eine tragende Rolle, diese verspielte Zitrusfrische ist schlicht genial, der 2019er-Jahrgang bringt sie besonders schön zum Ausdruck. Daneben eine pfeffrige, florale Komponente und ganz zart ein paar edle Würznoten, der Duft wirkt überaus edel. Auch am Gaumen zeigt der Wein Klasse, beginnt irre rassig, mit feinem Schmelz unterlegt, dazu eindrücklich viel Tiefe und eine wunderbar schlanke Figur, aber auch enorm viel Kraft und Fülle. Das ist ein ganz edler, die Sinne berauschender Weisswein mit enormem Potenzial.

19/20 • 2023 bis 2040 • Art. 251160 75cl **CHF 19.50** (inkl. MwSt.)



Max Gerstl: «Ein echtes Meisterwerk.»

- Die Familie Le Grix de la Salle -

2019 Château Le Grand Verdus Grande Réserve

54% Merlot, 27% Cabernet Franc, 19% Cabernet Sauvignon.

Max Gerstl: Ich staune über die Frische dieses Duftes, das ist ein himmlisches Fruchtbündel, da sind schwarze Beeren der sinnlichen Art, unterlegt mit wunderbaren Terroirdüften, von Leder über Waldboden bis zu einem edlen Hauch schwarze Trüffel. Da strahlt ein grosser Bordeaux aus dem Glas. Am Gaumen besticht zuerst einmal die immense Tanninstruktur, die komplett seidig ist, sie ist verpackt in jede Menge köstlich süsses Extrakt, Feinheit und Eleganz sind die tragenden Elemente, so herrlich schlank und burgundisch war der Wein selten zuvor, das ist eine eindrückliche Delikatesse. Genial, wie dieses Kraftbündel spielerisch über den Gaumen schwebt, da ist auch gewaltig Spannung drin, vibrierende Mineralität, am Gaumen zeigt sich die Frucht eher im Hintergrund, da ist der Familie Le Grix de la Salle ein echtes Meisterwerk geglückt.

19/20 • 2024 bis 2045 • Art. 251161 75cl **CHF 19.50** (inkl. MwSt.)



Der wohl beste Domaine de Cambes aller Zeiten. 2019 Domaine de Cambes

80% Merlot und 20% Cabernet Franc.

Das ist das 3. Weingut des legendären François Mitjavile, Besitzer von Château Tertre Roteboeuf in St-Emilion. 70% Merlot, 30% Cabernet Franc. Domaine de Cambes ist der untere Hangteil vom berühmten Roc de Cambes, er liegt gerade ausserhalb der Appellation Côtes de Bourg. Darum darf dieser Wein nicht Roc de Cambes heissen. Domaine de Cambes ist aber kein Zweitwein von Roc de Cambes! Er wird aus ebenso alten Reben gewonnen. Das ist dieselbe Qualitätsliga, der gleich hohe Aufwand und derselbe Ausbau im neuen Holz von Radoux.

Winzer François Mitjavile setzt hier Massstäbe und würde selbst in St-Émilion in der 1. Reihe der besten Châteaux stehen. Natürlich kann Côtes de Bourg nicht die Preise erreichen, die in St-Émilion bezahlt werden. Aber man darf dieses Weingut nicht mit normalen Massstäben messen.

Pirmin Bilger: Die Weine von François Mitjavile duften einzigartig und strahlen eine unvergleichliche Reife und Sinnlichkeit aus. Pure schwarze Kirschfrucht strahlt aus dem Glas. Etwas Cassis. Brombeere, Holunder und Pflaume, Zusammen mit der noblen Würze, zarten pfeffrigen Aromen und feinen floralen Nuancen ergibt sich ein traumhaftes Bouquet. Am Gaumen fällt sofort der cremig weiche Fluss auf. Die hocharomatische Frucht versetzt alle Geschmackssinne in Verzückung. Man ist hin- und hergerissen zwischen der Intensität und dem saftigen, schon fast frischen Erlebnis.

19 +/20 • 2027 bis 2050 • Art. 251362 75cl CHF 41.- (inkl. MwSt.)





41.-

Genialer Charakterwein.

2019 Château Trocard Monrepos

100% Merlot; Der Wein wird im Stahl vergoren, Ausbau 14 Monate in Barriques (1/3 Neuholz).

Der Weinberg liegt in Lussac Saint-Emilion, 5 ha in reiner Südwestund Südexposition (100% Merlot, 1982 angelegt). Roter Lehm und Kalkstein. Der Wein wird im Stahl vergoren, Ausbau 14 Monate in Barriques (1/3 Neuholz). **Der Trocard Monrepos kann problemlos 20 Jahre und mehr altern.**

Max Gerstl: Das ist schon fast pures Terroir im Duft, die durchaus vorhandene Frucht zeigt sich nur ganz dezent im Hintergrund, da sind Noten von Waldboden, ganz zart pilzige Nuancen und sogar ein Hauch von Trüffel. Am Gaumen ein genialer Charakterwein, feine Tannine, eingebunden in dezent süsses Extrakt, getragen von edler Rasse. Das ist ein überaus spannender Wein, da ist echt etwas los am Gaumen, es sind auch ein paar rustikale Nuancen mit im Spiel, sie verleihen dem Wein zusätzlichen Charme. Ich bin sicher, da schlummert noch einiges an Entwicklungspotenzial.

18/20 • 2023 bis 2035 • Art. 251171 75cl **CHF 12.50** (inkl. MwSt.)

Das Gerstl-Team zu Besuch auf Château Trocard Monrepos.

CHATEAU TROCARD
MONREPOS

CHATEAU TROCA

12.50

Der Wetterverlauf 2019.

Ein äusserst trockener und milder Winter hat den Boden im März schon zeitig aufwärmen lassen und zu einem frühen Knospenaufbruch geführt.

Im April sind die Temperaturen wieder gefallen, wobei es vereinzelt zu Frostschäden kam, die Blüte verlief überwiegend gut, mit ein bisschen Verrieselung bei Merlot, dank Wärme und Trockenheit im Juni ist die Befruchtung ohne weitere Verluste verlaufen.

Juli und August waren durchgehend warm und trocken, mit einer ersten Hitzewelle Ende Juli. Gute Bedingungen für die Veraison, wobei kühle Böden einen Vorteil boten und die Reben vor zu grossem Stress schützten. Generell waren die Weingüter sehr zufrieden und erinnern sich an optimale Bedingungen für die Reife bis in den

September. Ein Zusammenspiel von Wärme, kühlen Nächten und leichten Regenfällen im August und Mitte September führten zu Konzentration und Ausgewogenheit aller Komponenten. Die Regenfälle kurz vor der Ernte hatten keinen negativen Einfluss, da die Beeren konzentriert und die Schalen dick genug waren. Neben ausreichendem Zucker wurden exzellente Säuregehalte gemessen.









CÔTES DE BLAYF

Château Bel-Air La Royère



Château-Besitzerin Corinne Chevrier-Loriaud über den Jahrgang 2019: «Das Terroir liegt auf lehmigen Böden, deshalb haben die Reben kaum unter der Dürre im Juli gelitten. Die Blattausdünnung wurde begrenzt auf Parzellen mit grosser Blattfläche und grosser Höhe, damit der Schattenwurf die Trauben schützt. Im August kam der erhoffte Regen und der Spruch« August macht den Most» traf den Nagel auf den Kopf. Merlot- und Malbec-Trauben wurden Ende September geerntet. Gelesen und sortiert wurde alles von Hand.»

Die begeisternde Malbec-Rarität.

2019 Château Bel-Air La Royère

35% Malbec, 65% Merlot; Ausbau in rund 50% neuen Fässern und 50% mit zweiter oder dritter Belegung.

Max Gerstl: Das ist eine einzigartige Erfrischung, eine geballte Ladung frische Frucht springt förmlich aus dem Glas, Cassis, Brombeeren und schwarze Kirschen strahlen um die Wette, im Hintergrund sorgt viel Terroirtiefe für Eleganz und Noblesse. Am Gaumen begeistern zuerst einmal die seidigen Tannine, dann die berührende Extraktsüsse und das einzigartige Aromenspiel. Das ist ein Naturschauspiel der Extraklasse, eine die Sinne berauschende Weinschönheit, das Kraftpaket zeigt einen wunderbar schlanken Körperbau. Das ist unter den vielen grandiosen Jahrgängen dieses Weingutes einer der allerbesten.

19/20 • 2026 bis 2045 • Art. 251114 • 75cl CHF 24.- (inkl. MwSt.)

Force de Vie: Lebenskraft vom Feinsten.

2019 Château Fougas Maldoror, «Force de Vie»

Max Gerstl: Der Wein ist jetzt biodynamisch Demeter-zertifiziert. Mein erster Bordeaux 2019, den ich probiere. Der Duft geht unter die Haut, das ist eine strahlende Schönheit, pure Lebensfreude, überaus sinnlich und berührend, superzart und dennoch irre komplex und reich, das ist fraglos ein ganz grosser Wein, der aus diesem Glas strahlt. Ein Gaumen wie Samt und Seide, viel köstlich frische Frucht trifft auf wunderbar süsses Extrakt, das ist eine selten erlebte aromatische Präzision. Der Wein zeigt die gleiche Klasse wie der Force de Vie der letzten grossen Jahrgänge. Das ist burgundische Feinheit, eine geballte Ladung sinnlicher Raffinessen. Von der Jahrgangsstilistik her eine Mischung aus 2009 und 2010.

19/20 • 2028 bis 2050 • Art. 251589 • 75cl CHF 24.- (inkl. MwSt.)

Fantastisch, sprengt die Bewertungsskala.

2019 Roc de Cambes

François Mitjavile, charismatisches Enfant Terrible der Bordelaiser Weinszene und renommierter Grossmeister der Merlot-Rebe in St-Emilion, betreibt neben seinem Topweingut Tertre Roteboeuf schon lange das Weingut Roc de Cambes in Côtes de Bourg. **Der Wein ist anerkannt der mit Abstand beste Wein der Region** und ziemlich sicher gibt es kein einziges Cru, das in dieser Qualitäts-Oberliga spielt. **Läge Roc de Cambes in St-Emilion, würde er ein Mehrfaches kosten** – und dieser hohe Preis wäre sogar angemessen. 80% Merlot, 20% Cabernet Sauvignon.

Max Gerstl: Schon der Duft zaubert mir eine wohlige Gänsehaut auf den Rücken, das ist schlicht überirdisch, und doch ist es ganz einfach pure Natur. Es ist kein komplizierter, überaus anspruchsvoller Duft, nein, der hat sogar etwas verführerisch Schlichtes an sich, das Parfüm eines grossen Roc de Cambes, schlicht einzigartig und unvergleichlich. Den überaus samtigen Auftritt hat er immer, die perfekte Balance sowieso, wie auch die betörende Süsse. Was man in einem heissen Jahr wie 2019 nicht erwarten würde, ist die atemberaubende Frische, die bringt den Wein auf der Gaumenmitte förmlich zum Explodieren, die aromatische Fülle ist unbeschreiblich. Aber ich glaube, so sagenhaft leichtfüssig wie in diesem Jahr war er noch nie, ich bin zutiefst beeindruckt von diesem Wunderwerk der Natur, das definitiv jede Bewertungsskala sprengt. Und noch etwas – der wird wohl trotz seines immensen Potenzials gleich nach der Füllung 100% Trinkgenuss bieten.

Lobenberg: Ein extrem gutes Gesamtgefüge. 98+/100.





Bordeaux-Special:

Die Weine des Winzermagiers Dominique Léandre-Chevalier.

Von Max Gerstl

Es ist eine extrem traurige Geschichte, ich habe auch jetzt wieder feuchte Augen, wenn ich daran denke und hier schreiben muss, dass es das einzigartige Weingut Château Le Queyroux nicht mehr gibt. Dominique Léandre-Chevalier ist wohl der leidenschaftlichste unter allen leidenschaftlichen Winzern, die wir kennen. Er hat Weine erzeugt, die zum Allerbesten gehören, was es in Bordeaux überhaupt gibt. Aber er hat es leider nie ganz geschafft, sein geniales Werk auch finanziell ins Lot zu bringen. Das Weingut ist leider Konkurs gegangen - und das so schnell, dass auch unsere Unterstützungs-Bemühungen zu spät kamen. Als wir es erfahren haben, war alles schon in der Konkursmasse blockiert. Inzwischen wissen wir auch, wie es dazu kam. Wir haben zwar immer einen viel höheren Preis für den Wein bezahlt als in diese Appellation üblich, aber das hat bei weitem nicht gereicht. **Dominiques Produktionskosten** waren deutlich höher als beispielsweise iene von Château Pétrus. Das hat uns ein Mann gesagt, der sich extrem gut in der Szene auskennt, weil er für die meisten grossen Weingüter von Bordeaux (inkl. Pétrus) arbeitet. Ein kleiner Lichtblick ist, dass wir alle Weine, die noch am Lager waren, aus der Konkursmasse kaufen konnten (inkl. jener Weine, die wir schon in Subskription gekauft und bezahlt hat-

ten, aber das ist nur unser Problem). Wir wollen das Positive betonen und das ist, dass wir eine schöne Menge Weine kaufen konnten. darunter viele Weine von hervorragender Qualität, die wir bisher noch nie in unserem Sortiment hatten. Der fanatische Dominique hat aus purer Leidenschaft jedes Jahr etwa 10 verschiedene Weine gemacht, alles superspannende Weine, aber wir konnten beim besten Willen nicht jedes Jahr 10 verschiedene Weine von einem einzigen Bordeaux-Weingut kaufen. Wir haben die ganze Palette durchprobiert, all die verschiedenen Weine haben ein unglaublich hohes Qualitätsniveau. Das erstaunt nicht, denn Dominique hat immer nur perfekte Trauben zu Wein verarbeitet, diese wurden lediglich auf verschiedene Arten vinifiziert und ausgebaut.







Max Gerstl

Dominique Léandre-Chevalier.

Rotwein des Jahres 2020.

2017 L'Homme-Cheval

Je zur Hälfte Merlot und Cabernet Sauvignon mit rund 5% Petit Verdot. 70% des Weins wurden 12 Monate in 225I-Barriques ausgebaut.

Max Gerstl im November 2019: Erstaunlicherweise duftet der Wein ganz dezent nach reifem Bordeaux. Das Duftbild präsentiert sich sehr zart und zurückhaltend. Mit viel Luft kommt immer mehr Frucht ins Spiel, auch dezente Terroirnoten gesellen sich dazu, bringen Tiefe und Komplexität. Aber es bleibt dabei: Der Duft vermittelt den Eindruck, als sei der Wein schon nahe bei seiner schönsten Genussphase. Ganz anders am Gaumen, hier wirkt er deutlich jugendlicher und eher verschlossen, da zeigt sich, dass noch nicht alles präsent ist, was in ihm steckt. Dennoch sind seine Qualitäten klar ersichtlich in Form von edler, verführerisch feiner Tanninstruktur, zarter, weicher, aber rassiger Säure, dezenter, aber gut stützender Extraktsüsse und vielfältiger Aromenfülle, die allerdings erst in Ansätzen zu erkennen ist. Ich bin mir ziemlich sicher, dass der Wein eines Tages förmlich explodieren wird. Was er bei der Assemblage zeigte, kann er ja nicht einfach verloren haben und ich fühle es auch, da steckt noch gewaltig viel drin. Es ist aber bereits ein grosses Vergnügen, den Wein zu kosten, wie er sich jetzt gerade präsentiert. 70% seines Potenzials ergeben bereits ein spannendes 17-Punkte-Erlebnis. Ich würde mich kein bisschen wundern, wenn er eines Tages wieder in die 19-Punkte-Elite käme, da war er für meinen Geschmack schon bei der Assemblage im Frühjahr 2019.

 $21.\overline{60}$ Rotwein Jetzt des Jahres lieferbar 2020 L'HOMME-CHEVAL

18+/20 • 2024 bis 2045 • Art. 250503 75cl **21.60** (ab 1.9.2020 CHF 29.-)



Top-Bordeaux in Burgunder Flaschen.

2014 L'Homme-Cheval (Joyau)

Max Gerstl, Januar 2020: Das ist der gleiche Wein wie Le Joyou, er wurde aber für den Pariser Markt in Burgunder Flaschen abgefüllt. Er schmeckt auch nicht 100% identisch. Er zeigt sich im Duft eine Spur offener, geht etwas mehr in Richtung schwarzbeerige Frucht, am Gaumen erscheinen die Tannine einen Hauch prägnanter und ich finde einen Hauch mehr Süsse, am Schluss bleibt aber die gleiche perfekte Balance.

19/20 • 2021 bis 2040 • Art. 250533 75cl **24.50** (ab 1.9.2020 CHF 36.–)



 - «Wir haben die ganze Palette durchprobiert, all die verschiedenen Weine haben ein unglaublich hohes Qualitätsniveau.»
 Max Gerstl, Pirmin Bilger, Roger Maurer -



Die Vollendung von Léandre-Chevalier.

2017 33333

100% Merlot: Ausbau 14 Monate in Barriques.

Max Gerstl im November 2019: Der Duft deutet es an, die Konzentration ist enorm, das duftet nach ganz grossem, klassischem Bordeaux mit einem Hauch Kalifornien, noble Opulenz mit ganz vielen Feinheiten, da ist verschwenderische Vielfalt, ein immenses Aromenspektrum. Am Gaumen zeigt er sich etwas verschlossener als von der Nase angedeutet, die geballte Kraft ist klar erkennbar, in Sachen Aromatik gibt er noch relativ wenig von sich preis. Es ist aber Harmonie auf ganz hohem Niveau, das ist ein zutiefst beeindruckendes Weinmonument, auch wenn es aktuell nur einen Bruchteil seines immensen Potenzials offenbart. Es ist dennoch ein bewegendes Erlebnis, diesen Wein zu kosten. Ich würde das, was ich jetzt gerade erlebe, in die hohe 18-Punkte-Schublade einreihen. Zweifellos wird dieser Wein aber eines Tages die 20-Punkte-Vollendung erreichen. Wir empfehlen, den 33'333 mindestens 10, lieber 15 Jahre liegen zu lassen; wir übernehmen selbstverständlich die Verantwortung dafür. Falls er Ihre hohen Erwartungen nicht erfüllen sollte, wird er vorbehaltlos zurückgenommen und ausgetauscht.

20/20 • 2028 bis 2055 • Art. 250513 • 75cl **75.-**

Unkompliziertes, fröhliches Trinkvergnügen.

2016 L'Homme-Cheval (Queyroux)

Max Gerstl: Der Wein wurde ohne Barriqueausbau ganz jung abgefüllt, er kam schon im Frühjahr nach der Ernte auf die Flasche. Diesen Wein hat Dominique eigentlich für den raschen Konsum produziert. Ich habe aber schon in früheren Jahren festgestellt, dass er ein unglaubliches Entwicklungspotenzial besitzt.

Der Duft ist absolut faszinierend, eine Kombination aus genialer Frucht und erstaunlich viel Terroir, der strahlt eine unglaubliche Mineralität aus, auch die aromatische Vielfalt begeistert. **Burgundisch schlanker Auftritt, die Tannine sind wunderbar fein**, der Wein besitzt Rasse ohne Ende, perfekt abgefedert durch raffinierte Extraktsüsse, er wirkt noch sehr jugendlich, ein irre raffiniertes Fruchtbündel, unterlegt mit viel Terroirtiefe. Das ist jetzt schon ein Hochgenuss, aber ich werde trotzdem einige Flaschen für ein paar Jahre in den Keller legen, da schlummert noch einiges an Potenzial, da bin ich ziemlich sicher.

18/20 • 2022 bis 2035 • Art. 250180 75cl **14.50** (ab 1.9.2020 CHF 29.–)



Zählt zu den Top-Bordeaux des Jahrgangs 2014.

2014 Le Joyou de Queyroux



Max Gerstl, Januar 2020: Enorm tiefgründiger, irre komplexer Duft, ein immenses Duftspektrum, wirkt aber immer noch leicht verschlossen, ein sublimes, irre raffiniertes Parfüm, irgendwie will er aber noch nicht

voll aus sich herauskommen, da steckt noch einiges dahinter. Am Gaumen zeigt er sich offener, da ist zuerst einmal ein geballte Ladung Frucht, dann ganz viel Terroir, ein aromatisches Feuerwerk, getragen von einer verblüffend feinen Tanninstruktur. **Der Wein ist ganz klar auf Augenhöhe mit den Top-Bordeaux des Jahrgangs**, zeigt alle Qualitäten wie perfekte Balance, irre Konzentration leichtfüssig vorgetragen, **eines der Meisterwerke von Léandre-Chevalier**.

Jetzt lieferbar

19/20 • 2021 bis 2040 • Art. 250534 75cl **24.50** (ab 1.9.2020 CHF 36.-)





MÉDOC HAUT-MÉDOC

Château Haut-Maurac



Unheimlich präzis, absolute Spitzenklasse. 2019 Château Haut-Maurac

24 ha, Durchschnittsalter der Reben 35 Jahre, 6200 Stöcke/ha. 60% Merlot, 40% Cabernet Sauvignon. Ausbau in grossen Holzfässern (60%) und in Barriques (40%).

Dieses Weingut liegt ganz im Norden des linken Ufers, in direkter Nachbarschaft zum Überflieger des Médoc und Haut-Médoc, Château Clos Manou. Haut-Maurac gehört Olivier Decelle, der auch Besitzer von Château Jean Faure in Saint-Emiliton ist. Das Terroir ist geprägt von Kies mit etwas Sand und ein wenig Lehm. Ernte und Vinifikation erfolgen Plot für Plot. Alle Trauben werden nach der Ernte auf einem Sortierband im Weingut nochmals nachselektioniert. Danach erfolgt die Vinifikation im temperaturgesteuerten Stahl, mit nur wenig Pigeage und Remontage.

Max Gerstl: Hier entstehen seit einigen Jahren ganz grosse Weine, die Erwartungen sind entsprechend hoch. Dieser Duft verblüfft mich dennoch, das ist absolute Spitzenklasse, das ist sprichwörtliche Feinheit und Eleganz, so duftet nur ein ganz grosser Bordeaux. Am Gaumen wird klar: Der hat mindestens die Klasse des 2018ers, er ist sogar noch eine Spur präziser, hat einen Hauch mehr Extraktsüsse, passt perfekt zur frischen Frucht, etwas mehr Konzentration bei gleichbleibend beschwingter Leichtigkeit. Ich bin zutiefst beeindruckt, schenke nochmals nach und bewundere die Feinheit der Tannine und die immense aromatische Fülle sowie die verblüffende Länge des Nachhalls.

19/20 • 2025 bis 2050 • Art. 251152 75cl **CHF17.50** (inkl. MwSt.)

Lohnende Investitionen: Das ist der bisher beste Belgrave.

2019 Château Belgrave

68% Cabernet Sauvignon, 30% Merlot, 2% Petit Verdot.

Château Belgrave liegt direkt neben Château Lagrange, St-Julien. Vom Terroir und der Ausprägung her ist es darum eher ein St-Julienals ein Haut-Médoc-Wein. **Seit mehr als 10 Jahren wird kräftig in die Weinberge investiert.** Das Château gehört zum Négociant CVBG, einem der vier grössten Négociants des Bordelais, und somit gehört es auch zum Imperium der Champagner-Familie Thiénot. Château Belgrave hat 54 ha an Weinbergen in Produktion. 62% Cabernet Sauvignon, 35% Merlot und 3% Petit Verdot.

Max Gerstl: Mit der Nase an diesem Glas fühle ich mich wie mitten in den grossen 2018er-Bordeaux. 2018 und 2019 haben für mich sehr viele Gemeinsamkeiten. Da ist die vollendete Harmonie zwischen hochreifer, aber total frischer Frucht und genialer Terroirtiefe, das ist schon wieder so ein berührender Gänsehaut-Wein. Auch am Gaumen zeigt er seine Klasse, die Tannine sind superfein, der Wein schwebt förmlich über den Gaumen, da ist eine geballte Ladung an verführerisch süssen Aromen, aber die Leichtigkeit ist verblüffend. Am Schluss bleibt ein Mund voll himmlischer Aromen, minutenlang und mit ständig wechselnden Nuancen.

Lobenberg: Das ist ein Leckerli mit richtig Format. Da müssen sich viele Konkurrenten warm anziehen. Der beste Belgrave, den ich je probiert habe. **97/100**

19+/20 • 2025 bis 2050 • Art. 251369

75cl CHF 22.50 (inkl. MwSt.)

Kraftbündel mit Muskeln und Charme.

2019 Château La Tour Carnet

Pirmin Bilger: Sehr würziges und kühles Bouquet. Ein Schwall von Kräutern verbindet sich mit Kirsche, Brombeere und etwas Holunder. Das faszinierend klare und äusserst präzise Duftbild widerspiegelt die Reife des Jahrgangs perfekt. Genüsslich saftig am Gaumen mit knackiger Säure und sehr sinnlicher Würze. Kräftige und cremig-weiche Tannine verleihen dem Wein ein gutes Rückgrat. Ein richtiger Rassekerl mit maskulinem Ausdruck und guter Länge. Die schönen Röstaromen im Finale bilden den perfekten Abschluss.

18/20 • 2027 bis 2050 • Art. 251590 75cl **CHF 28.90** (inkl. MwSt.)









MÉDOC HAUT-MÉDOC

Château du Retout



Seit Jahren ein Genuss-Preis-Winner.

2019 Château du Retout

60% Cabernet Sauvignon, 28,5% Merlot, 11,5% Petit Verdot.

Du Retout liegt am Rand der Appellation Margaux und zeigt eine entsprechende Charakteristik. Es ist ein Superschnäppchen, vielleicht das Superschnäppchen schlechthin! Trotz des hohen Cabernet-Anteils ist dieses Margaux-Terroir verantwortlich für die Ausrichtung ins Schwarzfruchtige, ins Merlotartige. 2019 war ein Jahrgang, der einerseits eine sehr hohe Reife hervorbrachte, anderseits aber auch eine grosse Frische.

Max Gerstl: Diesen Duft würde ich einem kühlen klassischen Jahrgang zuordnen, er zeigt sagenhaft viel Tiefgang, eine sinnliche Mineralität und erfrischende schwarzbeerige Frucht ohne Ende, das ist schlicht genial. Am Gaumen bestätigt sich der Wein als grosser Klassiker voller Charme, atemberaubender Frische, verführerischer Extraktsüsse und verblüffender Aromatik. Das ist erneut ein du Retout wie aus dem Bilderbuch, männlich strukturiert und doch fein, ein kleines Monster in Sachen Kraft und doch leichtfüssig, elegant, verspielt, das ist ein grosser Bordeaux ohne Wenn und Aber, und was da an Potenzial drin schlummert, zeigt der ellenlange Nachhall eindrücklich.

Lobenberg: Echt ein spannender Wein, komplex, aber eben auch sehr gradlinig und sauber definiert. **95-96/100.**

19/20 • 2025 bis 2050 • Art. 251306 75cl **CHF 16.50** (inkl. MwSt.)

Sinnliche, verführerische Weisswein-Rarität.

2019 Château du Retout blanc

Château du Retout ist ein Vorreiter für eine sehr kuriose Weisswein-Cuvée, aber nur in allerkleinsten Mengen. Die Trauben stammen aus einer kleinen Parzelle von 1,5 ha. 2019 wurden nur 8000 Falschen erzeugt. Der Ertrag ist auch aufgrund der dichten Bestockung von 10'000 Stock/ha mit 40 hl/ha überschaubar, unter 500 g Ertrag je Pflanze. 48% Gros Manseng, 40% Sauvignon Gris, 6% Savagnin und 6% Mondeuse Blanche. Ausbau von 83% während 9 Monaten in Barrigues (rund 16% Neuholz).

Pirmin Bilger: Sagenhaft frische Nase mit einer Fülle aus reifer Frucht. Aprikose, Birne, gelbe Pflaume, etwas Litschi und auch etwas Hefenoten, die mich an einen edlen Champagner erinnern. Nebst den würzigen Aromen kommt auch ein leicht nussiges Bouquet zum Vorschein. Leicht grüne Noten nach frisch geschnittenem Gras, die aber überhaupt nicht stören, sondern eher noch die Frische verstärken. Die Saftigkeit vereint sich wunderbar am Gaumen mit dem herrlich cremigen Schmelz. Alles zeigt sich in angenehmer Balance, was auch der knackigen Säure zu verdanken ist. Der Wein sprüht richtig vor Energie und belebt alle Sinne. Immer wieder kommt die würzige Seite zum Vorschein, die sich gewaltig in die Länge zieht.

19/20 • 2021 bis 2036 • Art. 251305 75cl CHF 18.50 (inkl. MwSt.)

Grossartiger Charmail, ein superber Erfolg! 2019 Château Charmail

Cabernet Sauvignon 40%, Merlot 40%, Cabernet Franc 12%, Petit Verdot 8%.

Max Gerstl: Der Duft ist ganz auf frische Frucht gebaut, ein Hauch grüne Noten ganz im Hintergrund verleiht zusätzliche Komplexität und Frische, Noten von Leder und Tabak bringen Tiefe. Am Gaumen ein klassischer Charmail, wunderschön schlank und elegant, fest strukturiert, harmonisch, genial aromatisch, unendlich vielfältig, eine einzigartige Erfrischung, ein Rassekerl mit immensem Potenzial, geht wunderbar in die Länge. Ein zweites Muster zwei Wochen später beeindruckt mich fast noch mehr, die dezent grünen Noten sind hier nur noch in Form von genialer Frische erkennbar, das ist ein ganz grosser, klassischer Charmail.

Lobenberg: Ein toller Charmail und er gehört wie 2018 - vielleicht sogar noch vor 2016 – zum Besten, das die Domaine je erzeugt hat. Der Aufstieg der früher schwächeren Terroirs in die Oberliga schreitet voran. Superber Erfolg. 95+/100

18 +/20 • 2028 bis 2045 • Art. 251417 75cl CHF 16.- (inkl. MwSt.)









MÉDOC HAUT-MÉDOC

Château Carmenère



Der unbekannte Superstar mit dem Berater der Premier Crus.

2019 Château Carmenère

Nur 3,5 ha im Médoc, nördlich von Pauillac. 66% Cabernet Sauvignon, 19% Merlot, 15% Carmenère.

Die Perfektion schreitet beim jungen Ehepaar Barraud immer weiter voran. Richard ist ein ähnlicher Extremist wie Stéphane Dief auf Clos Manou. Die Beeren werden mit einer optischen, lasergesteuerten Nachsortier-Maschine selektioniert, denn nur die besten Beeren sollen für den Wein verwendet werden. Das führt – zusätzlich zur händischen Auslese – zu weiteren 10% Ausschuss nicht vollreifer Beeren. Jede Parzelle wird separat vinifiziert, geerntet wird sehr sorgfältig von Hand. Carmenère ist einer der absoluten Superstars und trotzdem noch völlig unbekannt. Das Weingut arbeitet im Keller und im Weinberg voll biologisch. Beraten wird es vom besten Önologen des ganzen Médoc, Eric Boissenot, der auch alle Premier Crus berät und betreut. Sanfte Vinifizierung, um die Frucht und eine gute Ausgewogenheit und Komplexität zu erhalten.

Max Gerstl: Der Wein hat eine wunderbar warmherzige Ausstrahlung, wirkt sanft, extrem fein, zart, aber da ist auch eine unglaubliche Vielfalt an Aromen, die Konzentration ist enorm, der Duft zeigt einen faszinierenden Hauch Exotik, vermutlich verleiht die Traubensorte Camenère dem Duft die verblüffende Tiefe. Samtiger Gaumenfluss, obwohl eine enorme Tanninmasse die Aromen trägt, voluminöser, reicher, vollmundiger Gaumen, der Wein bleibt aber wunderbar schlank und elegant, er schmilzt

wie Butter auf der Zunge, das ist eine himmlisch schöne Aromatik, alles wirkt auf den Punkt perfekt ausbalanciert, eine sinnliche Köstlichkeit. Der 2019er schliesst qualitativ nahtlos an die grossen Erfolge der letzten Jahre an.

19+/20 • 2028 bis 2050 • Art. 251194 75cl **CHF 19.50** (inkl. MwSt.)

Unwiderstehliche Charme-Attacke.

2019 Château Cambon la Pelouse

Max Gerstl: Herrliche, schwarzbeerige Frucht, begleitet von feinen floralen Komponenten, auch raffinierte Gewürze tragen zur Komplexität des Duftes bei. Köstlich süsser Antrunk, wunderbar feine Tannine, auch am Gaumen spielt die erfrischende schwarzbeerige Frucht eine tragende Rolle. Das ist wieder der unwiderstehliche Charme des Cambon, hey ist der delikat, superlecker, einfach Hochgenuss, das ist einer dieser Bordeaux, die im Genuss-Preis-Verhältnis unschlagbar sind. Immerhin haben wir hier einen Wein, der noch mindestens 20 Jahre Entwicklungs-Potenzial in sich birgt.

18 +/20 • 2026 bis 2045 • Art. 251363 75cl **CHF 14.60.**– (inkl. MwSt.)



Pirmin Bilger: Charakterstark mit viel Würze, Kräutern und Terroir-Noten. Wuchtig schwarzbeerig und ausgeprägt kühl. Ätherisch frisch mit Aromen von Eukalyptus und sehr viel Tiefgang. Wow, was für eine noble Nase mit faszinierender Komplexität! Am Gaumen erfrischend saftig mit köstlich cremigen Tanninen. Das ist purer Genuss! Bestätigung der Aromen nach Kirsche, Zwetschge, Brombeere und etwas Cassis. Sehr schön ausbalanciert mit delikater Extraktsüsse. Hier vereinen sich Kraft und Eleganz aufs Schönste. Langer Abgang mit delikat würzigem Finale.

18+/20 • 2027 bis 2055 • Art. 251503 75cl **CHF 28.70** (inkl. MwSt.)









MÉDOC HAUT-MÉDOC

Clos Manou



CLOS MANOU

MÉDOC

Françoise et Stephane Diel

Einmal mehr: Outstanding!

2019 Clos Manou

Nur 3,5 ha im Médoc, nördlich von Pauillac. 66% Cabernet Sauvignon, 19% Merlot, 15% Carmenère.

Dieses kleine Weingut im äussersten Norden des Médoc, weit nördlich von St-Estèphe, wird von Besitzer Stéphane Dief in extrem biologischer Weise (nicht zertifiziert) persönlich bearbeitet. Dichtpflanzung von über 10'000 Stöcken/ha. Ertrag pro Pflanze nur ca. 500 g, winzige Träubchen, sehr tief und nahe am Stamm. 50% Cabernet Sauvignon, 40% Merlot, 5% Cabernet Franc und 5% Petit Verdot.

Wenn man die Arbeit im Keller sieht, wird einem schwindlig ob dieses wahnsinnigen Einsatzes. Stéphane hat spezielle Rütteltische zur Entrappung, danach folgt noch eine optische Laser-Nachsortierung der Trauben. Hier wird nichts unversucht gelassen. Stéphane ist ein kompromissloser Qualitäts-Fanatiker. Und wäre es nicht Médoc, sondern Pauillac, wären seine Weine – zusammen mit Pontet-Canet – immer im 100-Euro-Bereich. Das ist seit vielen, vielen Jahren grosses Kino und wird auf Grund der Randlage und zahlreicher Etikettentrinker total unterbewertet. Clos Manou kann man seit den Jahren 2009, 2010 und vielleicht schon ab 2005 nicht mehr mit den normalen Vergleichsmassstäben des Médoc und Haut-Médoc werten. Wer schon mal auf dem Château war und die immense Arbeit für diese Finessenweine gesehen und erlebt hat, nimmt Abschied von der Klassifikation von Bordeaux.

Pirmin Bilger: Der Aufwand, der auf Clos Manou betrieben wird, sucht seinesgleichen. Gleichzeitig arbeitet Stéphane Dief mit einer sagenhaften Präzision, was sich auch in seinen Weinen ausdrückt.

Das Bouquet strahlt die Kraft und Schönheit eines ganz grossen Weines aus. Was für eine delikate Komplexität in diesem Duftbild, was für ein berauschender Tiefgang! Mit jedem Schnuppern eröffnen sich neue Facetten. Faszinierender Terroirausdruck mit nobler Würze und einem Hauch Trüffel, Frische durchströmt die dichte Fruchtaromatik nach reifer schwarzer Kirsche, Holunder, Brombeere, Johannisbeere und Pflaume. Dahinter edle, ganz sanfte Röstaromen mit einem Hauch dunkler Schokolade. Verspielt und nicht weniger sinnlich die floralen Aromen. Schon allein für dieses Duftbild lohnt es sich, diesen Wein zu kaufen. Am Gaumen scheint der Wein zu explodieren! Was für ein Aromen-Feuerwerk an verschiedenen reifen Früchten! Die Säure gibt ihm die nötige Balance und macht den Clos Manou frisch und köstlich saftig. Perfekt gereifte Tannine geben dem Wein seine seidig-feine Struktur. Was ist das für ein göttlicher Genuss. Da müssen sich die grossen Châteaux warm anziehen. Im Abgang nochmals ein langanhaltendes Terroirfinale mit viel würzigen und zart pfeffrigen Aromen. Sensationelles Genuss-Preis-Verhältnis. Lobenberg: 2019 ist etwas spannungsgeladener als 2018, aber auf dem gleichen Level. Was für ein Jahr in Bordeaux, was für ein Jahr für Clos Manou! 97-100/100.

20/20 • 2027 bis 2060 • Art. 251232 • 75cl CHF 25.- (inkl. MwSt.)

Diese Julia von der Grenze zu Pauillac ist zum Verlieben.

2019 Château Julia

Dieses nichtklassifizierte Haut-Médoc-Weingut gehört Sophie Martin und ihrem Partner Romain Carreau, die auch Besitzer von Château Julia in Pauillac sind, einem winzigen Kleinod an bester Lage neben dem berühmten Château Lynch-Bages. Dieser Weinberg im Haut-Médoc liegt direkt ausserhalb von Pauillac, aber gerade deshalb zeichnet er sich aus durch die typischen Pauillac-Eigenschaften wie zum Beispiel eine **eher etwas kräftigere, charaktervolle Art.**

Max Gerstl: Der Duft ist dem des Pauillac-Julia ziemlich ähnlich, wirkt sehr edel, reich und kommt wunderbar aus der Tiefe. Am Gaumen zeigt er sich etwas leichter, gleichzeitig strukturierter, aber immer noch sehr fein, auch hier steht die Eleganz im Zentrum. Die Harmonie ist total, die herrlich frische Frucht wird schön ausbalanciert mit feiner Extraktsüsse, der Wein ist schmackhaft, füllt den Gaumen, bleibt aber immer schön leichtfüssig, das ist einer der elegantesten Haut-Médoc, die ich kenne.

Lobenberg: Ich bin sehr angetan. 94-95/100

18/20 • 2023 bis 2030 • Art. 251116

75cl CHF 16.50 (inkl. MwSt.)







Rarität: Merlot-Spitzenklasse aus dem Médoc.

2019 Château Doyac

Kleines, demeter-zertifiziertes Biodynamie-Weingut (28 ha) **mit extrem arbeitenden Besitzern, quasi eine Art zweites Clos Manou.** Spezielles Terroir mit reinstem Kalkstein, deshalb 85% Merlot und 15% Cabernet Sauvignon (Jg. 2019), was sehr untypisch für das Médoc ist. 7000 Pflanzen pro ha, Ertrag 40 hl/ha (also pro Stock deutlich weniger als 1 kg aus kleinen Träubchen).

Pirmin Bilger: Ein Bouquet mit sehr viel Charme und Lebendigkeit. Gewaltige Duftwolke von der perfekt gereiften Merlotfrucht, voller Sinnlichkeit, Raffinesse und Tiefgang. Kirsche, Johannisbeere, Erdbeere und Himbeere vermischen sich mit einem Hauch von Terroirwürze und noblen Röstaromen nach Schokolade und etwas Kaffee. Die beeindruckende 2019er-Frische und die verführerische Saftigkeit lassen die Aromen explosiv am Gaumen verströmen. Delikater Trinkfluss mit dichter Aromatik nach reifen Früchten und balancierender, knackiger Säure. Der Doyac 2019 wirkt enorm kraftvoll und gleichzeitig leichtfüssig und beschwingt. Sehr nobel auch seine seidig feine Tanninstruktur. Das ist sehr hohe Qualität zu einem sehr fairen Preis aus dem Bordelais. Dieser 19er steht sogar noch etwas über dem genialen 2018er!

Lobenberg: Ich setze ihn nicht höher als 2018, weil er einfach nur anders ist, aber auf dem gleich hohen Level. **97/100.**

19/20 • 2027 bis 2050 • Art. 251233 75cl **CHF 19.**– (inkl. MwSt.)



Schwarzfruchtiger Belle-Vue mit edlem Gaumenfluss.

2019 Château Belle-Vue

Pirmin Bilger: Herrlich reife Nase mit expressivem Ausdruck von schwarzer Frucht. Kirsche, Brombeere, Holunder vermischen sich mit einem Hauch von rotbeerigen Aromen. Zart würzig im Hintergrund, unterstützt von einer wunderbaren Frische. **Am Gaumen kommt der Belle-Vue genüsslich saftig daher,** begleitet von einer angenehmen Extraktsüsse. Durch die zarten Tannine bekommt der Wein einen edlen, cremigen Gaumenfluss. Langanhaltendes und würziges Finale.

18/20 • 2027 bis 2045 • Art. 251591 75cl **CHF 16.50** (inkl. MwSt.)

Kurzbeschreibung der letzten 32 Bordeaux-Jahrgänge.

Von Max Gerstl, Stand März 2020

1982: Mein erster Jahrgang, den ich ab Fass probiert habe. Erfahrene Kollegen hatten mich damals vorgewarnt, es sei unglaublich schwierig, Weine ab Fass zu probieren und zu beurteilen. Und ich kam in Bordeaux an, als 30 jähriger Grünschnabel, und fand die Weine bombastisch gut. Es war ein Hochgenuss, diese Weine zu verkosten. Ich hätte die meisten am liebsten gleich getrunken. Aus heutiger Sicht war das gar nicht so falsch, was ich damals empfunden hatte. Man hatte uns damals auch übereinstimmend erzählt, der Wetterverlauf sei ganz genau so gewesen, wie ein Winzer ihn sich wünsche. Es gab praktisch ohne zusätzlichen Aufwand im Rebberg Weine aus perfekt reifen und gesunden Trauben. Und die Weine haben auch gleich nach dem Import im Frühjahr 1985 grandios geschmeckt, sie haben sich zwischenzeitlich kaum einmal verschlossen und die besten von ihnen schmecken auch heute noch grandios und wohl auch in 20 oder 30 Jahren noch. Der einzige Makel: Oft wurden gigantische Mengen mit weit über 100hl pro Hektar geerntet. Deshalb haben heute viele 1982er ihre schönste Zeit hinter sich.

1983: Leicht schwierigere Wetterbedingungen führten dazu, dass es nur noch vereinzelt ganz grosse Weine gab. Dies vor allem in der Region Margaux, wo die besten Bedingungen herrschten. So sind denn Château Margaux und Palmer die wohl besten 1983er. Ein Pionier in Sachen präziser Rebbergsarbeit war Jean-Luc Vonderheiden, der leider viel zu früh verstorbene damalige Besitzer von Château Monbrison. So zählt denn auch Monbrison zu den allerbesten 1983ern von ganz Bordeaux. Wir haben diesen kürzlich mit dem ebenfalls traumhaft guten Mouton Rothschild blind verglichen, es war ein Vergleich von 2 Weinen auf Augenhöhe. Die paar wenigen überragenden 83er werden wohl auch noch 20 Jahre lang in Hochform bleiben. Viele haben aber – ähnlich wie die 82er – ihre schönste Zeit hinter sich.

1984: Spätestens nachdem ich die ersten zwei bis drei 1984er-Fassproben verkostet hatte, wusste ich, was meine erfahrenen Kollegen damals meinten, als sie mir sagten, es ist schwierig, Weine ab Fass zu verkosten. Spätestens nach fünf oder sechs Weinen tat mir die Zunge weh von den brutalen, grünen Tanninen und der aggressiven, unreifen Säure. Das war der schwierigste Jahrgang in meiner Weinhändler-Karriere. Man sagte uns damals, dass diese Weine halt viel Zeit brauchen, dass sie aber eines Tages schon noch gut würden. Die besten waren denn auch nach etwa 10 Jahren knapp trinkbar, aber wirklich gut wurden sie nie – und heute haben wohl alle das Zeitliche gesegnet.

1985: Das war nochmals ein grosses, heisses Jahr, ähnlich wie 1982.

1986: Damals wurde eifrig gestritten, ob jetzt das heisse 1985 oder das klassische 1986 das bessere Jahr sei. Die Frage ist bis heute noch nicht





geklärt. 1985 gab es mehr verschiedene, traumhaft gute Weine, aber in der Spitze ist wohl 1986 etwas besser, und die besten 86er haben noch Potenzial für weitere 30 Jahre oder mehr.

1987: Ein kleiner Jahrgang, aber im Gegensatz zu 1984 gab es doch reife Trauben. Diese waren zwar ziemlich verwässert und oft auch von Fäulnis geprägt, aber viele Weine waren in jungen Jahren recht gut zu trinken und diese waren ja auch ziemlich billig. Die besten, Mouton Rothschild und Haut-Brion, sind auch heute noch wunderbar zu trinken. Wer sie damals für nur unter 50 Franken in Subskription gekauft hat, hat sicher keinen schlechten Kauf gemacht.

1988: Galt damals als grosser, klassischer Jahrgang. Die Trauben waren aber nur knapp reif. Aber immerhin so, dass sich die gelungenen Weine positiv entwickeln konnten. Die besten 88er öffnen sich eigentlich erst jetzt so richtig und zeigen Grösse, während die schwächeren schon abbauen oder ganz vorbei sind. Der Unterschied zwischen diesen beiden Extremen liegt selbstverständlich zu einem grossen Teil beim Terroir, aber mindestens ebenso viel lässt sich mit akribischer Arbeit im Rebberg erreichen.

1989: Das war schon der dritte überragende Jahrgang in den 80er Jahren, auch der ähnlich wie 1982 und 1985. Der überragende Wein des Jahrgangs ist Haut-Brion. Der damalige Direktor Jean-Bernard Delmas wollte ein Zeichen setzen. Haut-Brion war in dieser Zeit immer der am wenigsten gefragte unter den Premier Crus. 1989 hat man auf Haut-Brion den Ertrag noch mehr reduziert als sonst und bei der Traubenlese auch nochmals akribischer selektiert. Das Ergebnis spricht für sich: Haut-Brion 89 ist wohl der allerbeste Bordeaux der 80er-Jahre überhaupt.

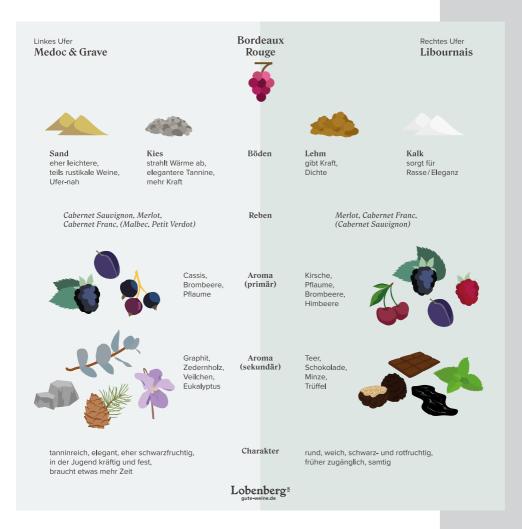
1990: Und gleich noch so ein Megajahrgang obendrauf. Allerdings gab es 1990 vielerorts extrem hohe Erträge. Das ist auch der Grund, warum viele 90er jetzt schon so langsam anfangen abzubauen und einzelne sogar ihre schönste Zeit schon hinter sich haben. Aber sie haben uns über viele Jahre extrem viel Freude bereitet, waren sie doch – wie auch die 82er, 85er und 89er – schon gleich nach der Auslieferung traumhaft zu trinken.

1991: Wegen einem katastrophalen Frost im Frühjahr ist praktisch alles erfroren, was schon ausgetrieben war. Nur wenige ganz nahe an der Gironde gelegene Rebberge wurden verschont. Die Trauben der zweiten Triebe wurden nicht mehr richtig reif. So gab es eine Handvoll sehr gute Weine, die auch heute noch in Hochform sind, der Rest war mittelmässig bis schwach.

1992: Da hat es vor und während der Ernte in Strömen geregnet. Die Trauben hatten zwar einen recht guten Reifegrad erreicht, die Fäulnis hat sich aber rasend schnell ausgebreitet und in Sachen Rebbergsarbeit war man noch weit entfernt von der heutigen Präzision. Es gab praktisch nur schlechte bis schwache Weine. Die besten waren jung ordentlich zu trinken. Das Einzige, was damals besser funktionierte als heute, war der Markt; die Weine waren richtig billig.

1993: Das war ein wenig besser als 1992, aber nur unwesentlich.

1994: Nach drei schwachen Jahrgängen musste ja endlich mal ein guter kommen, aber es funktionierte eher nach dem Motto «Unter den Blinden ist der Einäugige König.» Es gibt zwar einige recht gute 1994er, die auch heute noch voll da sind, aber aus ähnlichen Wetterbedingungen hat man



10 Jahre später viel mehr gemacht. Nach der Jahrhundertwende waren sämtliche Jahrgänge deutlich besser.

1995: Endlich so etwas wie ein grosses Jahr und es gab auch einige richtig grosse Weine, die sich heute erst so langsam richtig zu öffnen beginnen. Aber vielleicht gab es 20 oder 30 wirklich grosse Weine, bei gleichen Bedingungen gäbe es heute mindestens 200 oder 300 davon.

1996: Nochmals ein ähnlich gutes Jahr wie 1995, eher noch etwas klassischer und langlebiger. Die Spekulation ging jetzt richtig los, die Nachfrage war enorm, die Preise explodierten. Beim Schreiben dieser Zeilen merke ich, dass ich gar noch nicht so viele 95er und 96er probiert habe. In meinem



Privatkeller sind fast alle Kisten noch verschlossen. Ich glaube so langsam sind diese Weine in ihrer schönsten Genussphase angekommen, ich sollte mich mal drum kümmern...

1997: Wieder mal ein Jahr, wo die Trauben nicht richtig reif wurden. Es gibt viele ordentliche Weine, aber sie haben halt fast alle diesen grünen 97er-Ton. Eine Ausnahme bildet beispielsweise der grandiose Tertre-Rôteboeuf.

1998: Ein Jahr, in dem die Merlot-Traube besonders gut gelungen ist, es gab viele grosse Weine in St-Emilion und Pomerol, aber auch im Médoc gab es durchaus respektable Weine. Es war auch die Zeit, als auf breiter Front begonnen wurde, in den Rebbergen immer besser zu arbeiten. Das Resultat aus recht guten Wetterbedingungen und verbesserter Arbeit im Rebberg sind eine respektable Anzahl grosser 1998er-Bordeaux, die heute allesamt eher noch etwas jung sind. Eine erste Trinkreife haben sie erreicht, aber sie können noch zulegen.

1999: Etwas schwierigere Wetterverhältnisse als 1998, aber weitere Fortschritte im Rebberg führten zu Weinen, die in der Spitze zwar nicht die Grösse der 98er erreichen, aber es gibt ein breites Sortiment an sehr guten Weinen, die jetzt praktisch alle eine erste Trinkreife erreicht haben.

2000: Das war bisher in meiner Karriere der gesuchteste Bordeaux-Jahrgang. Wir hatten schöne Mengen zur Verfügung, dennoch hatten wir von praktisch sämtlichen Weinen viel zu wenig. Die Weine sind effektiv grandios und das sehr ausgeglichen über alle Regionen, es ist ein grosser, klassischer Jahrgang. Die einfacheren Weine und die Mittelklasse sind jetzt am Anfang ihrer schönsten Genussphase, die ganz grossen brauchen noch etwas Zeit.

2001: Das ist einer der unterschätztesten Jahrgänge, er ist praktisch ebenso gut, für einzelne Weine sogar noch besser als 2000. In der Spitze ist 2000 allerdings überlegen.



2002: Klimatisch ein ganz schwieriger Jahrgang, vielleicht sogar ähnlich schwierig wie 1992. Aber im Rebberg wurde so extrem viel besser gearbeitet als noch 10 Jahre zuvor, dass eine grosse Anzahl richtig guter Weine entstanden ist. Diese sind heute praktisch alle trinkreif. Man kann sie aber auch noch einige Jahre halten.

2003: Der grosse Hitzejahrgang, für ganz grosse Weine war es zu heiss, aber es gab viele sehr gute Weine. Sie sind praktisch alle jetzt schon auf dem Höhepunkt. Man sollte sie immer mal wieder beobachten, ich glaube eher nicht, dass sie eine sehr lange Lebenserwartung haben.

2004: Nach der Hitze ein eher kühles Jahr, die Trauben wurden knapp reif. Es war sicherlich nicht ganz so schwierig, die Trauben reif zu bekommen wie 20 Jahre vorher 1984. Aber die um Welten bessere Qualität der 2004er ist doch in erster Linie der extrem verbesserten Rebbergsarbeit zuzuschreiben, viel weniger den unterschiedlichen Wetterbedingungen. Es gibt viele richtig gute bis teilweise sogar grosse Weine, die meisten erreichen jetzt eine erste Trinkreife. Ich staune selber über die Klasse dieser Weine, ich habe sie stark unterschätzt.

2005: Zusammen mit 2010, 2016 und 2018 ist das für mich der grösste Bordeaux-Jahrgang überhaupt. Das Überragende ist vor allem die unglaubliche Menge an grossen Weinen, die 2005 entstanden sind. Zum ersten Mal kamen dieses Jahr die zwei für die Weinqualität wichtigsten Elemente zusammen: Ideale Wetterbedingungen und hervorragende Arbeit im Rebberg. Selbst die einfacheren Weine sind heute immer noch eher etwas zu jung und die ganz grossen sollte man noch mindestens 4–8 Jahre im Keller reifen lassen.

2006: Nochmals ein sehr guter klassischer Jahrgang, die Qualität ist hier mehr der guten Arbeit im Rebberg zu verdanken, die Wetterbedingungen waren nicht so ideal.

2007: Die Witterungsbedingungen waren extrem schwierig. Das ist ein Jahrgang, der eindrücklich zeigt, was der Winzer im Rebberg bewirken kann. Noch vor 10 Jahren (1997) gab es eher etwas bessere äussere Bedingungen als 2007. Aber 2007 gibt es ganz deutlich bessere Weine. Die Weine reifen relativ schnell, die meisten haben bereits eine erste Trinkreife erreicht.

2008: Ein Merlot-Jahr, gleicht in jeder Beziehung dem 1998er.

2009: Ein grosser Jahrgang, der von der Hitze geprägt ist, die aber deutlich moderater war als im Jahr 2003. Die Weine haben nicht ganz die Eleganz der 2005er und 2010er, aber sie sind nahe dran. Sie werden etwas schneller reifen als 2005 und 2010.

2010: Hier gilt eigentlich alles, was ich schon zu 2005 geschrieben habe. Einige Weine haben einen etwas hohen Alkoholgehalt, aber ich sehe das nicht negativ. Die Weine sind so gewachsen, haben ein natürliches Gleichgewicht, wer nicht auf das Etikett schaut, spürt den Alkohol gar nicht. Die grossen alten Weinlegenden von 1945, 1947 oder 1959 hatten sicherlich ähnliche Alkoholwerte, nur stand das damals noch nicht auf dem Etikett und es interessierte auch niemanden.

2011: Ganz schwierige Wetterbedingungen wurden von sehr vielen Produzenten ausserordentlich gut gemeistert, es gibt jede Menge hervorragende Weine. Die einfacheren beginnen sich zu öffnen, auf die besten muss man noch etwas warten.





2012: Sehr ähnlich wie 2011, die Wetterbedingungen waren unwesentlich besser. Wenn man das alles nicht weiss und nur die Weine probiert, kommt man zum Schluss, 2012 sei ein grosser Bordeaux-Jahrgang – und als solchen kann man ihn letztlich auch bezeichnen.

2013: Vom Wetterverlauf her war das vermutlich der allerschwierigste der oben beschriebenen Jahrgänge, eher noch schwieriger als 1984 und 1992. Noch vor 20 Jahren hätte es unter diesen Umständen praktisch keine trinkbaren Weine gegeben. Aber 2013 haben einige wenige Produzenten der Natur trotz widrigsten Umständen einen richtig guten, spannenden Wein abgerungen.

2014: Vom Wetterverlauf her ein ziemlich schwieriges Jahr, aber die Top-Weingüter haben trotzdem grosse klassische Weine erzeugt. Ein eher kühles Jahr mit gewissen Ähnlichkeiten zu 1988, dank hervorragender Rebbergsarbeit (insbesondere dank der akribischen Selektion bei der Ernte) wurde ein höherer Reifegrad erzielt als noch 1988. Die Weine werden deshalb nicht ganz so lange brauchen bis zur schönsten Trinkreife, dennoch selbst die kleineren Weine brauchen noch etwas Zeit und die grossen wohl noch mindestens weitere 5–8 Jahre. Sowohl in der Spitze als auch in der Breite ist es letztlich ein deutlich besseres Jahr als 1988.

2015: Hier gibt es ziemlich viel Ähnlichkeiten mit 2009. 2015 war ein Hauch kühler, entsprechend klassischer, man kann es durchaus als grosses, klassisches Jahr bezeichnen.

2016: Hier haben wir jetzt effektiv das ganz grosse, klassische Jahr, ich setze es auf die gleiche Stufe wie 2005 und 2010. Es war von den äusseren Bedingungen her leicht schwieriger, aber die Arbeit im Rebberg wurde seit 2005 respektive 2010 weiter perfektioniert. Jetzt haben wir total 3 Jahrgänge, die für mich persönlich die besten aller Zeiten sind.

2017: Das grosse Problem des Jahrgangs war der Frühjahrsfrost, dieser hat – vor allem in St-Emilion und Pomerol, aber teilweise auch in Pessac-Léognan – zu riesigen Ernteeinbussen bis hin zu einem totalen Ernteausfall geführt. Die Trauben der zweiten Generation wurden nicht mehr reif. Die Top-Weingüter haben diese auch nicht verwendet. Alles, was nicht vom Frost betroffen war, ergab hervorragende Weine, es gibt eine stattliche Anzahl davon, diese sind eher noch etwas besser als die 2014er, sprich richtig grosse, klassische Weine. Zwischen all den ganz grossen Jahrgängen wird 2017 zu Unrecht etwas vergessen. Ich bin der Überzeugung, dass 2017 sowohl in der Spitze als auch in der Breite grösser ist als beispielsweise 1995 und 1996.

2018: Das ist für mich über alles gesehen der bisher grösste Bordeaux-Jahrgang aller Zeiten, noch um Nuancen präziser als 2005, 2010 und 2016. Auch die Anzahl überragender Weine ist nochmals gestiegen. Es gibt ganz viele sogenannt namenlose Weingüter, die Weine erzeugt haben, die noch so manche Weinfreundinnen und -freunde zum Staunen bringen werden. Es gibt ein paar Weine wie beispielsweise Mouton 45, Cheval-Blanc 47, Lafite 59, Haut-Brion und Latour 61, die erwiesenermassen legendär sind. Nach meiner Überzeugung gibt es 2018 mindestens 30 oder mehr Weine, die diese Vollendung erreichen werden. Übrigens werden auch schon bei 2005, 2010 und 2016 einige solche Legenden dabei sein. Kurz, ich glaube wir sind uns gar nicht so richtig bewusst, was heutzutage für grandiose Weine erzeugt werden.

Poujeaux der grandiosen Art.

2019 Château Poujeaux

Pirmin Bilger: Dieser Poujeaux verzaubert mit seiner Fülle an Aromen und seiner tiefgründigen Frische. Sehr sinnliches, zart-würziges Bouquet mit starkem Terroirausdruck. Sauerkirsche, Johannisbeere und Pflaume, dazu Trüffel, noble Kräuter und ein tänzerischer floraler Hintergrund. Wuchtig und gleichzeitig unheimlich frisch und saftig am Gaumen. Reife schwarze Frucht, die in Verbindung mit einem cremigen Körper eine verführerische Eleganz bekommt. Das ist ein unglaublich ausdrucksstarker Poujeaux in absoluter Hochform. Ich würde ihn am ehesten mit dem grandiosen 2009er-Jahrgang vergleichen, einfach noch mit etwas mehr Frische für die wunderschöne Balance. Im Finale bringt er nochmals sehr viel Terroir zum Vorschein, mit einer Fülle von herrlichen Kräutern und edlen Röstaromen. Grandios.

18 +/20 • 2027 bis 2055 • Art. 251472 75cl **CHF 24.**– (inkl. MwSt.)



LISTRAC

Exzellentes Niveau, so gut wie 2018.

2019 Château Fonréaud

Pirmin Bilger: Den grandiosen 2018er im Hinterkopf verkosten wir den 2019er. Wie beim 18er zeigt sich im ersten Moment eine tiefgründige Frische mit eher kühlen Aromen. Je länger man am Glas schnuppert, desto mehr öffnen sich die reifen Aromen nach schwarzer Kirsche, Pflaume, Holunder und Brombeere. Ein Hauch von Schokolade und Kaffee sind Ausdruck von gut eingebundenem Holz mit seinen Röstaromen. Der Gaumen verzückt mit erfrischender Saftigkeit, genialer Säure und butterweichen Tanninen. Der Fonréaud gleitet genüsslich dahin und macht Lust auf mehr. Wunderschönes, ausbalanciertes Gesamtbild mit langem Finale. Auf gleich hohem Niveau wie der grossartige 2018er.

18+/20 • 2028 bis 2048 • Art. 251592 75cl **CHF 17.50** (inkl. MwSt.)







FRONSAC

Château Moulin Haut-Laroque



Ohne Zweifel ein ganz grosser Bordeaux. 2019 Château Moulin Haut-Laroque

Merlot 65%, Cabernet Franc 20%, Cabernet Sauvignon 10%, Malbec 5% Der Jahrgang war auch hier sehr trocken. Moulin Haut-Laroque profitiert vom durchschnittlichen Rebalter von fast 60 Jahren (tiefe Wurzeln!) und vom relativ hohen Lehmanteil im Boden, der die Wasserspeicherung begünstigt. Moulin Haut-Laroque wird dank mediterranen Einflüssen von Jahr zu Jahr besser, es ist mittlerweile in ungeahnten Höhen. Das Weingut liegt auf der Kuppe in Fronsac, in Saillans. In diesem Ort liegen alle Stars des Fronsac.

Max Gerstl: Dieser Duft raubt mir den Verstand, das ist eine wahre Duftorgie, dennoch superfein und hochelegant, da sind 1000 sublime Aromen versammelt, das ist vollendete Schönheit, viel frische Frucht verbindet sich mit edler Terroirtiefe. Ganz fein strukturierter Gaumen, auch hier steht die Frische im Zentrum, mit der perfekt darauf abgestimmten Extraktsüsse als Fundament. Ein aromatisches Meisterwerk der Natur, da ist ein Hauch sinnliche Erotik im Spiel, das Kraftbündel tänzelt leichtfüssig über den Gaumen, da reift ohne Zweifel ein ganz grosser Bordeaux heran, der sich nahtlos in die letzten grossen Erfolge dieses Weingutes einreiht.

Lobenberg: Ich habe hier schon so viele sensationelle alte Weine probieren dürfen, toller Stoff dieser 2019er. **97+/100.**

19/20 • 2028 bis 2050 • Art. 251353 • 75cl CHF 18.50 (inkl. MwSt.)

Trinkreife und Potenzial der Weine.

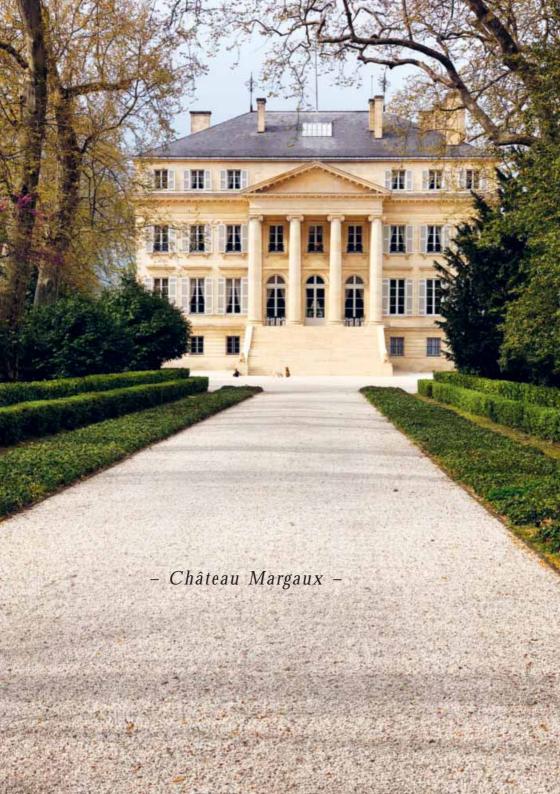
Von Max Gerstl

Ein feinfühliger Kunde, der für sich entdeckt hat, dass es sich effektiv lohnt, die Weine ausreifen zu lassen, schreibt mir: «Um den Reifungsprozess der Bordeaux besser zu verstehen, habe ich meinen Weinfreunden und mir einen Fougas Maldoror 2002 präsentiert und ihm einen 15er des gleichen Weinguts gegenübergestellt. Für mich schwang der 02er - obwohl bescheidener in der Qualität - klar oben auf. Auch hier gebe ich Ihnen vollauf Recht, man soll die Weine erst dann trinken, wenn sie Freude bereiten. Der 02 er hatte nicht den kleinsten Anflug von Überreife oder Oxidation - grossartig! Ich muss gestehen, das erstaunt mich, dass der 2002er Fougas im Moment sogar besser schmeckt als der 2015er, zumal der 2015er auch noch vom Top-Cuvée des Weingutes ist, also eine ganz andere Kategorie Wein. Ich bewerte den 02er mit 17/20 und den 15er «Force de vie» mit 19/20.»

Ein perfekt ausgereifter 17-Punkte-Wein schmeckt somit sogar besser als ein viel zu junger 19-Punkte-Wein. Das ist schon eine erstaunliche Erkenntnis, für mich aber trotzdem nachvollziehbar. Das zeigt aber auch, was man vom 2015er noch erwarten kann. und das ist ja das richtig Schöne an der Sache. Ich sage es immer wieder:
Wir sind uns gar noch nicht richtig bewusst, was für ein immenses Potenzial in den heutigen Top-Weinen steckt.

Bild: Flaschen der legänderen Degustation mit Max Gerstl bei Moulin Haut-Laroque, wo unter Anderem ein Jahrgang 1893 des Weingutes degustiert wurde. Max Gerstl: «Solche Weine degustieren zu dürfen, ist eine wahre Offenbarung. Diese Erinnerungen gehören zu den Eindrücklisten in meinem Leben.»





Anpassung an der 20/20-Punkteskala.

Von Max Gerstl

Der Jahrgang 2019 zeigt klar, dass wir mit unserem letztjährigen Entscheid, die 20/20-Punkteskala zu überdenken und anzupassen, richtig lagen.

Die Gründe dafür führen wir hier gerne nochmals auf: Es ist eine nicht wegzudiskutierende Tatsache, dass die Weine immer besser werden. Klar haben wir momentan das Gefühl, dass noch besser als heute nicht mehr möglich ist. Aber wir kennen keinen Spitzenwinzer, der nicht überzeugt ist, dass er seine Arbeit noch deutlich perfektionieren kann.

Wie kann man also auf diese Tatsache reagieren? Die früheren Bewertungen nach unten korrigieren? Auf diese Art liesse sich das Problem vielleicht für heute regeln. Aber was, wenn die 2030er tatsächlich nochmals deutlich besser sein sollten als die herausragenden 2019er?

Das **Beispiel Château Cheval Blanc** zeigt deutlich, was wir meinen. Kaum jemand würde dem 1982er nicht 20 Punkte zugestehen. Aber der 2019 ist so klar der bessere Wein, diese beiden kann man einfach nicht mehr gleich bewerten.

Fairerweise muss man aber auch eingestehen, dass es schon früher ein paar ganz wenige Weinlegenden gab, welche die «normalen» 20-Punkte-Weine überragten. Mir fallen dazu folgende ein: Mouton Rothschild 1945, Haut-Brion 1945, Cheval Blanc 1947, Cheval Blanc 1961 und Haut-Brion 1961. Das sind für mich Weine, die aus den 20/20-Weinen herausragen. Wir haben uns darum nach intensiven Überlegungen entschieden, dass wir solche wirklich herausragenden, ultra-raren Ausnahmeweine mit einem speziellen Extra auszeichnen wollen: Ab sofort werden wir sie mit 20+/20 bewerten. Das einfach, damit der Vergleich mit beispielsweise Mouton 82. Cheval Blanc 82. Haut-Brion 89. Montrose 90 und ähnlichen wieder stimmt.

Château

Ferrière

So duftet und schmeckt Vollkommenheit.

2019 Château Ferrière

Pirmin Bilger: Nach dem genialen La Gurgue war ich mir eigentlich sicher, dass dieser Ferrière von einem anderen Stern sein muss. Das Bouquet wirkt noch eine Spur raffinierter, eleganter und nobler. Was für eine Noblesse und Ausdruckskraft! Alles wirkt so unglaublich tänzerisch fein und zart, und doch sind hier Fülle und Komplexität im Spiel, es raubt mir fast den Atem. Es ist einer dieser Weine, bei denen man einfach in Gedanken versinkt und still geniesst. Beim ersten Schluck bekomme ich eine Gänsehaut, als würde mir die Magie von Margaux mit einer Feder über die Haut streichen. Diese Vollkommenheit in diesem Wein lässt mich nach den richtigen Worten ringen. Perfekte Balance zwischen Frucht und Säure, dazu seidige Tannine. Vom ersten Duft bis zum langen, terroirgeprägten Finale stimmt einfach alles. Der beste

Ferrière, den ich bisher probieren durfte.

19+/20 • 2029 bis 2070 Art. 251451 75cl **CHF 34.**– (inkl. MwSt.)

34.-

Outstanding, eine Klasse für sich.

2019 Château Margaux

90% Cabernet Sauvignon, 7% Merlot, 2% Cabernet Franc, 1% Petit Verdot.

Pirmin Bilger: Besser kann die Cabernet-Frucht nicht zum Ausdruck gebracht werden. Kühl-würziges Bouquet mit viel Kirschfrucht und rotem Pfeffer. Atemberaubende maskuline Kraft, aber mit ungeheurer Noblesse und Eleganz präsentiert. Dieser Duft versetzt mich ins Träumen und Schwärmen. Der Gaumen bestätigt die hohen Erwartungen. Harmonie, Präzision und Balance – alles in Perfektion. Geniale Fülle mit geballter Kirschfrucht und kraftvoller Cabernet-Würze. Trotz der Menge an Top-Weinen, die wir heute probiert haben, schafft es dieser fantastische Margaux, alle Sinne wachzurütteln. Das ist eine alles überstrahlende Schönheit – ein Margaux, wie er besser nicht sein könnte.

20+/20 • 2029 bis 2080 • Art. 251516 75cl **Preis auf Anfrage**



Den muss man einfach lieben.

2019 Château Deyrem Valentin

Max Gerstl: Das ist echt charmant, dieser köstliche Duft, von viel frischer Frucht getragen, zeigt auch Fülle und eine grosse Vielfalt, schöne Tiefe. Eine herzerwärmende Delikatesse am Gaumen, getragen von ziemlich festen, aber feinen Tanninen, die Aromatik ist schlicht traumhaft, attraktiv, hei schmeckt der gut, wunderbar süss, aber auch erfrischend kühl, kraftvoll und delikat zugleich, das ist so ein Wein, den man einfach lieben muss, er setzt sich wohltuend ab aus der Masse von guten, aber letztlich doch etwas belanglosen Weinen.

18+/20 • 2026 bis 2050 • Art. 251408 75cl **CHF 22.–** (inkl. MwSt.)





Dieser Durfort ist zum Ausflippen schön.

2019 Château Durfort Vivens

Max Gerstl: Da haben wir einen unglaublich raffinierten Duft. Die Biodynamie verleiht den Weinen gefühlsmässig halt doch das gewisse Etwas. Mich berührt es, da ist eine ganz besondere Feinheit. Dieser Wein war in der Vergangenheit oft recht schwierig zu verstehen und jetzt ist das eine strahlende Weinschönheit. Ein Gaumen wie Samt und Seide, da sind sublime Raffinessen ohne Ende, burgundische Feinheit trotz immenser Konzentration, das ist zum Ausflippen schön, der ist unfassbar gut und superdelikat, ganz klar der beste Durfort, den ich kenne; noch deutlich raffinierter als der geniale 2018er.

19+/20 • 2026 bis 2060 • Art. 251593 75cl **CHF 52.70** (inkl. MwSt.)





Sehr schöne Trouvaille aus Margaux.

2019 Château Tayac

Pirmin Bilger: Die Appelation Margaux gefällt mir im 2019 sehr gut. **Die Weine verbinden tiefgründige Komplexität mit sinnlicher Reife.** Schon eine fast ätherische Frische verbindet sich mit den Aromen nach Kirsche, Holunder, Brombeere, Johannisbeere, Lakritze, Trüffel und floralen Nuancen. Der erste Schluck zeigt sofort, wie wunderschön ausbalanciert der Wein ist. Ein ideales Gleichgewicht zwischen Frucht und Säure. Zarte Tannine unterstützen dieses noble Erscheinungsbild. Ein langes und würziges Finale bildet den krönenden Abschluss.

18+/20 • 2028 bis 2058 • Art. 251594 75cl **CHF 19.50** (inkl. MwSt.)

52

Sublimer Charmeur mit genialer Frische.

2019 Château Brane-Cantenac

70% Cabernet Sauvignon, 27% Merlot, 2% Cabernet Franc, 1% Carmenère.

Max Gerstl: Total zart, aber ausdrucksvoll im Duft, strahlt wie eigentlich alle 2019er viel Frische aus. Feine Kräuter und edle Gewürze vervollständigen das traumhafte Duftbild. Samtiger, köstlich süsser Gaumen, auch wieder mit genialer Frische unterlegt, das ist der bekannt sublime Charmeur, am Ende eines sehr langen Tages bin ich ziemlich müde, aber der weckt die Sinne nochmals, es ist ein himmlisches Vergnügen, diesen delikaten Wein zu verkosten.

19+/20 • 2028 bis 2060 • Art. 251538 75cl **CHF 54.50** (inkl. MwSt.)



Mit jedem Jahrgang noch besser!

2019 Château La Gurgue

Pirmin Bilger: Das Duftbild zieht mich sofort in seinen Bann. Ausdrucksstark, sinnlich und komplex und einem verführerischen Ausdruck von Tiefe. Kühl und doch warm, reif und elegant, wuchtig und zart zugleich. Geballte schwarze Frucht verbindet sich mit rotbeerigen Aromen, etwas Trüffel und Graphit und ganz zarten Röstaromen. Es steckt eine unglaubliche Kraft in diesem Wein, und doch zeigt er sich so filigran und fast etwas scheu. Köstliche Extraktsüsse verwöhnt den Gaumen und offenbart ein wahres Feuerwerk an Aromen. Die Säure passt perfekt zu diesem wuchtigen und reifen Körper und bringt die ideale Balance in den 2019er-Jahrgang. Immer wieder kommen neue raffinierte Details zum Vorschein, die sich in der Summe zu einem harmonischen Gesamtbild vereinen Ich bin tief beeindruckt!



19/20 • 2028 bis 2060 • Art. 251453

75cl **CHF 20.50** (inkl. MwSt.)





MARGAUX

Château Giscours



Einer der Margaux-Megastars. 2019 Château Giscours

Giscours ist 90 ha gross und liegt spektakulär am südlichen Anfang der Appellation Margaux. Typische Garonne-Kiesböden mit tiefer Drainage, auch Lehm. 2019 gibt es aufgrund der hohen Reife einen sehr hohen Cabernet-Anteil von 65 Prozent, der Rest ist Merlot. Im Keller spontane Gärung, Ausbau zu 50% in neuen Barriques, zu 50% in gebrauchtem Holz. Seit der Übernahme des Weinguts durch den holländischen Investor Eric Albada Jelgersma wurde fast unanständig viel Geld investiert. Die Weinberge stehen in Dichtpflanzung, auch dadurch werden die Erträge stark reduziert. Pro Stock ergibt das nur etwa 500g Trauben. Giscours zählt hier zu den Top-Châteaux. Nur Margaux und Palmer liegen allein ganz oben. Klimatisch warme Jahrgänge wie 2015, 2016, 2018 und 2019 liegen diesem kühlen Terroir unglaublich. So ist Giscours in warmen, sonnigen Jahren einer der Megastars der Appellation.

Pirmin Bilger: Strahlende Eleganz im Bouquet, eine Feinheit, die ihresgleichen sucht. Dichte, aromatische Nase. Ein Duft mit ungeheurer Ausdruckskraft und Noblesse. Die kühle, zart würzige und mit schwarzen und roten Früchten unterlegte Aromatik lässt mich staunen. Was für ein himmlisches Margaux-Parfüm mit Tiefgang und Charakter! Erfrischender Antrunk mit genialer Säure. Saftig und himmlisch aromatisch geht es weiter – jetzt entlädt sich der ganze Charme der Frucht mit köstlicher Extraktsüsse. Die Tannine sind so geschliffen fein, dass sie kaum wahrnehmbar sind, sie verleihen dem Wein seinen sinnlich cremigen Trinkfluss. Fast unendlicher Abgang mit noblen Kräutern, feiner Würze und zarten Röstaromen. Dieser Giscours sprengt wieder alle Grenzen und knüpft nahtlos an den 2018er an. Vielleicht

ist er noch eine Spur raffinierter, auf jeden Fall ganz grosses Kino! **Lobenberg:** Mit 2019 greift Giscours den grossartigen Erfolg aus 2016 wieder auf, das für mich noch vor 2018 bisher das grösste Jahr war. 2019 kann das definitiv halten, ist vielleicht im unteren Punktbereich noch einen Punkt sicherer. **Auf jeden Fall ein riesiger Wein! 98-100/100**

20/20 • 2029 bis 2070 • Art. 251474 75cl **CHF 46.80** (inkl. MwSt.)



63.70



Traumhafter, sehr nobler Lascombes.

2019 Château Lascombes

Pirmin Bilger: Wunderbar delikater Duft, ein Wein mit grosser Strahlkraft und Noblesse. Hocharomatische und reife dunkle Frucht verbindet sich mit schönen Kräuteraromen. Das kühl-würzige Bouquet wirkt äusserst nobel und einnehmend. Pfeffer und Trüffel, gepaart mit erdigen Nuancen. Am Gaumen geballte Frische, die sich herrlich mit der köstlichen Fruchtaromatik verbindet. Kirsche, Brombeere, Cassis, Johannisbeere, unterlegt von delikater Kräuteraromatik. Der seidige Fluss ist geprägt von feinen Tanninen, was den Wein noch nobler erscheinen lässt. Langer Abgang mit edlen Röstaromen. Traumhafter Lascombes!

19+/20 • 2029 bis 2070 • Art. 251545 • 75cl CHF 63.70 (inkl. MwSt.)







Sinnlich verspieltes Fruchtkonzentrat.

2019 Château Malescot St-Exupéry

Pirmin Bilger: Wir haben diverse sehr feine und zarte Margaux-Weine probiert, dieser Malescot sprüht mit seiner Fruchtpower nur so vor sich hin. Schwarze Frucht nach Kirsche, Cassis und Brombeere vermischt sich mit rotbeeriger Frucht nach Johannisbeere. Feine würzige Kräuter und ein Hauch Trüffel akzentuieren den sinnlichen Ausdruck. Unglaublich zart und weich am Gaumen, unterlegt von einer sehr schönen Extraktsüsse. Obwohl er etwas dichter und wuchtiger als andere Weine aus dem Margaux ist, zeigt er sich sinnlich verspielt und elegant. Die delikate 2019er-Frische und -Saftigkeit machen ihn unendlich genüsslich. Langer, terroir-betonter Abgang, mit zarten Röstaromen unterlegt. Genialer Malescot.

19+/20 • 2028 bis 2065 • Art. 251373

75cl CHF 42.- (inkl. MwSt.)

Margaux-Charme mit 19/20 Punkten.

2019 Château du Tertre

Max Gerstl: Das ist so ein liebenswürdiger, herzerfrischender Duft der unter die Haut geht, einmal an diesem Glas riechen und man ist dem Charme dieses Weines unweigerlich verfallen. Mich erinnert das gleich an den traumhaften 2000er, aber dieser hier ist noch um Nuancen präziser, feiner, raffinierter, die Tannine sind ein Traum, sein beschwingter Auftritt begeistert mich, diese Frische, diese Leichtigkeit bei gleichzeitig enormer Kraft und Fülle, das ist Hochgenuss und ich bin jetzt – nachdem wir von den namhaften Weinen erst ein gutes Dutzend probiert haben – sicher, dass 2019 mit dem Überjahrgang 2018 auf Augenhöhe ist.

19/20 • 2028 bis 2060 • Art. 251475 75cl **CHF 35.**– (inkl. MwSt.)





Raffinesse-Klassiker mit 19/20 Punkten.

2019 Château Monbrison

Max Gerstl: Wunderbar kühler Ausdruck, fruchtbetont ohne aufdringlich zu wirken, raffinierte florale Komponenten, verführerische Tiefe. Ein typischer, klassischer Monbrison, genial leichtfüssig, eine wunderbare Erfrischung, mit feiner Extraktsüsse unterlegt, der Wein gibt sich so traumhaft verspielt, hat einen überaus charmanten Schmelz, eine sinnliche Köstlichkeit. Das ist mit Bestimmtheit einer der raffiniertesten unter der vielen raffinierten Monbrison.

19/20 • 2026 bis 2055 • Art. 251521 75cl **CHF 28.50** (inkl. MwSt.)



Genialer

Teynac



Der 19er setzt nochmals neue Massstäbe, genial!

2019 Château Teynac • St-Julien

Château Teynac liegt direkt neben grossen Namen wie Talbot, Gruaud Larose und Léoville Barton, also innerhalb der besten Terroirs von St-Julien! 80% Cabernet Sauvignon, 15% Merlot und 5% Petit Verdot. Alles wird von Hand gelesen. Ausbau während 18 Monaten in französischen Eichenfässern (davon 30% neu).

Pirmin Bilger: Dieser geniale St-Julien, den wir letztes Jahr entdeckt haben, begeistert auf Anhieb mit seinem runden und reifen Bouquet. Wenn die Cabernet-Traube wie 2019 so richtig reif wird, gehört sie zum Allergrössten, was die Weinwelt zu bieten hat. Dunkelviolette, fast schwarze Farbe. Hochreife schwarze Kirschfrucht vermischt sich mit Nuancen von rotbeerigen Früchten. Trotz dieser expressiven Duftwolke zeigt sich auch eine tiefgründige Frische, die sich ungemein belebend auf den Wein auswirkt. Feine und noble Kräuterwürze, gepaart mit zarten floralen Aromen, verleiht Raffinesse und Eleganz. Delikat harmonischer Antrunk und betörende Cremigkeit. Seidig feine Tannine, weicher und nobler Trinkfluss. Sagenhafte Kirsche, Pflaume, Cassis und Blaubeere. Der Wein sprüht nur so vor Energie, die sinnliche Saftigkeit verstärkt diesen Eindruck noch. Im Abgang kommt dann wieder dieses herrliche Kräuterbouquet zum Vorschein, das noch minutenlang anhält.

Lobenberg: Ich bin sicher, dass man in St-Julien unterhalb von 40 Franken keinen einzigen Wein En Primeur kriegen kann, der an diesen Teynac heranreicht. **95-96+/100**

19+/20 • 2026 bis 2050 • Art. 251234 75c **CHF 27.**– (inkl. MwSt.)



Einer der Superstars des Jahrgangs 2019.

2019 Château Ducru-Beaucaillou

85% Cabernet Sauvignon, 15% Merlot. Ausbau 18 Monate in neuen Eichenfässern.

Max Gerstl: Das ist Ducru, wie man ihn sich faszinierender nicht vorstellen kann, superfein, sagenhaft raffiniert, unendlich tiefgründig. Eine Duftwolke von atemberaubender Schönheit, das Terroir spielt die erste Geige, begleitet von herrlich frischer, schwarzbeeriger Frucht, die Komplexität ist eindrücklich. Am Gaumen besticht der Wein zuerst mit seinen seidigen Tanninen, dann mit seiner geballten Kraft und mit seiner sagenhaften aromatischen Vielfalt. Eine wichtige Rolle spielt die sprichwörtliche Eleganz, die perfekte Harmonie aller Komponenten, das wunderbare Spiel aus frischer Frucht und sublimer Extraktsüsse. Alles ist so federleicht, war für ein göttlicher Ducru! Bruno Borie ist überzeugt, dass das der komplexeste Ducru ist, den er je produziert hat. Ich glaube, das könnte durchaus so sein.



20/20 • 2028 bis 2080 • Art. 251519 75cl **CHF 154.–** (inkl. MwSt.)





Sehr empfehlenswert für alle Ducru-Fans.

2019 La Croix Ducru-Beaucaillou

Max Gerstl: Es ist unglaublich, ich werde wider Erwarten doch noch zum Zweitweinfan. Der duftet wie ein grosser Ducru-Beaucaillou, zart, elegant, vielschichtig und mit enormer Ausdruckskraft. Superfein am Gaumen, die Tanninstruktur ist fast noch feiner als jene des Ducru, das ist eine verblüffende Delikatesse, sehr zu empfehlen für Ducru-Beaucaillou-Fans.

19/20 • 2025 bis 2040 • Art. 251520 75cl **CHF 37.70** (inkl. MwSt.)



Kraftbündel und Filigrantänzer in einem.

2019 Château Léoville Barton

Max Gerstl: Strahlt Reife aus, auch wenn die kühle Stilistik den Ton angibt, raffiniert florale und würzige Nuancen, feine Kräuter, eher dezente schwarze Frucht, da ist viel Strahlkraft im edlen Duft. Eine wahre Fruchtexplosion am Gaumen, eine Symphonie der Frische, der fährt so richtig ein, ist Kraftbündel und Filigrantänzer in einem. Das ist ein irre spannender Wein, und er schmeckt köstlich, so herrlich saftig mit viel cremigem Schmelz, ein monumentaler und doch sehr delikater Barton.



20/20 • 2027 bis 2070 Art. 251501 75cl **CHF 70.60** (inkl. MwSt.)

Grosser Klassiker mit immensem Potenzial.

2019 Château Léoville Las Cases

Max Gerstl: Der wunderbar kühle Ausdruck ist schon fast Markenzeichen für Las Cases. Dieses Jahr erscheint er mir raffinierter denn je, herrliche Terroirnoten spielen dabei die erste Geige. Das ist ein ganz grosser Klassiker mit immensem Potenzial, das ist wohl der konzentrierteste aller Bordeaux 2019, die ich bisher verkostet habe, dennoch bleibt er leichtfüssig, genial frisch, köstlich süss, zartschmelzend und saftig. Das ist der charmanteste Las Cases, den ich kenne, der berührt mein Herz, ein Traum.

20/20 • 2030 bis 2080 • Art. 251536 75cl **CHF 186.40** (inkl. MwSt.)



2019 Château Beychevelle

Max Gerstl: Der Duft hat etwas raffiniert Florales mit feiner schwarzer Frucht darum herum, wirkt sehr nobel. Das ist ein wunderschöner, superdelikater Beychevelle, schmilzt so herrlich auf der Zunge, ganz fein strukturiert, genial saftig, verführerische innere Wärme, der ist ja unfassbar gut und richtig spannend, energiegeladen, ein echter Gänsehautwein.

19+/20 • 2027 bis 2060 Art. 251409 75cl **CHF 73.**– (inkl. MwSt.)

Talbot in Bestform.

2019 Château Talbot

Pirmin Bilger: Mit einem Schwall von Kräutern, Trüffel und erdigen Aromen zeigt sich der Talbot von einer eher maskulinen Seite. Unglaublich ausdrucksstarkes Terroir. Die schwarzbeerige Frucht erinnert an Waldbeeren. Pure Harmonie am Gaumen mit unbeschreiblicher Feinheit. Seidige Tannine und sinnliche Cremigkeit, einfach himmlisch. Der Talbot tänzelt so delikat am Gaumen entlang und versprüht überall seinen unwiderstehlichen Charme. Herrlich saftig und genial ausbalanciert mit rot- und schwarzbeerigen Aromen. Feinwürziges Finale mit zart salzigen Noten und edlen Röstaromen. Ein Talbot in Bestform.

19/20 • 2028 bis 2060 • Art. 251485 75cl **CHF 45.**– (inkl. MwSt.)





73.-



TALBOT



Hervorragender Lagrange, mächtig und nobel. 2019 Château Lagrange

67% Cabernet Sauvignon, 28% Merlot, 5% Petit Verdot.

Pirmin Bilger: Mächtiger, tiefgründiger und gleichzeitig unheimlich nobler Duft. Schwarze Kirsche, Cassis, Zwetschge und Brombeere im wuchtigen, schwarzbeerigen Bouquet. Trüffel und zart rauchige Aromen, unterlegt von kühl-würzigem Charakter und schwarzem Pfeffer. Üppig und saftig am Gaumen mit raffinierter Aromenvielfalt. Sehr schöne Säure und seidig feine Tannine verleihen die harmonische und edle Struktur. Am Gaumen wirkt der Lagrange eher rotfruchtig. Alles ist so unendlich verspielt und delikat, obwohl der Wein sehr viel Kraft in sich trägt. Der Lagrange 2019 ist ohne Frage auf dem gleichen Niveau wie 2018 – hervorragend!

19/20 • 2028 bis 2060 • Art. 251487 75cl **CHF 40.80** (inkl. MwSt.)



Frucht-Wucht mit aristokratischer Noblesse.

2019 Château Langoa-Barton

Pirmin Bilger: Ätherisch kühle und gleichzeitig würzige Nase mit einer Wucht von schwarzer Frucht, die perfekt ins Gesamtbild passt. Totale Feinheit plus eine Noblesse, die ihresgleichen sucht. Ein Duft voller Sinnlichkeit, absolut präzise definiert. Dazu Aromen von Waldboden, Trüffel und etwas Graphit, das ist geballtes und ausdrucksstarkes Terroir. Dieser sinnliche und delikate Eindruck setzt sich am Gaumen fort. Äusserst komplex und vielfältig mit tausend feinen Raffinessen, dazu Aromen von roten und schwarzen Beeren. Immer auf der saftigen und frischen Seite. Alle Komponenten passen perfekt zusammen, auch die köstliche Extraktsüsse. Seine Kraft zeigt er nochmals im langen Abgang. Der beste Langoa Barton ever!

19+/20 • 2028 bis 2060 • Art. 251505

75cl CHF 39.20 (inkl. MwSt.)

Château Léoville Poyferré

Der Burgundischste von allen drei Léoville-Weinen 2019 Château Léoville Poyferré, St-Julien

Diesen Wein haben wir leider nicht degustiert, daher finden Sie hier die Beschreibung unseres Freundes Heiner Lobenberg:

Klassische Rebzusammensetzung: 67% Cabernet Sauvignon, 27% Merlot, 3% Cabernet Franc, 3% Petit Verdot, Fast schwarzer Wein mit bläulich-rötlichen Reflexen. Pumpernickel, Süssholz und reife Zwetschge kommen zuerst aus dem Glas. Hochintensiv. Schwarzkirsche, Salz, Caramel, auch Orangenzesten und ein Hauch von Cassis. Dann rote Johannisbeere, sehr duftig, viel Veilchen. Unglaublich geschliffene Tannine, weich und geschmeidig. Alles ist reif, aber nicht fett. Ein total kirschiger Touch, feine rote Kirschsüsse. Blaubeeren kommen dazu, etwas Holunder darunter, aber die Kirsche ist dominant. Sehr burgundischer Touch, wie so oft bei Léoville Poyferré. Von den drei Léovilles in St-Julien, die ursprünglich mal ein Weingut waren, ist Poyferré ganz klar das Château mit der burgundischsten Ausrichtung. Auch im Nachhall Kirsche und nochmals Kirsche. Das Ganze mit Salz unterlegt. Die Tannine bleiben so fein, es bleibt tänzelnd und verspielt und hat dabei trotzdem Fleisch und Blumen in der Mitte. Ein Wein zum Kauen, hochintensiv. Getrocknete Blaubeeren im Nachgang, wieder diese Orangenzesten. Eine schicke Säure, die nie spitz ist. Das ist ein grosser St-Julien. Das ist 2018 mit einem Hauch mehr Frische. Es ist die elegantere und frischere Wiederkehr des grossen Jahrgangs 2009. Der Wein wird sich verschliessen, das ist sicher. Er braucht 10 Jahre oder mehr, aber es ist ein grosser Erfolg für Léoville Poyferré. 98-100/100

2028 bis 2080 • Art. 251413 75cl **CHF 68.50** (inkl. MwSt.)

Château

Léoville Poyferre

Saint Julien





Höchster Pauillac-Genuss.

2018 Château d'Armailhac

62% Cabernet Sauvignon, 27% Merlot, 9% Cabernet Franc, 2% Petit Verdot.

Pirmin Bilger: Was für ein reiches Bouquet nach schwarzer Kirsche und einer Fülle von verschiedenen schwarzen Früchten. Noble Kräuter und schwarzer Pfeffer verleihen dem Wein eine besondere Raffinesse. Dichter und gleichzeitig saftiger Körper mit delikater Aromatik nach reifer schwarzer Frucht, Kräutern und dunkler Schokolade. Was für eine Frische und Komplexität, die in diesem Wein stecken. Irgendwie kommt der d'Armailhac so leichtfüssig daher, obwohl er gleichzeitig einen kraftvollen Charakter hat.

19/20 • 2029 bis 2060 • Art. 251444 75cl **CHF 42.**– (inkl. MwSt.)







Clerc Milon wie aus dem Bilderbuch.

2019 Château Clerc-Milon

Max Gerstl: Das ist Clerc Milon wie aus dem Bilderbuch, dieser Duft, herrlich strahlende Frische, dann die sagenhafte Tiefe, die irre Komplexität, allein dieser Duft bringt mich ins Träumen. Am Gaumen begeistert die Feinheit der Tannine, der Wein streicht wie eine Feder über die Zunge, ist beladen mit himmlischen Aromen, frische Frucht ohne Ende, mit viel dezent süssem Extrakt unterlegt. Was ist das für ein Vergnügen, diesen Wein zu kosten! Diese Klarheit, diese Präzision und diese unglaubliche aromatische Fülle, ich bin hin und weg. Ich glaube, das ist der beste Clerc Milon, den ich je gekostet habe.

20/20 • 2028 bis 2070 • Art. 251442

75cl CHF 69.- (inkl. MwSt.)

Château Grand-PuyLacoste 59.70

20/20 Punkte

CHÂTEAU

Paullae



Pirmin Bilger: Ein Highlight jagt das andere, mit jedem degustierten Wein wird noch klarer, dass 2019 ein exzellenter Jahrgang ist! Charmante, reife, schwarze Frucht mit zarten rotbeerigen Aromen verbindet sich mit herrlicher Würze. Das Bouquet ist verführerisch süss und frisch zugleich. Der Gaumen ist eine Offenbarung, cremig weich mit schöner Extraktsüsse und dichter Fruchtaromatik. Schwarze Kirsche und Holunder mit einem Hauch Cassis und roter Johannisbeere. Die kühlen Nächte im August haben bewirkt, dass der Wein delikat frisch daherkommt. Ein leichtfüssiger Kraftprotz mit verführerischer Eleganz. Langes mineralisches und leicht salziges Finale mit Kaffee-Röstaromen. Für mich der beste GPL, den ich «en primeur» verkosten durfte.

Max Gerstl: Die Aromatik ist ein Traum, das ist Hochgenuss, da ist Spannung drin und ganz viel Energie und so superdelikat habe ich ihn noch nie erlebt, **ein Traumwein.**

20/20 • 2029 bis 2070 • Art. 251491 75cl CHF 59.70 (inkl. MwSt.)



Haut-Bages Libéral in Höchstform.

2019 Château Haut-Bages Libéral

Pirmin Bilger: Mächtiges, imposantes Bouquet. Was für eine Kraft, die in diesem Wein steckt. Aus der Tiefe wunderbare Terroirnoten nach Trüffel und edlen Kräutern. Kühl und gleichzeitig von einem warmen Ausdruck durch die Fülle an reifer Frucht geprägt. Ein köstliches Spiel für alle Sinne zieht Geniesserinnen und Geniesser in ihren Bann. Der Auftakt am Gaumen zeigt eine köstliche Extraktsüsse, unterstützt von erfrischender Säure. Es ist, als würde man in eine Handvoll schwarzer Kirschen beissen. Ein Hauch von Graphit kommt zum Abgang hin immer stärker in den Vordergrund. Gleichzeitig auch eine Fülle von würzigen Aromen. Auch hier stimmt die Balance aller Komponenten, man hat ein genüssliches Zusammenspiel am Gaumen. Ein Haut-Bages Libéral in Höchstform.

19/20 • 2029 bis 2070 • Art. 251452

75cl CHF 32.50 (inkl. MwSt.)



Grandioses Weinerlebnis.

2019 Château Lafite-Rothschild

94% Cabernet Sauvignon, 5% Merlot, 1% Petit Verdot.

Pirmin Bilger: Ein sehr edles Bouquet strahlt uns entgegen, Ausdruck von Terroir und Reife. Kirsche, Holunder, Brombeere, Cassis in Verbindung mit einer kühlen, würzigen Aromatik. Der Lafite zeigt enormen Tiefgang mit faszinierender Noblesse. Ganz grosse Klasse auch am Gaumen. Cremig-weicher Körper, geprägt von seidigen und reifen Tanninen, lässt dieses delikate Elixier elegant dahingleiten. Hier stimmt einfach alles – Balance, Aromatik, Struktur. Reife saftige Kirsche mit etwas Cassis und zarten rotbeerigen Aromen vermischen sich mit noblen Kräutern und edlen Röstaromen nach Kaffee und dunkler Schokolade. Für mich der beste Lafite der letzten Jahre.

20/20 • 2029 bis 2080 • Art. 251392

75cl Preis auf Anfrage

Pichon Baron mit grossem Lagerpotenzial.

2019 Château Pichon-Longueville-Baron

87% Cabernet Sauvignon, 13% Merlot. Ausbau 18 Monate in 80% neuen und 20% einjährigen Barriques.

Pirmin Bilger: Noch nie hatte Pichon Baron einen so hohen Cabernet-Anteil, die Trauben waren schlicht perfekt. Würzige, frische, wunderbar reife schwarze Kirschfrucht mit kühlem, ätherischem Charakter. Der Wein brilliert mit einer wunderschönen, reifen Aromatik, zeigt aber auch sehr viel Eleganz. Am Gaumen ein edler, seidig-feiner Trinkfluss mit ultrazarten Tanninen. Unglaublich viel Raffinesse, dann aber auch eine verspielte Sinnlichkeit mit tausend Feinheiten. Der Pichon Baron hat einen einnehmend noblen Charakter, die sich vom ersten Moment bis ins lange Finale hinzieht. Er braucht etwas Zeit, um seine ganze Schönheit entfalten zu können.

20/20 • 2029 bis 2080 • Art. 251506 75cl **CHF 129.50** (inkl. MwSt.)



Grandioses Mouton-Kunstwerk.

2019 Château Mouton-Rothschild

90% Cabernet Sauvignon, 9% Merlot, 1% Petit Verdot.

Pirmin Bilger: D'Armailhac, Clerc Milon und Le Petit Mouton – allesamt grossartige Weine von herausragender Qualität. Die Erwartungshaltung an den Mouton Rothschild ist mit jedem Wein gestiegen. **Sie wurde aber nicht nur erfüllt, sondern übertroffen!**

Wow, diese Nase, diese Ausdruckskraft im Bouquet – ich bin hin und weg. Ein tiefgründiges und äusserst komplexes Duftbild nach schwarzer Frucht und zart rauchigen, mineralischen und würzigen Aromen.

Eine Eleganz, wie sie nur ein perfekter Mouton ausstrahlen

kann. Am Gaumen sehr dicht und hocharomatisch, geprägt von einer saftigen Säure, die den Wein in höchste Genusssphären katapultiert. Seine Kraft zeigt sich an der gewaltigen Struktur, die perfekt ins Gesamtbild passt. **Auf Mouton hat man erneut ein grandioses Kunstwerk geschaffen.**

Preis auf Anfrage



20/20 • 2029 bis 2080 • Art. 251440 75cl **Preis auf Anfrage**





Grosser Zweitwein von Pichon-Lalande mit 19/20 Punkten!

2019 Réserve de la Comtesse

90% Cabernet Sauvignon, 9% Merlot, 1% Petit Verdot.

Max Gerstl: Der Zweitwein von Pichon-Lalande duftet richtig nach dem Grand Vin, natürlich hat er nicht ganz dieselbe Konzentration, aber in etwas leichterer Form ist alles vorhanden. Das ist genau diese sinnliche Pichon-Aromatik, die ich so liebe. Auch am Gaumen ist – in etwas leichterer Form – alles da, was auch der grosse Pichon-Lalande hat. Der Wein begeistert mich, das schmeckt köstlich, das hat auch Grösse, das ist sehr edel. Wir probieren ihn in St-Emilion, haben keinen direkten Vergleich zum Grand Vin, aber verglichen mit Weinen wie Pédesclaux und Haut-Bages Libéral ist er auf Augenhöhe, er hat richtig Klasse und ist eine echte Alternative zum grossen Pichon-Lalande.

19/20 • 2025 bis 2040 • Art. 251546 75cl **CHF 37.70** (inkl. MwSt.)

Pichon-Lalande sprengt erneut alle Grenzen.

2019 Château Pichon Longueville Comtesse de Lalande

71% Cabernet Sauvignon, 23% Merlot, 6% Cabernet Franc. Max. 6 Flaschen pro Person

Max Gerstl: Der Duft des Pichon geht unter die Haut, das ist schlicht sensationell, das ist Pichon, wie man ihn sich schöner nicht erträumen könnte, das ist knisternde Erotik. Der samtige Gaumen überrascht nicht, aber ich habe das Gefühl, so superfein war er noch nie, das ist einer der allergrössten Weine, die ich je ab Fass verkostet habe. Raffinierter geht nicht, komplexer sowieso nicht, die Konzentration ist enorm und der Wein schwebt förmlich über den

Gaumen, das ist **Perfektion in jeder Hinsicht**, gleichzeitig irre spannend, der elektrisiert mich förmlich.

20+/20 • 2028 bis 2080 Art. 251544

75cl CHF 145.- (inkl. MwSt.)



Château Ontet Preis auf Anfrage Callet

20/20 Punkte



PONITE CA

Pontet-Canet von einem anderen Stern.

2019 Château Pontet-Canet Pauillac

65% Cabernet Sauvignon, 30% Merlot, 3% Cabernet Franc, 2% Petit Verdot. Ausbau: 15% neue Barriques, 50% gebrauchte Barriques, 35% Betontanks.

Max. 6 Flaschen pro Person

Pirmin Bilger: Die Vorschusslorbeeren für den Pontet-Canet 2019 waren gewaltig, unsere Vorfreude auf diese Verkostung war riesig. Und wir wurden nicht enttäuscht! Unvergleichliches Pontet-Canet-Bouquet. Hochreife schwarze Frucht in Hülle und Fülle mit tiefgründiger, würziger Kraft und sagenhaftem Terroirausdruck. Zarte rotbeerige Aromen nach Johannisbeere, ein Hauch Trüffel und Graphit. Der erste Schluck haut mich fast um – was für eine Fülle, was für ein komplexes Aromenspektrum! Dieser Wein bietet nicht nur höchsten Trinkgenuss, er weckt auch Emotionen, die man kaum in Worte fassen kann. Perfekte Balance zwischen Frucht und Frische, dazu superzarte Tannine. Unglaubliche Länge im Finale mit vielen Kräutern, kraftvoller Würze und noblen Röstaromen. Dieser Pontet-Canet ist von einem anderen Stern.

20/20 • 2029 bis 2080 • Art. 251354 75cl **Preis auf Anfrage**



Zählt sicher zu den ganz grossen Jahrgängen. 2019 Château Lynch-Bages

70% Cabernet Sauvignon, 24% Merlot, 3% Cabernet Franc, 3% Petit Verdot.

Pirmin Bilger: Sehr dunkle Farbe, kommt auch im Bouquet durch die intensive schwarze Frucht zum Ausdruck. Schwarze Kirsche, Cassis, Brombeere, dazu ein Hauch Tabak, etwas Trüffel und eine Fülle von Kräutern. Kühle, an Minze erinnernde, frische Aromen verleihen dem Wein einen unvergleichlichen Charakter und eine tänzerische Leichtigkeit. Dichter Gaumen mit nobler Cremigkeit und einer Fülle an schwarzer Frucht. Der Lynch-Bages zeigt seine typische Pauillac-Charakteristik mit würzig mineralischem Charakter und edlem Ausdruck – vom ersten Moment bis zum langen Finale mit schönen Röstaromen. Kraftvoller und gleichzeitig unheimlich raffinierter Lynch-Bages, erinnert an die ganz grossen Jahrgänge.

20/20 • 2029 bis 2080 • Art. 251455 • 75cl CHF 86.- (inkl. MwSt.)

Enormes Genussvergnügen voller Saft und Kraft. 2019 Château Haut-Batailley

78% Cabernet Sauvignon, 22% Merlot.

Max Gerstl: Da ist viel frische Frucht, aber fast noch mehr Terroir, das ist der Duft eines grossen Pauillac, kommt herrlich aus der Tiefe. Feine Tannine, enorme Konzentration, aber genial leichtfüssig vorgetragen. Herrlich saftiger, rassiger Wein, eine himmlische Erfrischung, sinnliche und sehr präzise Aromatik, enormes Genussvergnügen. Dazu besitzt der Haut-Batailley eine nicht zu unterschätzende innere Grösse.

19/20 • 2028 bis 2060 • Art. 251454 75cl **CHF 47.**– (inkl. MwSt.)

$Bemerkenswerter \ Zweitwein \ von \ Lynch-Bages.$

2019 Echo de Lynch-Bages

53% Merlot, 46% Cabernet Sauvignon, 1% Cabernet Franc.

Pirmin Bilger: Der höhere Merlotanteil verschafft dem kleinen Bruder vom Lynch-Bages ein rotbeerig-geprägtes Bouquet. Gleichzeitig sehr viel dunkle Kirschfrucht, Cassis, etwas Lakritze und noble Kräuter. Köstlich saftig am Gaumen, mit viel Frische unterlegt, **sprüht förmlich vor Energie.** Wunderschöne reife Frucht, vermischt mit herrlichen Kräutern, die im Finale besonders ausgeprägt zum Vorschein kommen. **Nobler, eleganter Wein.**

18/20 • 2027 bis 2050 • Art. 251448 • 75cl CHF 30.- (inkl. MwSt.)







Begehrte und gesuchte Rarität vom Mikro-Weingut.

2019 Château Julia Pauillac

86% Cabernet Sauvignon, 12% Merlot, 2% Cabernet Franc.

Château Julia ist mit nur 0,62 ha winzig, der begeisternde Wein ist entsprechend gesucht. Wir haben nur 300 Flaschen bekommen, somit wird der Wein wohl schnell ausverkauft sein. Die 45-jährigen Reben stehen in direkter Nachbarschaft des berühmten Château Lynch-Bages. Kieshaltiger Boden prägt dieses Terroir an bester Lage im Pauillac. Alle Trauben werden handverlesen. 80 % Merlot, 20 % Cabernet Sauvignon; Ausbau 14 Monate in Barriques (1/3 neue Fässer)

Max Gerstl: Der Duft verblüfft mich, da strahlt ein ganz grosser Pauillac aus dem Glas, das ist ein edles, die Sinne berauschendes Parfüm, ein Fruchtbündel, das niemals aufdringlich wird, da ist viel Terroir im Hintergrund, das verleiht dem Duft Tiefe. Am Gaumen zeigt er sich traumhaft schlank, da ist jede Menge cremig weicher Schmelz, erfrischend rassige Frucht trifft auf köstlich süsses Extrakt, die Tannine sind superfein, da ist lafite-artige Eleganz, eine edle Köstlichkeit, verführerische Feinheit steht im Zentrum, ohne aber Kraft, Fülle und Konzentration zu vernachlässigen; vibrierende Mineralität im minutenlangen Nachhall.

19/20 • 2025 bis 2045 • Art. 251115 75cl **CHF 39.**– (inkl. MwSt.)



ST-ESTEPHE

Château Phélan Ségur



Bordeaux-Legende zum Superpreis.

2019 Château Phélan Ségur

57% Cabernet Sauvignon, 43% Merlot.

Phélan Ségur hat in den letzten 10 Jahren massiv in die Weinberge investiert. Michel Rolland ist hier Consultant, was dazu führt, dass im Weingut mehr auf die Reife gesetzt wird. Selbstverständlich wird von Hand gelesen. Die Beeren werden komplett entrappt und nochmals mit einer optischen Laser-Sortiermaschine nachsortiert. Nur die wirklich reifen Beeren kommen in die Kelter. Phélan Ségur hat schon vor einiger Zeit als Regisseurin die aus der Champagner-Branche bekannte Véronique Dausse geholt. Sie ist eine wirklich qualitätsversessene und konsequent arbeitende Direktorin.

Max Gerstl: Schon der Duft bringt mich um den Verstand, ich bin seit Jahren ein grosser Phélan-Fan. Zuletzt hat das Weingut mit unglaublichen Leistungen brilliert, aber hier habe ich schon im Duft das Gefühl, das sei nochmals eine neue Dimension Phélan. Und das notabene gleich nachdem wir den monumentalen 2019er Ducru probiert haben... Vor allem bei der Eleganz ist das nochmals ein Sprung nach oben. So duftet nur eine Bordeaux-Legende. Auch am Gaumen ist einfach alles perfekt, die seidigen Tannine, die enorme Konzentration, die immense Aromenvielfalt, die sprichwörtliche Eleganz, die atemberaubende Frische, die sinnliche Süsse. Was da an Potenzial schlummert, kann man nicht hoch genug einschätzen. Ich bin zutiefst berührt.

Lobenberg: Toller Stoff, faszinierend! 97-98/100

20/20 • 2028 bis 2060 • Art. 251460 75cl **CHF 36.90** (inkl. MwSt.)

Was für ein bezaubernder Lafon-Rochet!

2019 Château Lafon-Rochet

Pirmin Bilger: Was für ein beeindruckender Tiefgang, was für eine wunderschön kühle Aromatik mit starkem Terroirausdruck! Kirsche, Cassis, Blaubeere, aber auch feine rotbeerige Aromen vermischen sich mit noblen Kräutern. Delikat saftig am Gaumen mit knackiger 19er-Frische. Feinste Tannine verleihen dem Wein den weichen Trinkfluss. Der Lafon-Rochet wirkt unbeschreiblich leichtfüssig, obwohl in ihm die ganze Kraft des warmen Jahrgangs steckt. Man spürt die perfekte Reife der Trauben. Hier ist alles ideal ausbalanciert und harmonisch. Ein überaus edler Vertreter aus St-Estèphe.

19/20 • 2029 bis 2060 • Art. 251483 • 75cl CHF 36.- (inkl. MwSt.)



Meyney voller Eleganz und Sinnlichkeit.

2019 Château Meyney

57% Cabernet Sauvignon, 27% Merlot und 16% Petit Verdot.

Pirmin Bilger: Delikat noble Duftwolke. Dieser Meyney 2019 scheint mächtig und kraftvoll, was sich schon in seiner dunklen Farbe zeigt. Kirsche, Holunder und ein Hauch Cassis vermischen sich mit Terroiraromen nach Graphit und feinen Kräutern. Das Bouquet ist ein absoluter Traum, geprägt von Reife, Eleganz und viel Sinnlichkeit. Was für eine Kraft auch am Gaumen – dicht und mit cremig feinen Tanninen. Geballte, saftige Kirschfrucht in idealer Balance mit der reifen, frischen Säure. Der Holzeinfluss ist bei diesem jungen Wein noch deutlich erkennbar, er verleiht ihm die genüsslichen Röstaromen nach Kaffee und dunkler Schökolade. Würziges und fein mineralisches Finale mit beeindruckender Länge. Der Wein wird Zeit brauchen, aber mit Sicherheit zu einer absoluten Schönheit reifen.



19/20 • 2026 bis 2055 • Art. 251507 75cl **CHF 25.50** (inkl. MwSt.)

Geniestreich: Traum-Montrose mit Höchstnoten.

2019 Château Montrose

72% Cabernet Sauvignon, 19% Merlot, 6% Cabernet Franc, 3% Petit Verdot. Ausbau 18 Monate in rund 75% neuem Holz.

Max. 6 Flaschen pro Person

64% Cabernet Sauvignon, 30% Merlot, 5% Cabernet Franc, 1% Petit Verdot. Wieder einmal hat es im Erstwein einen so hohen Merlot-Anteil. Das letzte Mal war das 2009 der Fall. Die Merlottrauben waren perfekt bei Montrose.

Max Gerstl: Wow, das ist Montrose pur in Höchstform! Schon der Duft beeindruckt mich zutiefst. Die Art und Weise, wie die Terroirnoten ins Fruchtbild intergriert wurden, ist absolut faszinierend, das ergibt ein Duftbild von edler Schönheit, da ist Strahlkraft ohne Ende, aber es wirkt unendlich fein, zart, eine geballte Ladung Raffinessen. Das ist der bekannt maskuline Montrose, und doch ist er fein wie kaum je zuvor, alles wird getragen von einem mächtigen Tanningerüst, das aber von seidiger Feinheit ist. Herrliche, geniale Frische, das ist ein Traumwein, die kühle Stillstik steht ihm gut, da wird geballte Kraft zum Schweben gebracht. Ein Geniestreich, einer der allergrössten Montrose aller Zeiten, ganz sicher eine Klasse besser als der legendäre 1990er, also wie soll ich den bewerten?

Lobenberg: Sicher der beste Montrose ever und vielleicht the wine of the vintage! 100+/100

20+/20 • 2030 bis 2080 • Art. 251494 75cl **CHF 129.70** (inkl. MwSt.)





129.70

20+/20 *Punkte*

Château Le Company Château Château Company Château Company Com



2019 Château Le Boscq St-Estèphe

CHATEAR

LE BOSCO

SAINT-ESTEPHE

CRU BOURGEOIS

VIGNOBLES DOURTHE

86% Cabernet Sauvignon, 12% Merlot, 2% Cabernet Franc.

St-Estèphe profitierte besonders vom Jahrgang 2019, da die Appellation während der Erntezeit praktisch keinen Niederschlag hatte. 46% Cabernet Sauvignon, 46% Merlot, 6% Petit Verdot und 2% Cabernet Franc.

Pirmin Bilger: Dieser delikate Duft nimmt mich sofort mit auf eine unvergessliche Genussreise. Unbändiger Ausdruck von Reife und dichter Fruchtaromatik, verbunden mit würzig-kühlem Tiefgang. Schwarze Kirsche, Pflaume, Brombeere, Holunder mit viel Terroir, einem Hauch Trüffel und edlen Röstaromen nach Kaffee und Schokolade. Am Gaumen nobler, cremig weicher Trinkfluss, der sich wunderschön mit den Röstaromen verbindet. Saftige schwarze Kirschfrucht, Brombeere, Pflaume und etwas Cassis mit herrlicher Extraktsüsse. Die perfekte Struktur aus Säure und feinen Tanninen bildet das ideale Rückgrat für diesen mächtigen Wein. Im langen Abgang zeigt sich einmal mehr das Terroir mit würzigen, pfefferartigen und fein mineralischen Aromen. Ein grandioser Bordeaux zu einem sagenhaften Preis.

19/20 • 2025 bis 2050 • Art. 251368 75cl **CHF 21.50** (inkl. MwSt.)



ST-ESTEPHE

Château Cos d'Estournel



Faszinierender, edler Cos.

2019 Château Cos d'Estournel

65% Cabernet Sauvignon, 35% Merlot.

Pirmin Bilger: Herrlich reife Cabernet-Nase mit Aromen von Kirsche, Cassis und Johannisbeere. Unterstützt von einer feinen Würze strahlt hier viel Frische aus dem Glas. Der Wein zeigt eine schöne Reife und wirkt **unglaublich elegant**. Am Gaumen genüsslich saftig und frisch, gestützt von einer knackigen Säure. Auch hier kommt die würzig-reife Cabernet-Frucht sehr charmant zur Geltung. **So nobel und delikat habe ich den Cos in den letzten Jahren nicht erlebt**. Offenbar setzt man auch hier verstärkt auf Feinheit und Eleganz. Würziges und langanhaltendes Finale mit zarten Röstaromen. Fin faszinierender und edler Cos!

20/20 • 2028 bis 2070 • Art. 251317 75cl **CHF 149.70** (inkl. MwSt.)



Weisser Cos mit 20/20 Punkten!

2019 Château Cos d'Estournel Blanc St-Estèphe

65% Sauvignon Blanc, 35% Sémillon.

D'ESTOURNE

Pirmin Bilger: Dank idealem Erntezeitpunkt (vor dem September-Regen!) konnten die Aromatik des warmen Jahrgangs und die ausdruckstarke Fruchtaromatik bewahrt werden. In der Nase Grapefruit, Aprikose, Stachelbeeren und etwas Zitrone. Unterlegt von noblen Kräutern und zarten floralen Nuancen. Ein äusserst charmantes Bouquet, das Eleganz und expressive Aromatik wunderschön vereint. Feiner, cremiger Schmelz verbindet sich mit einer energiebeladenen Säure, was extreme Frische mit sich bringt. Eine perfekte Balance zwischen Frucht und Säure verleiht ihm das raffinierte Gleichgewicht. Ein fantastischer Cos Blanc und vermutlich einer der besten der Geschichte.

20/20 • 2020 bis 2060 • Art. 251372 75cl Fr. 126.- (inkl. MwSt.)





GRAVES/ PESSAC-LÉOGNAN

Château Haut-Bailly



CHATEAU HAUT-BAILLY

GRAND CRU CLASSE

Die berührende Weinlegende. 2019 Château Haut-Bailly

56% Cabernet Sauvignon, 36% Merlot, 4% Cabernet Franc und 4% Petit Verdot.

Max Gerstl: Ich habe jetzt 7 herrliche 2019er-Fassproben zu Hause in aller Ruhe verkostet, das ist ein himmlisches Vergnügen, gerade zuvor auch bei diesem sagenhaften Haut-Bailly II. Jetzt rieche ich am Grand Vin Haut-Bailly - meine Gänsehaut elektrisiert mich förmlich! Hier ist einfach alles nochmals eine Nummer konzentrierter, komplexer, tiefgründiger und eigentlich auch nochmals feiner, eleganter, allein der Duft dieses Weines ist ein unfassbar geniales Erlebnis. Was am Gaumen abgeht, raubt mir der Verstand. Ich habe jetzt über längere Zeit dieses himmlische Geschmackserlebnis förmlich in mich aufgesogen, ich hatte keine Gedanken, ich habe nur noch gefühlt, was passiert, habe immer wieder einen kleinen Schluck auf die Zunge genommen, geschluckt – das konnte ich, weil es an jenem Tag der letzte Wein war, den ich verkostete – und gewartet, bis der Nachhall abgeklungen ist und wieder ein kleiner Schluck... Ich komme zum Schluss, dass das eine Weindimension ist, die ich bis vor wenigen Jahren noch nicht gekannt habe, oder zumindest nie als Jungwein kennengelernt hatte. Ich bin mir ganz sicher, hier eine Weinlegende im Glas zu haben, wie es sie, wenn überhaupt, früher nur extrem selten gegeben hat. Diese atemberaubende Fülle in Verbindung mit der unbeschreiblichen Feinheit und Eleganz, ich glaube, im Moment kann man gar nicht richtig einschätzen, welch himmlischen Genuss uns diese Weine in 30 oder 40 Jahren bieten werden. Sie sind stilistisch ganz anders als die grossen Weinlegenden von damals wie Mouton 45, Cheval-Blanc 47, Haut-Brion 61 und ähnliche. Diese konnte

ich natürlich nie als Fassprobe probieren, hier fehlt mir ein wichtiger Teil Erfahrung. Das waren monumentale Kraftbündel, ein Haut-Bailly 2019 ist fein wie ein Burgunder im Vergleich, aber - und dessen bin ich mir ganz sicher – in Sachen Aromatik ein ähnliches Meisterwerk. Ich hatte bisher noch nie die Gelegenheit, einen dieser Überweine als Fassprobe so ausgiebig und ohne zeitliche Begrenzung verkosten zu können. Dieses Erlebnis hat mich in meiner Meinung bestärkt, dass das grössere, perfektere Weine sind als beispielsweise alle grossen 1982er, 1989er oder 1990er. Vielleicht gab es 2005 schon den einen oder anderen, der in diese Richtung geht, vermutlich auch 2010, sicher aber 2016 und 2018, Ich bleibe dabei, solche Legenden mit 20+ zu bewerten, auch wenn das nicht alle verstehen, das ist aber auch nur meine ganz persönliche Meinung.

Lobenberg: Grosses Kino! 99-100/100

20+/20 • 2028 bis 2070 • Art. 251527

75cl CHF 89.90 (inkl. MwSt.)

Zweitwein mit Erstwein-Qualitäten. 2019 Haut-Bailly II

Max Gerstl: Ich habe an diesem Glas gerochen und musste zuerst nachschauen, ob ich wirklich den Zweitwein im Glas habe (das Etikett ist ja fast identisch). Das ist der typische, verführerischelegante Duft von Haut-Bailly – ein zartes, aber irre komplexes,

tiefgründiges Parfüm. Im Duft deutet nichts darauf hin, dass das ein Zweitwein sein könnte, das ist pure Noblesse. Ein verspieltes Leichtgewicht am Gaumen, genial, wie leichtfüssig er über die Zunge streicht. Auch am Gaumen ist das ein grosser Wein ohne Wenn und Aber, da stimmt jedes Detail, von den superfeinen Tanninen über die komplexe Aromatik, die perfekte

meine negative Meinung über Zweitweine definitiv revidieren...

18+/20 • 2024 bis 2035 • Art. 251530

75cl CHF 30.70 (inkl. MwSt.)



37.10

Kräftig-verspielt, charmant-sinnlich.

2019 Château Malartic-Lagravière

Pirmin Bilger: Faszinierend, wie sich die Reife des Jahrgangs mit dem kühlen und tiefgründigen Charakter verbindet. Der Wein wirkt sehr würzig und frisch, gleichzeitig kommt er aber auch mit einer gewaltig fruchtigen Duftwolke daher. **Die unbändige Kraft,** die sich hier verbirgt, lässt ihn förmlich vibrieren. Trotzdem hat er auch etwas Verspieltes und unbeschreiblich Sinnliches in sich. Sehr saftiger, köstlich süsser Antrunk mit viel Kirsche und anderen schwarz- und rotbeerigen Aromen. Perfekte Balance. **Tanzt am Gaumen voller genüsslichem Charme.** Gute Länge, unterstützt von einem wahren Kräuterschwall.

19/20 • 2028 bis 2060 • Art. 251555 75cl **CHF 37.10** (inkl. MwSt.)





20/20-Rarität mitten aus der Stadt Bordeaux.

2019 Château Les Carmes Haut-Brion

42% Cabernet Franc, 31% Cabernet Sauvignon, 27% Merlot; Rebfläche nur 5,6 ha. Max. 6 Flaschen pro Person.

Pirmin Bilger: Les Carmes Haut-Brion liegt als einziges Château mitten im Stadtgebiet von Bordeaux, die Reben wirken hier fast surreal. Die würzige Cabernet-Frucht lässt ihren Charme spielen. Kühl-würzige und sehr sinnliche Aromatik mit geballter schwarzer Frucht. Höchst eleganter und raffinierter Duft mit sehr viel Tiefgang. Sehr zarter, harmonisch weicher und total verführerischer Gaumen. Diese ausgeprägte Feinheit im Wein ist absolut genial und sucht ihresgleichen. Eine unglaubliche Vielfalt an Aromen überflutet den Gaumen. Die Balance zwischen Aromen, Säure und seidig feinen Tanninen ist schlicht perfekt. Zart-würziges und mineralisch-salziges Finale. Ein sehr filigraner Les Carmes Haut-Brion von grosser Klasse.

20/20 • 2028 bis 2080 • Art. 251559 75cl **CHF 105.**– (inkl. MwSt.)

Einer der Weine des Jahres, 100+/100!

2019 Domaine de Chevalier Rouge

Diesen Wein haben wir leider nicht degustiert, daher finden Sie hier die Beschreibung unseres Freundes Heiner Lobenberg:

Die Domaine de Chevalier ist seit 2009, aber so richtig erst seit 2015, eines der Rotwein-Topweingüter aus Pessac-Léognan. Es steht für mich inzwischen auf einer Stufe mit dem Superstar Smith Haut Lafitte, direkt sogar vor Seguin, Haut Bailly und Pape Clément. Im Weingut wird komplett biodynamisch gearbeitet, es ist aber nicht zertifiziert. Sehr alte Reben, Dichtpflanzung, winzige Erträge von unter 500 g je Stock. Seit einigen Jahren ist **Stéphane** Derenoncourt, Star-Önologe aus St-Emilion, Berater und Önologe auch auf diesem Weingut. Die Ernte läuft in vielen Lesegängen, um wirklich optimal reife Trauben zu holen. Die vollständig entrappten Beeren werden per Laseroptik auf optimale Reife untersucht – nur das Beste kommt ins Töpfchen. Die spontane Gärung erfolgt temperaturkontrolliert über einen langen Zeitraum. Alles wird erst komplett entrappt, dann werden gesunde, braune Rappen später wieder selektiv hinzugegeben, um die Full-Bunch-Würze und Frische zu erreichen. Es sollen aber auf keinen Fall grüne Aromen dazukommen. State-of-the-Art aus dem Burgund.

Spontane Vergärung in offenen Holzgärständern. Ausbau in diversen Gebinden, von Betoneiern über Amphoren und Tonneaux bis zu Stückfässern und klassischen Barriques, zum Teil neues Holz.

Der 2019er kommt mit einer hocharomatischen, reifen Kirsche in die Nase. Darunter Minze, etwas Pfeffer und schöne, steinige Mineralität. Sehr viel süsse Kirsche, aber auch Schwarzkirsche. Ein bisschen Schlehe dazu, wieder deutliche Minze, auch Eukalyptus. Aber alles sehr schwebend, sehr sanft, sehr kirschig in diesem farblich dunklen Wein. Am Gaumen unglaublich fein und lecker. Der Wein hat eine wahnsinnige Frische, aber die Säure ist komplett mild. Super präsent, super frisch, aber unendlich fein. Der Wein zieht sich durch rote Frucht, rote Kirsche, Sauerkirsche, Schlehe und Johannisbeere lange ins salzig-steinige Finale. Was für eine geniale Freude im Mund, so chic! 2018 war Domaine de Chevalier gross, 2019 ist es der perfekteste Wein, den ich von dieser Domaine je probiert habe – ohne jedes Wenn und Aber.

Domaine de Chevalier 2019 ist einfach eine unbeschreibliche Schönheit und einer der Weine des Jahres für mich. Oder DER Wein des Jahres? Ja, wenn denn Burgund das Mass aller Dinge ist und Chambolle Musigny der Nabel der Welt. 100+/100

2028 bis 2060 • Art. 251375 75c • CHF 51.- (inkl. MwSt.)





Grandioser Zweitwein von La Mission Haut-Brion

2019 La Chapelle de la Mission-Haut-Brion

Max Gerstl: Das Jahr 2019 war ganz offensichtlich so perfekt, dass auch die Zweitweine richtig gross sind. Hier ist es noch ein klassischer Zweitwein. Ich sage es ganz ehrlich: Wenn man mir den als «La Mission» eingeschenkt hätte, ich hätte es geglaubt. Dieser Duft ist absolut traumhaft, es ist ohne Wenn und Aber der Duft eines ganz grossen Weines, edel, tiefgründig, konzentriert, komplex und sagenhaft elegant und frisch. Genauso am Gaumen, das ist ein absoluter Traumwein, ziemlich leichtgewichtig, aber sagenhaft aromatisch und perfekt balanciert, einfach grandios.

19/20 • 2026 bis 2050 • Art. 251479 75cl **CHF 57.**– (inkl. MwSt.)



Einer der allerbesten Zweitweine, die es gibt.

2019 Le Clarence de Haut-Brion

72,8% Merlot, 16,3% Cabernet Franc und 10,9% Cabernet Sauvignon.

Pirmin Bilger: Wir probieren zuerst die beiden klassischen Zweitweine aus dem Hause Haut-Brion – und wenn es uns nicht anders gesagt worden wäre, hätten wir geglaubt, dass dies die beiden Hauptweine sind. Unglaublich, dieser Duft und diese Noblesse. Das Bouquet eines ganz grossen Weines, mit viel Tiefgang und Eleganz. Die Frische spielt eine tragende Rolle, sie macht ihn leicht und filigran. Er wirkt total ausbalanciert. Wuchtige und expressive Aromenexplosion am Gaumen, gepaart mit knackiger Säure – eine hervorragende Kombination. Kräuteraromen im Finale zusammen mit schönen Röstaromen. Beeindruckender Zweitwein.

19/20 • 2028 bis 2060 • Art. 251476 75cl **CHF 131.40** (inkl. MwSt.)

Preis auf Anfrage Brion.

Ausserirdisch gut, atemberaubend komplex.

2019 Château Haut-Brion Pessac-Léognan

Max Gerstl: Das ist einfach ausserirdisch gut, nur schon der Duft versetzt mich in einen Traum, dieses geradezu übersinnliche Parfüm geht unter die Haut, das ist superfein, richtig zart, aber von atemberaubender Komplexität und Tiefe. Wir haben in zwei Tagen einen Grossteil der absoluten Top-Weine von Bordeaux probiert. Und ich frage mich: Wo ist die absolute Perfektion, wenn nicht hier? Ich kann mir nicht vorstellen, dass irgend etwas noch besser schmecken kann als dieser Haut-Brion 2019. Ich bin sehr sicher, dass das der grössere Wein ist als der legendäre 1989er. Jedes Detail ist einfach perfekt, vor allem ist der 2019er eine Nummer eleganter, tänzerischer und leichtfüssiger bei zumindest gleicher Komplexität und Fülle.

20 +/20 • 2028 bis 2080 • Art. 251465 75cl **Preis auf Anfrage**



CHATEAU HAUT-BRION

20 + /20

Punkte





GRAVES/ PESSAC-LÉOGNAN

Château Pape-Clément



Aristokratische Eleganz und begeisternde Finessen.

2019 Château Pape-Clément

50% Cabernet Sauvignon, 50% Merlot.

Pirmin Bilger: Äusserst sinnlicher Duft, kühl würzig und schwarzbeerig mit viel Terroirausdruck. Kirsche, Brombeere und Cassis vermischen sich mit Aromen von Trüffel, Waldboden und noblen Kräutern. **Diese Tiefe ist phänomenal.** Starker Ausdruck von aristokratischer Eleganz und erhabener Klasse. Am Gaumen vom ersten Moment an purer Genuss. Der Wein ist geprägt von Finessen und Raffinessen, einerseits mit komplexer Fruchtaromatik, anderseits mit genialer Struktur aus erfrischender Säure und seidigen Tanninen. **Die grandiose Balance macht ihn so verführerisch zugänglich.** Als grosser Fan von Pape Clément stelle ich erfreut fest, dass 2019 an vergangene ganz grosse Jahrgänge wie 2010 anknüpft – oder **sogar noch eine Steigerung** darstellt.

20/20 • 2029 bis 2080 • Art. 251482 75cl **CHF 78.90** (inkl. MwSt.)





20+/20 *Punkte*

> Ein Überwein, einer der Top 5 des Jahrgangs. 2019 Château La Mission Haut-Brion Pessac-Léognan

53% Merlot, 7,5% Cabernet Franc und 39,5% Cabernet Sauvignon. Max. 6 Flaschen pro Person

Pirmin Bilger: Nach den grossartigen Zweitweinen war klar, dass dieser Wein überirdisch sein muss. Der Duft ist von einem anderen Stern, dicht und zart zugleich. Der Wein scheint die Nase zu streicheln mit seiner tänzerischen und verführerischen Art. Obwohl eine gewaltige schwarze Fruchtpower am Werk ist, wirkt er unbeschreiblich nobel und tiefgründig. Ausdruck davon ist der ätherisch-würzige Charakter, der an Minze und Eukalyptus erinnert. Er nimmt mit Leichtigkeit alle Sinne in Beschlag und bringt die Magie von Bordeaux auf den Punkt. Zauberhaft in jedem Moment, vom Antrunk mit delikater Extraktsüsse und voluminöser Aromatik bis zum würzigen und sehr langen Finale. Dabei bleibt er in jedem Moment genüsslich saftig und leichtfüssig frisch. Was für eine grandiose Balance, die dieser Wein auch dank seidig feinen Tanninen in sich hat.

20+/20 • 2029 bis 2080 • Art. 251471 75cl **Preis auf Anfrage**





GRAVES/ PESSAC-LÉOGNAN

Château Seguin



Tiefe, Kraft und Noblesse mit 20/20 Punkten! 2019 Château Seguin

Merlot 55%, Cabernet Sauvignon 45%; Ausbau 60% in neuen und 40% in gebrauchten Barriques. 30 ha mit Dichtpflanzung (7000 Stöcke/ha), Minimalerträge (<1 kg/Stock).

Die Sand-Kies-Böden mit minimalen Lehm-Einsprengseln von Château Seguin sind identisch mit jenen der berühmten Nachbarn Haut-Brion und La Mission Haut-Brion. Terroirs und Qualitäten waren stets auf dem gleich hohen Level. Besitzer Denis Darriet erzeugt den Erstwein mittels Spontanvergärung nur aus den älteren Reben, die über 30 Jahre alt sind und auf Kies stehen. Die Trauben von sandigeren Böden gehen in den Zweitwein. Seit 2018 besitzt Château Seguin die höchste staatliche Zertifizierungsstufe im Bereich der Umweltverträglichkeit.

Pirmin Bilger: Die Kraft des Seguin 2019 zeigt sich schon in seiner Farbe. Fast schwarz erscheint dieses noble Elixier im Glas. Eine Duftwolke von einem anderen Stern strömt mir entgegen und zieht mich voll und ganz in ihren Bann – enorme Fülle bei gleichzeitig unbeschreiblicher Eleganz. Es ist einfach göttlich, was Denis Darriet hingezaubert hat. Schon den 2018er haben wir mit der Maximalnote ausgezeichnet, dabei glaube ich, dass der 2019er sogar noch eine Nuance besser ist. Kirsche, Cassis, Trüffel, etwas Graphit, Schokolade und eine feine, zarte Würze, die tänzerisch über dieser Aromenwolke schwebt. Der Wein zeigt Tiefe und Kraft, aber immer mit einer gehörigen Portion Noblesse. Er ist Verführer und Charmeur und überrascht mit zahlreichen Finessen. Am Gaumen ein absoluter Schmeichler mit butterweichem Trinkfluss. Die Tannine könnten nicht edler und geschmeidiger sein.

Es ist bereits ein wahrer Genuss, diesen jungen Wein zu probieren. Auch wenn er ein grosses Alterungspotenzial aufweist, wird er schon früh sehr viel Freude bereiten. Der Seguin wird in 8–10 Jahren zu einer kaum zu beschreibenden Schönheit reifen.

Lobenberg: Ein grosser Wein und so archetypisch für die Appellation Pessac-Léognan, **genau wie La Mission Haut-Brion, Haut-Brion und Smith Haut Lafitte.** Diesen Wein darf man ruhig dazwischen stellen. Er wird lange brauchen, bis er perfekt ist und dabei ewig halten. **98-100/100.**

20/20 • 2027 bis 2060 • Art. 251175 75cl **CHF 29.50** (inkl. MwSt.)



La Garde mit Rasse und Klasse.

2019 Château La Garde

52% Cabernet Sauvignon und 48% Merlot.

Château La Garde gehört zum Imperium der Champagner-Familie Thiénot, die mit CVBG auch Besitzerin eines der grössten Négoce-Häuser im Bordelais ist. Das Gut verfügt über knapp 45 ha Rebfläche in Martillac. **Die Cuvée des Jahrgangs 2019 ist etwas cabernet-lastiger als in früheren Jahren.** Das betont in reifen Jahren die Finesse, 2018 und 2019 sind dafür prädestiniert.

Max Gerstl: Dieser Duft geht direkt ins Herz, ein edles Fruchtbündel, das aber auch viel Terroirtiefe in sich birgt wie auch die typischen floralen Noten. Beinahe üppig süsser Antrunk, der dann aber gleich von feiner Säure ausbalanciert wird und auf die elegante Seite kippt. Markante, aber feine Tannine stützen das Ganze, immer mehr kommt jetzt die Klasse dieses Weines zum Vorschein, herrlicher Schmelz, beschwingte Aromatik, vielfältiger, minutenlanger Nachhall, wunderbarer Wein.

Lobenberg: Unglaublich lecker. Besser – und das war für mich kaum vorstellbar – als der wunderbare 2018er. **95/100**

CHATEAU LA GARDE
PESAG-LEO N
GRAND VIN DE GRAND
VIGNOBLES DOURTHE

41.-

18/20 • 2024 bis 2045 • Art. 251595

75cl CHF 41.- (inkl. MwSt.)





GRAVES/ <u>PESSAC-LÉO</u>GNAN

Château Léognan

(30-50% neue Fässer).



Einer der Allerbesten aus Pessac-Léognan. 2019 Château de Léognan

Durchschnittsalter der Reben 30 Jahre, 70% Cabernet Sauvignon, 30% Merlot. Ausbau 12-14 Monate in französischer Eiche

Château-Besitzer Philippe Miecaze: **«Zehn Jahre nach dem 2009er kommt mit dem Jahrgang 2019 ein weiterer ganz grosser Jahrgang.»** Der Weinberg von Château Léognan liegt im Herzen eines Waldes, das Grundstück wird von einem Bach begrenzt. Im heissen und trockenen Sommer 2019 war dieses Wasser ein echter Gewinn. Trotz der extrem heissen Temperaturen hat der Weinberg den Grossteil seiner Nährstoffe aus seinem feinkiesigen Terroir bezogen und nicht unter Wasserstress gelitten. Die Trauben waren bei der Ernte (ab 16. Oktober) denn auch perfekt reif und gesund. Beim Spitzenjahrgang 2019 stimmen sowohl Qualität als auch Quantität. Die Rebfläche umfasst lediglich 6 ha und gehörte ursprünglich zu Domaine de Chevalier, die Trauben dieser Parzelle wurden dort zuletzt immer für den «Grand Vin» verwendet. Die mit 10'000 Rebstöcken pro Hektar bepflanzten Rebberge werden biologisch bearbeitet, das Weingut ist aber noch nicht zertifiziert.

Max Gerstl: Im Duft zeigt er sich vor allem von seiner sanften Seite, das ist ein sublimes, superfeines Parfüm, erinnert mich irgendwie an Domaine de Chevalier. Das ist pure Eleganz, hat beinahe etwas Burgundisches an sich. Der Gaumen begeistert genauso wie die Nase, die Struktur ist etwas fester als der feine Duft vermuten lässt, aber die Balance stimmt perfekt. Die Tannine sind eingebunden in jede Menge wunderbar süsses Fruchtfleisch, der Wein schmeckt köstlich, traumhaft frisch, irre komplex und reich, das ist einer

der ganz grossen Pessac-Léognan, erinnert mit seiner Raffinesse auch etwas an Haut-Bailly.

Lobenberg: Der 2019er ist für mich der wirkliche Durchbruch in den High-Quality-Bereich. Erst jetzt sind wir wirklich wieder in der Qualität des Zwillings Domaine de Chevalier angekommen, auf den ich echt gespannt bin. Grosser Stoff hier in seiner sensationellen, gleichwohl üppig dichten Eleganz und Balance. 97-98/100

19/20 • 2028 bis 2050 • Art. 251113 • 75cl CHF 29.- (inkl. MwSt.)

Daniel Cathiard



Meisterhaftes Kraftbündel mit einzigartiger Eleganz.

2019 Château Smith Haut Lafitte rouge

Max Gerstl: Der Duft ist unendlich edel, schmeichelt der Nase auf überaus charmante Art, das ist ein zutiefst berührendes Weinparfüm, allein dieser Duft ist schon ein die Sinne berauschendes Erlebnis, ich könnte stundenlang an diesem Glas riechen. Ein Gaumen wie Samt und Seide und ein Feuerwerk an erfrischenden Aromen, da geht die Post ab, das ist einfach himmlisch, diese einzigartige Eleganz, die verspielte Leichtigkeit, mit der sich dieses Kraftbündel bewegt, ein Meisterwerk.

20+/20 • 2027 bis 2070 • Art. 251584

75cl CHF 88.60 (inkl. MwSt.)







ST-EMILION

Château Bellefont-Belcier



Grandioser, bisher bester Bellefont-Belcier. 2019 Château Bellefont-Belcier

Bellefont-Belcier liegt an den Hängen des Kalksteinplateaus, an der sogenannten Côte Pavie. Es ist der **übernächste Nachbar von Château Pavie**, **weitere Nachbarn sind Larcisse Ducasse und Tertre Rôteboeuf**. Reiner Kalkstein mit leichter Lehm-Sand-Auflage an den Südhängen Saint-Emilions. **Bellefont-Belcier liegt auf allerbestem Terroir in Amphitheater-Form**. Die Pflanzdichte liegt bei 7'000 Stöcken pro Hektar und bewegt sich Jahr für Jahr weiter in Richtung 10'000, damit der Stockertrag unter 500 g zu liegen kommt. Alles im Weinberg geschieht in Handarbeit.

Vergärung temperaturkontrolliert und spontan. Vinifikation im Betontank und im aufrecht stehenden Barrique. Also eine Mischung aus Mikrovinifikation und klassischer Vinifikation. Ausbau in Barriques (40% neue Fässer). 70% Merlot, 25% Cabernet Franc, 5% Cabernet Sauvignon.

Max Gerstl: Dieser Wein wird von Jahr zu Jahr noch eleganter, das ist ein berührender Duft, konzentrierte, schwarzbeerige Frucht mit ganz viel Terroir unterlegt, hat so einen raffiniert würzigen Untergrund. Der Wein schmeckt genial, das ist zum Ausflippen schön, die Art und Weise, wie der Kraft mit Feinheit verbindet, berührt mich zutiefst, das ist ein himmlisches Elixier, der bisher beste unter den grandiosen Erfolgen der letzten Jahre.

Lobenberg: Das ist klassisches St-Emilion in allerbester Performance. **High high Level! 98-100/100**

19+/20 • 2027 bis 2060 • Art. 251385 • 75cl **CHF 42.-** (inkl. MwSt.)

Kraft und Konzentration in Hochform.

2019 Château Badette

Max Gerstl: Ein himmlisches Fruchtbündel, raffinierte Terroirdüfte sorgen dafür, dass die Frucht nicht aufdringlich wirkt. Süsser, fast mächtiger Auftakt, das ist ein monumentales Kraftpaket, die Konzentration ist enorm, der Wein zeigt auch Eleganz in Form von Rasse und erfrischender Frucht, feinen Tanninen und saftigem Schmelz. Wer kraftvolle Weine liebt, ist mit diesem sicher gut bedient, denn er wirkt niemals breit oder sättigend.

18/20 • 2025 bis 2040 • Art. 251518 75cl **CHF 24.80** (inkl. MwSt.)





Geballte Power mit burgundischer Eleganz.

2019 Château Beau-Séjour Bécot

Pirmin Bilger: Intensiver Schwall von Himbeeren und Erdbeeren, zusätzlich viel Kirsche und Kräuter mit tänzelnden floralen Aromen. Der Wein zeigt sehr viel Tiefgang mit kühlen, minzigen Aromen und zart pfeffrigen Nuancen. Delikat saftig mit energie-beladener und erfrischenden Säure. Viel rote Johannisbeere im Zusammenspiel mit köstlicher Extraktsüsse. Ein elegantes und vibrierendes Weinerlebnis mit sehr viel Sinnlichkeit. Obwohl auch hier geballte Power drinsteckt, hat der Beau-Séjour Bécot einen schon fast burgundisch leichtfüssigen Charakter. Ein Hochgenuss.

19/20 • 2028 bis 2060 • Art. 251575 75cl **CHF 52.80** (inkl. MwSt.)



Mini-Château mit Maxi-Wein.

2019 Château Tertre de la Mouleyre

1,36 ha kleines Weingut auf bestem Terroir an der Grenze zu Castillon. Nur 5'000 Flaschen jährlich. 50 bis 60 Jahre alte Reben, seit 1995 komplett auf Biodynamie. Tertre de la Mouleyre liegt in Steinwurfentfernung zu Château Valandraud, in der anderen Richtung liegt Péby Faugères, nach unten folgt Castillons Superstar Clos Louie. Das Weingut wird in 3. Generation von Eric Jeanneteau betrieben. Der Ertrag der Dichtpflanzung wird im Laufe eines Jahres auf maximal acht winzige Trauben pro Stock reduziert, das ergibt winzige Erträge von weit unter 500 g pro Rebe. 95% Merlot und 5% Cabernet Franc.

Pirmin Bilger: Die Verkostung des neuen Jahrgangs von Château Tertre de la Mouleyre gehört jedes Jahr zu unseren Highlights. Zweifellos zählt dieser Wein zur Spitze aus St-Emilion. Der 2019er zeigt die gewohnte Fülle und Dichte, verbunden mit einer unerreichten Sinnlichkeit. Die grosse Merlotanteil widerspiegelt sich im Bouquet mit dem Duft nach roter Johannisbeere und Sauerkirsche. Was für eine Tiefe! Diese würzige Kraft, die etwas an roten Pfeffer erinnert, zieht mich voll und ganz in ihren Bann. Eine schon fast minzartige Frische durchströmt mich mit ihrer Energie. Kraftvoll und zugleich sooo lecker saftig im Auftakt am Gaumen. Die genial knackige Säure bringt den Wein mit seinem hochreifen und dichten Fruchtelixier in ideale Balance. Dieser Wein wirkt so unendlich nobel und gleichzeitig so einfach genüsslich und trinkig. Der Tertre de la Mouleyre zieht alle Verführungs-Register, diese Kunst beherrscht er perfekt. Obwohl die Struktur ein mächtiges Rückgrat bildet, fügt sie sich geschmeidig ins Gesamtbild ein. Die Tannine sind deutlich spürbar, aber in einer perfekten Reife und nobel cremig. Ein echtes Kunstwerk!

Lobenberg: Dieser kleine Biodynamiker gehört nun schon seit einigen Jahren zu den **Top-Ten des rechten Ufers.** Ein wollüstiges Schwelgen in unendlicher Feinheit. Eigentlich ein bedauerlicher Witz, dass Tertre de la Mouleyre und Clos Louie soviel billiger sind als die Nachbarn Péby Faugères und Valandraud. Dabei sind sie **mit Jean Faure, Coutet und Tertre Rôteboeuf die wahre Krönung**

St-Emilions, da nur diese 5 meines Erachtens in dieser Appellation die neuen Zeiten des mediterranen Klimas antizipiert haben. Gross. 100/100.

20/20 • 2027 bis 2060 Art. 251229 75cl **CHF 89.**– (inkl. MwSt.)

89.-

20/20

Punkte

CHATEAU

TERTRE DE LA MOULEYRE

SAINT-EMILION GRAND CRI

Grosse Delikatesse aus Mini-Rebberg.

2019 Château l'Etampe

Nur 1,5 ha Rebland, 30 Jahre alte Merlot-Reben, seit 2017 wird biodynamisch gearbeitet, Berater sind Jean-Claude und Jean-François Berrouet (Château Pétrus!).

Max Gerstl: Wir probieren eine Serie von 13 Bordeaux 2019. Ich staune über die fast durchwegs hohe Qualität dieser Weine. Aber nur einer von ihnen beschert mir eine vibrierende Gänsehaut: dieser einzigartige l'Etampe! Schon der Duft geht unter die Haut, im ersten Moment zeigt sich eine die Sinne berauschende Fruchtexplosion, trotz enormer Konzentration dominieren aber jederzeit Eleganz, Feinheit und Terroirtiefe, in die edle Frucht mischen sich Aromen von Tabak, Leder und schwarzen Trüffeln, das ist der Duft eines ganz grossen Bordeaux, erinnert eher an einen Pomerol als an einen St-Emilion. Am Gaumen Samt und Seide, der Wein streicht wie eine Feder über die Zunge, zeigt feinste Rasse, edle Extraktsüsse und ein himmlisches Aromenbild. Das ist ein beeindruckendes Kraftpaket und eine sublime Delikatesse, eine grosse Persönlichkeit und ein verspielter Charmeur.

20/20 • 2025 bis 2060 • Art. 251235 • 75cl CHF 28.- (inkl. MwSt.)



Klassiker voller Wärme, Schmelz und Eleganz.

2019 Château Fombrauge

Max Gerstl: Der Duft begeistert mich, der Wein wird immer noch besser, da strahlt ein grosser Bordeaux aus dem Glas, im Duft würde ich ihn nicht sofort in St-Emilion suchen, er hat etwas von einem grossen Médoc, wirkt klassisch, strahlt Wärme aus und ganz viel Charme, ein sublimes Parfüm. Sanfter, aber rassiger Gaumen, sehr saftig mit herrlichem Schmelz, der schmeckt so etwas von lecker. Das ist wohl der beste, sicher aber der eleganteste Fombrauge, den ich kenne.



19/20 • 2027 bis 2060 • Art. 251596 • 75cl CHF 106.30 (inkl. MwSt.)





ST-EMILION

Clos St-Julien



Ein weiteres Meisterwerk von Catherine Papon-Nouvel.

2019 Clos Saint-Julien

Das vierte Weingut von Catherine Papon-Nouvel, der bekannten Biodynamikerin mit vier winzigen Weingütern in St-Emilion und Castillon. 70% Cabernet Franc, 30% Merlot. Eine typische Lieblings-Assemblage von Catherine, die so stark im Cabernet Franc ist. Das nur 1,5 ha kleine Weingut liegt komplett auf massivem Kalkstein direkt am Eingangskreisel von St-Emilions Plateau. Die Reben sind zwischen 40 und 80 Jahre alt, extreme Dichtpflanzung, nur 7'000 Flaschen. Der Wein wird spontan im Holz vergoren, Ausbau 22 Monate in überwiegend neuen Barriques.

Unter dem Kalkstein, auf dem die Reben stehen, befindet sich ein Höhlengewirr, das direkt nach St-Emilion führt. Also reiner Fels. In dieser extremen Art gibt es das fast nur auf Clos Fourtet und Clos Saint Martin. Catherine Papon-Nouvel sortiert seit 2017 mit der von Château Ausone zuerst praktizierten Zuckerwasser-Methode. Nach kompletter Entrappung wird noch einmal nachsortiert, nur total cleane Beeren kommen in diese Lösung. Die Zuckerwasser-Konzentration entspricht dabei exakt der des Safts von vollreifen, gesunden Beeren. Das Ergebnis: In diesem Wasserbad sakken nur die reifen Beeren ab, die man optisch von den etwas unreiferen nicht unterscheiden kann. Die unreifen Beeren hingegen schwimmen auf der Oberfläche und können abgeschöpft werden. Anschliessend laufen die gesunden Beeren durch Klarwasser. Erst nach der Trocknung werden sie in die Vergärung gegeben.

Pirmin Bilger: Sinnlicher und zugleich wuchtiger Duft. Herrliche Intensität und Komplexität im Bouquet. Hier vereinen sich Frucht. Würze, Frische und Terroir auf wunderbare Weise. Der Clos Saint-Julien strahlt eine einnehmende Sinnlichkeit aus - ein Wein voller Glanz und Schönheit. Hocharomatische schwarze und rote Frucht, von einer zarten Würze unterstützt und mit noblen Röstaromen unterlegt. Am Gaumen wie Samt und Seide, so wunderbar zart und genüsslich. Die edle Struktur steigert die Eleganz dieses Weines ins Unermessliche. Genüssliche, unbeschreiblich leckere Saftigkeit. Dazu eine geballte Ladung an Frucht nach Johannisbeere. Sauerkirsche und etwas Himbeere. Es steckt unheimlich viel Raffinesse in diesem Elixier, das ist ein absolut berührendes Erlebnis. Ich sitze voller Ehrfurcht da und geniesse den lang anhaltenden Abgang mit seinem würzigen Nachspiel. Nach dem genialen 2018er folgt nun mit dem 2019er ein weiteres Meisterwerk von Catherine Papon-Nouvel.

Lobenberg: Einfach nur ein unendlicher Genuss mit grosser Länge. Einfach nur schön. **Und eigenwillig, unique. 99-100/100.**

20/20 • 2027 bis 2060 • Art. 251523 • 75cl CHF 49.- (inkl. MwSt.)



Übung macht die Meisterin: Catherine Papon-Nouvel bei der Weinlese, 1966.



Verführerischer, verspielter Charmeur.

2019 Château Berliquet

Max Gerstl: Das ist ein himmlisches Weinparfüm, der Berliquet strahlt wieder wie in alten Zeiten, vielleicht sogar noch klarer, präziser, komplexer. Herrlich, wie er Frucht und Terroir verbindet. Schlanker, rassiger Auftritt, das ist superlecker und hat Klasse, der Wein ist eindrücklich präzis, ohne die sinnliche Verspieltheit zu beeinträchtigen. Das ist ein verführerischer Charmeur, sinnlich aromatisch, burgundisch fein.

19/20 • 2027 bis 2060 • Art. 251583 75cl **CHF 45.20** (inkl. MwSt.)



Sanfter Riese mit grossem Potenzial. 2019 Château Canon-La-Gaffelière

Das Stammweingut von Graf Neipperg, der mit Clos de I Oratoire, Château d Aigulihe und Château La Mondotte noch drei weitere Châteaux besitzt. Die Reben stehen auf Böden mit einem hohen Anteil an sandigem Kies. Canon-la-Gaffelière liegt in direkter Nachbarschaft zu Petit Gravet Ainé.

Max Gerstl: Duftet erstaunlich zart, aber raffiniert und vielfältig mit viel Terroiruntergrund, zarte, eher rotbeerige Frucht, edle Kräuter, floral, ein Hauch Trüffel. Ein sanfter Riese am Gaumen, füllt ihn gleich im Antrunk, wirkt im ersten Augenblick fast mächtig, um dann dank erfrischender Säure gleich in die Länge zu gehen, jetzt wirkt er wunderschön schlank und elegant, exzellent feine Tannine, verspielte Aromatik, wandelt sich immer mehr zum Finessenbündel, das ist ein ziemlich raffinierter Kerl, da steckt wohl noch einiges mehr drin als er im Moment zeigt.

19+/20 • 2028 bis 2070 • Art. 251509

75cl CHF 67.30 (inkl. MwSt.)



Château Valade

ST-EMILION

Idealer Einstieg in St-Emilions Oberklasse. 2019 Château Valade

Château Valade Grand Cru ist in Konversion zu Bio. Perfektes Kalkstein-Terroir von nur 5 ha, direkt vis-à-vis von Kult-Château Tour Saint Christophe. 25- bis 80-jährige Reben; 95% Merlot und 5% Cabernet Franc.

Pirmin Bilger: Cédric Valade hat 2019 absolut zauberhafte Weine gemacht. Schon der Brisson hat mich voll und ganz in seinen Bann gezogen und jetzt dieser Valade – ich bin hin und weg. Dieser Wein kann mit den ganz Grossen mithalten! Sehr dichte, dunkle Farbe. Im Duft pure Kirschfrucht, gepaart mit feinen rotbeerigen Aromen in einer unglaublichen Fülle und Opulenz. Ein Bouquet mit sehr viel Tiefe und nobler Würze, dazu der gewohnt perfekte Holzeinsatz mit edlen Röstaromen. Die Fülle kommt auch im Gaumen voll zur Geltung. Tolle Aromen werden von der cremigen Struktur getragen. Langer Abgang mit viel Terroir und Röstaromen. Das wirkt alles so unglaublich edel und verführerisch, ein zauberhafter Bordeaux!

Lobenberg: 2019 macht eben auch viel Freude und ist im Preisbereich der ziemlich ideale Einstieg in St-Emilions Oberklasse. **95+/100.**

19/20 • 2027 bis 2055 • Art. 251320 75cl **CHF 22.–** (inkl. MwSt.)



Château Caillard







Enorm preiswerter Hochgenuss

2019 Château Gaillard • St-Emilion

Im Besitz von Catherine Papon-Nouvel, der auch Clos St-Julien, Petit Gravet Aîné und Peyrou gehören. Biologisch zertifiziert. 2019 ist ein Jahrgang mit der Reife von 2018 und der Frische wie in kühlen Jahren. 5 ha, 80% Cabernet Franc, 20% Merlot, die Reben sind über 50 Jahre alt. Gaillard ist seit 1792 in Familienbesitz und liegt am Rand der Appellation Saint-Emilion an den unteren Ausläufern der Hänge, der Côte Pavie.

Max Gerstl: Das ist auch so ein Wein, da muss man einmal dran riechen und schon ist man ihm verfallen. Die Eleganz steht im Vordergrund, dieser einzigartige Duft deutet an, dass das sogar einer der allerbesten unter den vielen genialen Gaillard der letzten Jahre sein könnte. Vor allem in Sachen Eleganz geht der noch einen Schritt weiter. Bestätigung am Gaumen, das ist pure Raffinesse, das ist vibrierende Sinnlichkeit, der Wein verbindet spielerische Leichtigkeit mit verführerischer Aromatik, das ist eine himmlische St-Emilion-Delikatesse, er ist eher eine Spur leichtgewichtiger als in früheren Jahren, dabei aber nicht weniger aromatisch, mich begeistert er total!

Lobenberg: Kein Blockbuster wie der Castillon aus dem gleichen Haus, sondern im Gegenteil eine elegante Primaballerina, aber durchaus der drahtigen Art, komplett durchtrainiert. Schicker, vibrierender, sehnig-nerviger Wein. Da bin ich schwer beeindruckt. Ein Saint-Émilion En Primeur unter 20 Euro in dieser Klasse hätte ich nicht zu hoffen gewagt. 95-96/100

19/20 • 2023 bis 2040 • Art. 251524 75cl **CHF 19.50** (inkl. MwSt.)

Die vergessene St-Emilion-Perle.

2019 Château Bellevue

Max Gerstl: Wir haben diesen Wein völlig vergessen. Weil wir Angélus bereits in Zürich probierten, haben wir keinen Laptop mitgenommen auf das Château, wo wir Angélus nochmals probieren konnten. Da haben wir auch den zum gleichen Besitz gehörenden Bellevue probiert, waren begeistert und gingen davon aus, auf Château Jean Faure ein Muster zu haben und dort die Notiz zu machen. Das war leider nicht der Fall, und so haben wir jetzt keine Notiz. Aber ich bin sicher, der Wein ist grandios und obendrein sehr preiswert, ein Muss in unserem Angebot.

19/20 (mindestens) • 2025 bis 2060 • Art. 251572 75cl **CHF 38.**– (inkl. MwSt.)



Eine Weindimension, die es so noch nie gab.

2019 Château Cheval Blanc

Max Gerstl: Der Duft des Cheval Blanc ist unbeschreiblich, das sprengt jede Vorstellungskraft, das ist eine Duftwolke von atemberaubender Schönheit. Am Gaumen ein mit Worten kaum zu beschreibendes Meisterwerk. Obwohl es eigentlich unmöglich erscheint: Ich wage zu behaupten, der ist noch einen Hauch besser als der 2018er, noch eleganter, noch präziser, noch komplexer und auch nochmals eine Spur leichtfüssiger. Das ist mehr als Perfektion, das ist eine Weindimension, die man noch gar nicht richtig einschätzen kann. Ich bin überzeugt, dass es so etwas Perfektes noch nie zuvor gab, ich bin zutiefst beeindruckt und berührt.

20+/20 • 2030 bis 2100 • Art. 251411 75cl **Preis auf Anfrage • Max 6 Flaschen pro Person**



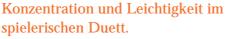


Ganz grosser kleiner Cheval.

2019 Le Petit Cheval

Pirmin Bilger: Auch Cheval Blanc lanciert einen herausragenden Zweitwein. Unverkennbare Cabernet-Franc-Frucht mit würzigen Aromen und zart pfeffrigem Charakter. Kühle und gleichzeitig noble Nase mit erschauderndem Tiefgang. Ein unvergleichliches Feuerwerk an Eindrücken am Gaumen, zuerst saftig frisch, dann köstlich süss, am Schluss betörend aromatisch. Viel Würze und Terroir mit etwas Kaffee und Schokolade. Ein ganz grosser Petit Cheval!

19/20 • 2027 bis 2060 • Art. 251461 75cl **CHF 166.**– (inkl. MwSt.)



2019 Château Côte de Baleau

90% Merlot und 10% Cabernet Franc.

Im Besitz von Philipp Cuvelier, dem auch Poujeaux in Moulis und Clos Fourtet in St-Emilion gehören. Kalkstein-Terroir mit Lehm, Kies und Sand. Die Reben sind im Durchschnitt 25 Jahre alt. Côte de Baleau wurde vor einigen Jahren hochgestuft auf 1er Crand Cru Classé, was sicherlich ein Verdienst der Berater-Superstars Stéphane Derenoncourt und Jean-Claude Berrouet (Berater von Château Pétrus und anderen Domaines) ist.

Pirmin Bilger: Dunkle, schwarze Kirsche in einer sinnlichen Opulenz ist Ausdruck der optimalen Reife beim Jahrgang 2019. Ein kühler Unterton mit würzigem Charakter verleiht dem Wein Frische und eine gewisse Eleganz. Ein Hauch von Trüffel, Holunder, Lakritze und rotbeerigen Aromen. Dicht und konzentriert auch am Gaumen mit verführerischer Extraktsüsse und saftiger Säure. Ich hatte schon fast einen zu üppigen Wein erwartet, aber nun zeigt sich eine wunderschöne Balance mit einer verspielten Leichtigkeit. Die Kraft des Jahrgangs ist unverkennbar, aber die Struktur bildet den idealen Gegenpart, was dem Wein eine tolle Harmonie verleiht.





Finessen-Meisterwerk mit 20/20!

2019 Château Tertre Roteboeuf

Das ist der Paradewein des Grossmeisters der Fruchtexpression und Feinheit. Immer einer der besten St-Emilion-Produzenten der letzten Jahrzehnte. Immer einer, der besonders spät liest, er kann mit Terroir und Klima umgehen wie kaum ein anderer. Sein Wein schmeckt immer zu 100% wie der Jahrgang. 80% Merlot, 20% Cabernet Franc. François Mitjaviles Terroir auf reinem Kalkstein ist so perfekt, dass er trotz sehr später Ernte nie überreife Frucht im Keller hat.

Man pflegt hier einen Stil wie zu Zeiten der französischen Kaiser, das kommt den mediterranen Jahren 2018 und 2019 sehr entgegen. Üppig, grosszügig und trotzdem frisch. François verwendet jedes Jahr neue Barriques von Radoux. Die Fässer werden sehr heiss und lange getoastet. Sinn der Sache ist, das Holz von innen bis 3 mm Tiefe zu durchdringen, um die grünen Elemente der Eiche zu eliminieren. Darum schmeckt man bei Francois nie frisches Holz.

Pirmin Bilger: Der Tertre Roteboeuf zeigt sich im Vergleich zum Domaine de Cambes und Roc de Cambes mit einem etwas zarteren bzw. eleganteren und feineren Bouquet. Unbeschreiblicher Tiefgang. Wie ein ungeschliffener Rohdiamant strahlt er aus dem Glas. Duftbild mit nicht zu überbietender Noblesse. Schwarze, hochreife Frucht vermischt sich mit kühler, pfeffriger Aromaitk, herrlicher Terroirwürze, floralen Aromen und delikaten Röstaromen. Diese Eleganz setzt sich auch am Gaumen fort. Sinnlich saftig mit tausend Raffinessen und Feinheiten. Hier stimmt einfach alles, Aromatik und Struktur stehen in perfekter Balance. Das ergibt einen seidig feinen Gaumenfluss, der den Tertre Roteboeuf 2019 so faszinierend elegant und nobel erscheinen lässt. François Mitjavile hat es erneut geschafft, das höchste Mass an Reife bei gleichzeitiger Frische in den Wein zu zaubern. Fin Meisterwerk.

Lobenberg: Ein Meister der Finesse. Das ist ein Wunderwerk in feiner Verspieltheit. **100/100.**

20/20 • 2029 bis 2080 • Art. 251360 75cl **CHF 172.–** (inkl. MwSt.)







ST-EMILION

Château Coutet



Dieser Wein zu diesem Preis – das ist pures Glück! 2019 Château Coutet

60% Merlot, 30% Cabernet Franc, 7% Malbec und 3% Cabernet Sauvignon. Das 15 ha grosse Grand-Cru-Gut Château Coutet liegt direkt oberhalb von Château Angélus an den Südhängen des Kalksteinfelsens von Saint-Emilion. Die weiteren direkten Nachbarn sind die Châteaux Beauséjour Duffau, Bellevue und Beauséjour Bécot. Besser geht es vom Terroir her kaum. Uralter Bestand an Reben. zum Teil weit über 100 Jahre alt. Coutet ist das älteste Bioweingut in ganz Bordeaux. Es besteht seit 1453 (laut Jurade-Buch von Saint-Emilion) und ist seit 1680 im Besitz der Familie David-Beaulieu, also seit unzähligen Generationen. Adrien David-Beaulieu führt das Weingut heute. Coutet wurde vom ersten Tag (1453) an biologisch-organisch bearbeitet. Nie kamen über die Jahrhunderte Herbizide. Pestizide oder künstliche Dünger zum Einsatz. Hier existieren vom Aussterben bedrohte Blumenarten, rare Kröten und Salamander. Wir sind hier also im Herzen des natürlichen und biologischen Arbeitens der Weingüter von Bordeaux. Trotzdem hat sich das Weingut erst 2012 biologisch-organisch zertifizieren lassen, da die Generationen zuvor das nicht für nötig hielten.

Die Besonderheit des Weins besteht auch aus der Art der Merlot-Trauben, die aus einem jahrhunderte-alten, ausgestorbenen Ursprungsbestand der Rebsorte kommen und viel kleinbeeriger sind. Nur diese sehr seltene Merlot-Form hat auch ohne Schalenkontakt einen roten Saft. Einige Nachbarn haben sich eine «Sélection Massale» von hier gesichert. Ansonsten ist diese Form seit dem Zweiten Weltkrieg ausgestorben.

Pirmin Bilger: Ein Duft von einem anderen Stern, hier steckt soviel Reife und Tiefe im Wein. Viel schwarze Kirsche, Pflaume, dazu rote Johannisbeere und zarte Himbeere, gepaart mit gewohnt ausdrucksstarken Terroiraromen. Ein Hauch von Trüffel und noblen Kräutern, verbunden mit einnehmendem Tiefgang. Das ist eine gewaltige Fülle, die in dieser Dichte schon fast ungewohnt ist für den Coutet. Sicherlich auch ein Ausdruck des warmen Jahrgangs und der perfekt gereiften Früchte. Auch am Gaumen kommt er mit gehörig Druck daher, bewahrt aber stets seine Eleganz und wird nie zu aufdringlich. Sanfte Cremigkeit und wuchtige Fruchtaromatik bieten Trinkgenuss der Sonderklasse. Der Coutet bietet so viel Charakter, Fülle, Spannung, Komplexität – das gibt es sonst nirgends mehr. Es ist ein grosses Glück, dass es einen solchen Wein noch zu einem derart vernünftigen Preis gibt.

Lobenberg: Bitte kaufen Sie ihn nicht, wenn Sie klassischen Bordeaux wollen, schon gar nicht, wenn Sie auf fetten Saint-Emilion stehen! Volnay meets Jura meets Monforte meets Loire meets cool vintage Rayas. That's it. Warnung vor dem Anderssein und vor dem Anti-Blockbuster. Nur grosse Gläser und allein träumen vor dem Kamin. 99-100/100.

20/20 • 2027 bis 2060 • Art. 251149 75cl **CHF 27.**– (inkl. MwSt.)

Superfeiner, ausdrucksstarker La Clotte.

2019 Château La Clotte

85% Merlot, 10% Cabernet Sauvignon, 5% Cabernet Franc. Alter der Reben: 56 Jahre.

Pirmin Bilger: Einladend frische und reiffruchtige Merlot-Nase. Ätherisch kühle Eukalyptus-Aromen und eine Fülle an noblen Kräutern. Reiches, filigranes Bouquet zeugt von grosser Weinhandwerkskunst. Am Gaumen zeigt sich der La Clotte wunderschön ausbalanciert, Süsse und Säure passen ideal zueinander. Vom ersten Moment an erfrischend saftig mit gewaltigem Druck und unglaublicher Vielfalt an Aromen. Rotbeerige Johannisbeere, Erdbeere, aber auch Kirsche und edle Kräuter. Zart salziges und mineralisches Finale mit sehr guter Länge. Ein superfeiner und ausdrucksstarker La Clotte.



19/20 • 2027 bis 2060 • Art. 251446 75cl **CHF 69.–** (inkl. MwSt.)



Das 20/20-Punkte-Elixier für fortgeschrittene «Anders-Trinker».

2019 Château Coutet Cuvée Demoiselle

Es gibt eine spezielle Parzelle auf Château Coutet, die Cuvée Demoiselle heisst, das sind zwei kleine Plots aus den höchsten Lagen, nur 0,85 ha reiner Kalksteinfelsen ganz oben auf dem Plateau direkt neben Beauséjour Duffau. Nur mit dem Pferd gepflügt. Ertrag 28 hl/ha. Es sind die ältesten Reben des Hauses, sogenannte "octogenarian" wines, schon 1453 im Jurade-Buch von St-Emilion erwähnt, im Durchschnitt 87 Jahre alt, ein Teil über 80 Jahre, ein anderer Teil über 100 Jahre alt, 50% Bouchet (uralte Cabernet Franc) und 50% Merlot (sog. Red-tailed Merlot), aber nur die spezielle, uralte Form der Merlot mit winzigen Beeren und rotem Saft auch ohne Schalenkontakt. 2019 wurden nur 3200 Flaschen erzeugt.

Pirmin Bilger: Der Wein duftet wie kein anderer Bordeaux. Unverkennbar der Merlotanteil mit seiner rotbeerigen Frucht. Auch bei der Cuvée Demoiselle haben wir im Vergleich zu den vorhergehenden Jahren einiges mehr an Fülle. Herrliche Cabernet-Würze, verbunden mit schokoladigen Röstaromen. Überaus sinnliches Bouquet. Am Gaumen mit Schwindel erregender Ausdruckskraft, wird aber nie zu laut und überheblich. Viel saftige Kirsche und Johannisbeere mit köstlicher Extraktsüsse. Was für eine perfekte Balance zwischen Frucht und Säure. Cremig feine Tannine, unerreichte Trinkfreudigkeit. Ein Wein voller Charakter, mit Ecken und Kanten und doch so nobel und elegant.

Lobenberg: Der normale Coutet war schon im Grunde kein Bordeaux. Dieser Wein ist selbst für mich soooo anders. Der ist nicht brutal, der ist nicht überextrahiert, der ist keineswegs überholzt, der ist kein Tanninmonster. Ich glaube, der muss erstmal 10-15 Jahre weg in den kalten Keller. Warnung vor diesem Elixier! Nur etwas für «Anders-Trinker». Das ist einfach ein Viel-Wein. 100+/100.

20/20 • 2027 bis 2090 • Art. 251150 75cl CHF 85.- (inkl. MwSt.)

Max Gerstl: «Der geht bei mir direkt ins Herz.» 2018 Château Franc la Rose

Château Franc La Rose liegt auf einem Plateau aus Lehm und Kalk in St. Christophe des Bardes. 75% Merlot, 25% Cabernet Franc, Durchschnittsalter der Reben 40 Jahre. Sorgfältiger Rebschnitt mit Sortierung von Hand und von Hand gelesene Trauben. Ausbau 18 Monate in Fichenfässern.

Max Gerstl: Pure Eleganz und purer Charme, der Duft geht unter die Haut, der hat so eine verführerisch fröhliche Ausstrahlung, geht bei mir direkt ins Herz. So auch am Gaumen, das ist ein zartes Pflänzchen, aber irre aromatisch, köstlich süss, atemberaubend frisch, superelegant, der Wein schmeckt ganz einfach köstlich, das ist so ein fröhlicher Kerl, den man einfach lieben muss, und er besitzt die Sinnlichkeit eines grossen Bordeaux.

18+/20 • 2024 bis 2040 • Art. 251151 75cl **CHF 19.**– (inkl. MwSt.)



Weinwunderwerk voller Kraft und Eleganz.

2019 Château Angélus

Max Gerstl: Der Duft ist klassisch Angélus, schwarzbeerig, konzentriert, reich, gewaltig intensiv und wunderbar aus der Tiefe kommend, da sind 1000 Raffinessen, die sich zu einem Duft von einzigartiger Schönheit verbinden, ein Traum. Wow, Angélus wird immer eleganter, da sind schon fast burgundische Feinheiten in diesem monumentalen Kraftpaket. Die Tannine sind von exzellenter Qualität, da ist vibrierende Sinnlichkeit, der Wein schwebt förmlich davon, füllt aber den Gaumen mit himmlischen Aromen, das ist ein echtes Wunderwerk.

ANGELUS
PARTICION GRAPO CHE CANA

** REGIONES DE LA PRINCIPA A FITS

** REGIONES DE LA

20/20 • 2028 bis 2070 • Art. 251416 75cl **CHF 311.–** (inkl. MwSt.)

St-Emilion voller Kraft und Würze.

2019 Château Faugères

70% Merlot, 21% Cabernet Franc, 9% Cabernet Sauvignon.

Pirmin Bilger: Klare Merlotfrucht mit Ausdruck von Frische und Reife. Sehr feine und filigrane Nase, aber gleichzeitig auch sehr viel Kraft und Tiefgang. Trotz grossem Merlotanteil vor allem schwarzbeerige Aromen von Kirsche, Brombeere, Zwetschge, Blaubeere und Holunder im Bouquet. Der unverkennbare St-Emilion-Duft ist einfach genial. Würziger Terroirausdruck mit einem Hauch Trüffel und delikaten Kräutern. Harmonische Auftaktsüsse lässt die reife Frucht noch kräftiger erscheinen. Am Gaumen kraftvoller, aber sehr harmonischer und weicher Körper mit idealer Struktur. Superzarte Tannine und eine delikate Säure machen diesen Faugères zu einem Traumwein. Langes Finale und beeindruckend würziger Abschluss.

19/20 • 2027 bis 2060 • Art. 251552 75cl **CHF 31.40** (inkl. MwSt.)





Château Higeac



20+/20 *Punkte*





2019 Château Figeac • St-Emilion

30% Merlot, 34% Cabernet Sauvignon, 36% Cabernet Franc.

Max Gerstl: Das ist einfach unglaublich, ein Wein betörender als der andere, das ist schon wieder so ein Duft, der mich umhaut. Ganz anders als L'Evangile, viel mehr auf der frischen Frucht, aber auch wieder von atemberaubender Tiefe, das ist vibrierende Sinnlichkeit, ich komme aus dem Staunen nicht mehr heraus. Eine wahre Aromenexplosion am Gaumen, eine geballte Ladung frische, schwarzbeerige Frucht trifft auf sublime Terroir-Finessen, das ist ein übersinnliches Weinerlebnis, bei aller Kraft und Fülle sagenhaft fein, zart, filigran, ein echtes Wunder der Natur und wahrscheinlich schon recht früh ein Hochgenuss.

20 +/20 • 2027 bis 2080 • Art. 251480 75cl CHF 163.70 (inkl. MwSt.)





ST-EMILION

Château Lafon La Tuilerie



Berührende Wein-Geschichte mit Happy-End.

2019 Lafon la Tuilerie

2,4 ha an den unteren Hängen von St-Emilion, kurz vor Castillon. Kalkstein im oberen, etwas Lehm im unteren Bereich. 100% Merlot

Max Gerstl: Ich war selten in meinem Leben so gespannt auf einen Wein. Pierre Lafon musste das Weingut verkaufen, weil er 2 Jahre in Folge praktisch keine Ernte hatte. Gekauft hat es Silvio Denz, der Besitzer der benachbarten Weingüter Faugères und Péby Faugères. Wir haben gute Beziehungen zu Silvio und ihn darum gebeten, den Wein weiterhin als Lafon la Tuilerie zu behalten und nicht in Faugères zu integrieren. Ob er das wirklich wegen uns gemacht hat, wissen wir nicht, aber wir sind glücklich, dass er es gemacht hat.

Der Wein wurde also von der Equipe von Château Faugères gemacht. Jetzt rieche ich an diesem Glas, und es ist immer noch Lafon la Tuilerie, wie es leibt und lebt. Ich habe Gänsehaut, das ist ein extrem emotionaler Moment für mich, ein verloren geglaubtes Lieblingskind ist zurück. Der Wein hat sogar an Eleganz gewonnen, aber es bleibt von der Aromatik her genau der von mir so geliebte, sanfte, überaus charmante Lafon mit seiner überschwänglichen Lebensfreude, der er immer war. Hei, ist der gut! Ich habe heute von L'Evangile über Figeac, Cheval-Blanc bis Ausone Weine probiert, die schon als Fassprobe Legenden sind. Aber was ich hier erlebe, übertrifft zumindest emotional alles.

Ich bin im 7. Himmel, dass wir den Lafon la Tuilerie wieder im Sortiment haben. Dass Silvio Denz ihn künftig höher positionieren will als seinen Château Faugères, ist verständlich. Er weiss natürlich auch, dass das ein ganz besonderes Terroir ist. Wir haben die gesamte 2019er-Ernte mit unserem Freund Lobenberg aus Bremen geteilt. Silvio hat uns den Wein zu einem Freundschaftspreis überlassen, damit wir ihn zumindest noch einmal im gewohnten Preisrahmen unserer treuen Kundschaft anbieten können. Das ist ein überaus faires Angebot, wir sind sehr dankbar dafür. Der Wein wird in Zukunft etwas teurer werden, aber immer noch sehr preiswert bleiben. Wir freuen uns auf eine weitere, hoffentlich noch lange dauernde Zusammenarbeit mit diesem Ausnahmeweingut.

20/20 • 2027 bis 2060 • Art. 251550 • 75cl CHF 44.- (inkl. MwSt.)

Kleines Weinmonster mit sagenhafter Eleganz. 2019 Château Péby Faugères

Ein kleines Château von Silvio Denz, in der Nähe von Château Faugères gelegen, das ebenfalls Denz gehört. 100% Merlot auf 100% Kalkstein.

Max Gerstl: Die enorme Konzentration ist schon im Duft das prägende Element, da ist eine geballte Ladung hochkonzentrierte, atemberaubend frische Frucht, das muss ein kleines Monster von Wein sein, aber es strahlt auch viel Eleganz aus. Am Gaumen zeigt er diese Eleganz so schön wie selten zuvor. Der Wein schafft es wie nur wenige, bombastische Konzentration mit Eleganz zu verbinden, er ist geradezu unglaublich schlank, die Frische zieht die Aromen in die Länge.

20/20 • 2030 bis 2090 • Art. 251553 75cl **CHF 121.–** (inkl. MwSt.)



Wahrscheinlich der beste Fonroque aller Zeiten.

2019 Château Fonroque

70% Merlot, 20% Cabernet Sauvignon, 10% Carmenère.

Château Fonroque ist ein biodynamisches Weingut im Besitz von Alain Moueix, einem der Vorreiter der Biodyn-Bewegung, und von Thierry Valette von Clos Puy Arnaud in Castillon. 17,5 ha mit Kleinsterträgen. In der Regel kommen nur 50% der Ernte in den Erstwein, um dort die Perfektion zu haben. Die Ernte bei Fonroque findet – wie bei allen Biodynamikern – tendenziell früher statt. Die Trauben reifen in der Regel viel schneller, da der Weinberg gesünder ist. Die kleineren Spritzanteile behindern die Natur weniger. So ist die physiologische Reife der Kerne eben viel eher erreicht.

Pirmin Bilger: Ein Duft mit tausend Finessen, dieses Bouquet verzaubert mich auf der Stelle. Was für eine Eleganz! Alles strahlt in absoluter Präzision und mit ungeheurer Komplexität. Überaus sinnliches Duftbild, mir fehlen fast die Worte. So fein und doch mit gewaltiger Kraft unterlegt, alles ist in perfekter Balance. Die schwarz- und rotbeerige Frucht passt perfekt zur verführerischen Terroirwürze mit ihrem kühlen Tiefgang. Fein pfeffrige Noten im Hintergrund. Der Gaumen wird getragen von einer delikaten Tannin-Säure-Struktur, alles ist im perfekten Ausmass vorhanden, kein Element dominiert. Der Fonroque 2019 verbindet Fülle und Frische auf perfekte Art und Weise, ein märchenhafter Wein wie aus 1001 Nacht.

19+/20 • 2028 bis 2055 • Art. 251508 75cl **CHF 19.80** (inkl. MwSt.)





Genialer, absolut erstaunlicher Terroirwein.

2019 Château Grand Mayne

Max Gerstl: Ein genialer Terroirwein, das zeigt schon sein verführerischer Duft, da ist eine verblüffende Tiefe, zarte Frucht, eingebunden in Aromen von Leder, Tabak und schwarzem Trüffel. Wow, ist das ein lieber Kerl, der tut so wohl, der liebkost meinen Gaumen und füllt ihn mit himmlischen Aromen, ich komme aus dem Staunen nicht mehr heraus. Ich habe einen Traumberuf, solche Weine verkosten zu dürfen, ist etwas vom Schönsten, was man sich vorstellen kann.

19/20 • 2026 bis 2060 • Art. 251514 75cl **CHF 35.20** (inkl. MwSt.)



35.20

Himmlisches Wunderwerk.

2019 Château Beauséjour Duffau-Lagarosse

Max Gerstl: Wieder so ein Gänsehaut-Wein, dieses ätherisch duftende Parfüm raubt mir den Verstand, vom Ausdruck her eine Mischung aus Burgund und Piemont, ob da etwas Ganztraube im Spiel ist? Egal – es ist einfach himmlisch. Ein Gaumen wie Samt und Seide, genial schlank, rassig, erfrischend, verführerisch süss, immens komplex, vibrierende Mineralität, ein Wunderwerk.

20/20 • 2028 bis 2070 • Art. 251576 75cl **CHF 106.60** (inkl. MwSt.)

20/20 Punkte

Grosser, edler Klassiker.

2019 Château La Gaffelière

Max Gerstl: Erfrischender schwarzbeeriger Duft mit viel Terroiruntergrund, ein sublimes, komplexes Parfüm. Samtiger Gaumen, reiche, füllige Aromatik, eine wunderbare Erfrischung, rassig, schmackhaft, harmonisch. Finessenreicher, delikater Wein, wirkt sehr edel, ich habe ihn selten so gut erlebt, so verspielt, so charmant, aber auch klassisch und präzis.

19/20 • 2027 bis 2060 • Art. 251468 75cl **CHF 55.**– (inkl. MwSt.)



55.-



ST-EMILION

Château Jean Faure



Ein vollendetes Meisterwerk, steht dem 2018er in nichts nach.

2019 Château Jean Faure

18 ha, die Reben sind weit über 80 Jahre alt. **Direkter Nachbar der Châteaux La Dominique und Cheval Blanc!** Alle drei Weingüter auf exakt gleichem Terroir. Kies- und Lehmböden mit etwas Sand und sehr guter Wasserversorgung. Diese Weinberge leiden nicht so stark unter den trockenen Hitzejahren seit 2015. Jean Faure wurde in den letzten 10 Jahren auf Dichtpflanzung umgestellt. **Mit der Dichtpflanzung geht der Ertrag auf unter 500 g Trauben pro Stock zurück.**

Max Gerstl: Bin ich jetzt tatsächlich noch in Bordeaux? Diese vollendete Eleganz trifft man sonst eher im Burgund. Der Duft erinnert mich etwas an einen grossen Jahrgang vom Nachbarn Cheval Blanc, da ist wollüstig reife Frucht, die aber die totale Frische bewahrt, da ist die Sinne berauschende Terroirtiefe, eine unglaubliche Fülle von Aromen. Auch am Gaumen burgundische Feinheit, aber das kennt man ja inzwischen von Jean Faure, seidige Tannine, betörend frische Frucht, wunderbar süsses Extrakt, der Wein schwebt förmlich über den Gaumen, zeigt aber Aromen ohne Ende.

20/20 • 2025 bis 2060 • Art. 251153 75cl **CHF 39.–** (inkl. MwSt.)

Preiswerter St-Emilion aus der Ausone-Familie.

2019 Château de Fonbel

Max Gerstl: Aus der Familie von Château Ausone, ein ausserordentlich preiswerter Wein. Wenn er schon so wunderbar duftet, ist das vielversprechend, ein ganz feines, köstlich süsses Parfüm. Der Wein tendierte manchmal zu grünen Noten, dieses Jahr ist er perfekt reif, herrlich saftig mit viel Schmelz, der schmeckt so richtig lecker, eine edle Delikatesse, ein herzerfrischender Charmeur.

18/20 • 2025 bis 2040 • Art. 251522 75cl **CHF 19.80** (inkl. MwSt.)



Mächtiger, imposanter Power-Wein.

2019 Château Pavie Decesse

90% Merlot, 10% Cabernet Franc. Ausbau in rund 70% neuen und 30% einjährigen Barriques.

Pirmin Bilger: Sehr dunkle, fast schwarze Farbe. Dichte schwarze Kirsche mit sehr kräftigem Ausdruck. Hocharomatisches Bouquet mit einem Schwall von noblen Kräutern und kühl würzigem, pfeffrigem Ausdruck. Saftige, geballte, schwarze Kirsche auch am Gaumen, mit Aromen von Cassis, Brombeere und Holunder. Die kräftige Säure gibt diesem Power-Wein die nötige Frische. Stattliches Tanningerüst, aber cremig weich und seidig fein. Noble Röst- und Kräuteraromen im Abgang. Das ist ein mächtiger, imposanter Pavie Decesse.



19/20 • 2029 bis 2070 • Art. 251456 75cl **CHF 113.50** (inkl. MwSt.)



Kraftprotz im Ballettkleid.

2019 Château Quintus

55.4% Merlot, 44.6% Cabernet Franc.

Pirmin Bilger: Unglaublich würzige und tiefgründige Nase mit kühlem, schon fast ätherischem Ausdruck. Kirsche, Brombeere und Cassis in Verbindung mit noblen Kräutern und einem Hauch von floralen Aromen. Dichte Aromatik am Gaumen mit geballter schwarzer und saftiger roter Frucht. Der Quintus wirkt trotz seiner hochreifen delikaten Aromen faszinierend frisch und leichtfüssig. Dabei ist er keineswegs ein Leichtgewicht, sondern eher ein Kraftprotz im Ballettkleid. Superzart und elegant auch die Tannine, sie lassen den Quintus sehr zart und fein dahinfliessen. Gute Länge mit würzigem Finale und schönen Röstaromen. Der beste und ausgeglichenste Quintus aller Zeiten.

19/20 • 2028 bis 2060 • Art. 251473 75cl **CHF 88.**– (inkl. MwSt.)

Traumwein zum Traumpreis.

2019 Château Haut-Brisson

Das Weingut verfügt über 18 ha Rebland, biologisch bearbeitet (in Konversion). Vinifikation in Edelstahl, danach Ausbau in Barriques (1/3 neues Holz, 2/3 Zweitbelegung). 90% Merlot, 10% Cabernet Franc. Ertrag 40 hl/ha.

Pirmin Bilger: Das ist ein Bordeaux-Parfum der Sonderklasse. Trotz des hohen Merlotanteils schwarzfruchtiges Bouquet mit Kirsche, Brombeere, Cassis und etwas Lakritze. Dahinter ganz feine rotbeerige Aromen. Der Duft strahlt Kraft und Reife aus, aber auch sehr viel Noblesse und Sinnlichkeit. Feinste, an Schokolade erinnernde Röstaromen verleihen dem Wein seinen besonderen Glanz. Dazu delikate Kräuter mit sehr filigraner Ausprägung. Am Gaumen schlicht und einfach ein Traum – mit köstlicher Cremigkeit und unglaublicher Fülle. Dennoch sehr saftig und mit guter Frische. Wieder geballte schwarze Frucht und wunderschöne Röstaromen. Das Tanningerüst ist äusserst zart und fein, was dem Haut-Brisson eine unglaubliche Harmonie gibt. Herrlich ausbalanciert und tänzerisch filigran – das ist ein absoluter Traumwein zu diesem Preis.

Lobenberg: Es ist 2018 mit einem Touch mehr Frische und Finesse. Das ist bei diesem Wein grosses Kino. **95-96/100**

19/20 • 2027 bis 2050 • Art. 251387 75cl CHF 24.50 (inkl. MwSt.)





Ein Genuss-Preis-Hammer.

2019 Château Teyssier

Das Weingut ist im Besitz der Familien Darquey und Durand Teyssier. 95% Merlot, 5% Cabernet Franc. Insider nennen Teyssier auch den «Pétrus von Montagne St-Emilion». Auch wenn das etwas übertrieben ist, ist dieser renommierte Wein sicher einer der Genuss-Preis-Winner von St-Emilion.

Pirmin Bilger: Wunderschöne, raffinierte Nase. Expressive Frische und Fruchtaromatik in harmonischer Verbindung, das ist ein richtiger Strahlemann! Hochkonzentrierte Kirschfrucht und kühl würzige Kräuteraromen mit unendlichem Tiefgang. Es ist schon erstaunlich, für wie wenig Geld man einen solch genialen Wein bekommt. Auftakt am Gaumen voller Frische, gefolgt von herrlicher Extraktsüsse mit gewaltiger Fülle an dunklen Fruchtaromen. Wie beim 2018er-Jahrgang hat dieser Wein sehr viel Charme und Charakter, dazu auch eine faszinierende Komplexität, was in dieser Preisklasse nicht selbstverständlich ist. Sehr delikat ausbalanciert und mit cremig zarten Tanninen unterlegt. Nobel würziges und langes Finale mit herrlichen Röstaromen. Hier bekommt man enorm viel St-Emilion für wenig Geld.

18+/20 • 2025 bis 2040 • Art. 251597

75cl CHF 14.50 (inkl. MwSt.)



Uneingeschränkt empfehlenswert.

2019 Château Pavie Macquin

Max Gerstl: Erfrischend kühler, fruchtbetonter Duft, schwarze Beeren, feine Kräuter und Gewürze. Schlanker Auftritt mit kernigen, aber schön abgerundeten Tanninen, die gut ins süsse Extrakt eingebunden sind. Kühle, rassige Stilistik auch am Gaumen. Der Wein neigte in der Vergangenheit oft zu starker Extraktion, das ist beim 2019er überhaupt nicht der Fall. Ich staune über diesen verspielt leichtfüssigen, saftigen Auftritt, der Wein schmilzt regelrecht auf der Zunge, ich kann mich nicht erinnern, dass er das jemals tat und freue mich, ihn uneingeschränkt empfehlen zu dürfen.

19+/20 • 2027 bis 2060 • Art. 251541

75cl CHF 64.30 (inkl. MwSt.)









Renaissance eines früheren Lieblingsweins.

2019 Château La Fleur

Max Gerstl: Ein Lieblingswein aus früheren Zeiten von mir gefällt mir plötzlich immer mehr. Schon der Duft zeigt an, das ist pure Eleganz. Als wir aufgehört haben, ihn zu kaufen, tendierte er immer mehr zu etwas starker Extraktion. Jetzt ist es ein wahrer Gaumenschmeichler, strotzt vor frischer Frucht, zeigt Muskeln ohne breit oder fett zu wirken, so elegant war er noch nie. Wir probieren nochmals zurück bis 2011, 2019 ist klar der beste Wein in der Serie, lediglich 2016 und 2018 kommen qualitativ in die Nähe. Kurz und gut: Ein alter Liebling ist zurück – und wie!

19/20 • 2027 bis 2060 • Art. 251557 75cl **CHF 25.50** (inkl. MwSt.)

Spektakuläres Bombasto-Erlebnis.

2019 Château Pavie

Max Gerstl: Die enorme Konzentration kann man schon im Duft spüren, ein bombastisches Fruchtpaket, darunter feine Terroir-Nuancen. Ein Monster von Wein wie immer, aber er ist doch um einiges eleganter geworden, kommt trotz wuchtiger Konzentration recht schlank daher. Präzision und Harmonie stimmen, wer es gerne füllig und ein bisschen laut mag, ist mit diesem Wein bestens bedient, das ist echt spektakulär. Ganz im Hintergrund gibt es auch Feinheiten, das ist schon ein beeindruckender Wein, trotz allem niemals breit oder fett, hat echt Klasse.

20/20 • 2030 bis 2080 • Art. 251449 75cl **CHF 326.–** (inkl. MwSt.)

Charmebolzen mit kleinen Ecken und Kanten.

2019 La Fleur d'Arthus

Max Gerstl: Ohhh, das ist schön, ein köstlicher, sinnlicher, sehr edler Duft, viel Terroir, dezente, süsse Frucht. Der Wein ist etwas strukturierter als viele, aber es steht ihm gut, verleiht Rückgrat und irgendwie macht es den recht fülligen Wein etwas schlanker, das ist eine sehr eigenständige Persönlichkeit, unterscheidet sich deutlich von den Nachbarn. Die Familie Salvert hat ihren eigenen Stil gefunden, es macht extrem Spass, diesen Wein zu verkosten. Er hat im Vergleich mit den ganz geschliffenen Weinen ein paar kleine Ecken und Kanten, die verleihen ihm aber zusätzlichen Charme. Ich liebe diese feine Süsse, aber auch den zart rustikalen Anflug, das ist nicht nur einfach ein Liebkind wie eigentlich praktisch alle 2019er, vielleicht ist es genau das, was ihn auszeichnet. Der braucht auch etwas mehr Zeit als viele andere.

Château La Mondotte



Ganz gross. Mit allem, was man sich wünscht 2019 Château La Mondotte • St-Emilion

Das Spitzenweingut von Graf Neipperg von Canon-la-Gaffelière. Es liegt **an bester Lage ganz oben auf dem Kalkstein-plateau von St-Emilion**, zwischen Troplong Mondot und Tertre Rôteboeuf. Allerbestes Kalksteinterroir mit leichter Lehm-Sand-Auflage. Merlot-orientiert, aber auch Cabernet Franc.

Max Gerstl: Dieser Duft beeindruckt durch seine vollendete Schönheit, Strahlkraft und Tiefe, alleine der Duft zeigt die Grösse dieses Weines. Der Wein beeindruckt nicht nur, er berührt auch die Seele, da wird die Schönheit eines grossen Weines meisterhaft in Szene gesetzt. Irgendwie ist alles da, was man sich von einem grossen Wein nur wünschen kann, aber es wird nicht geprotzt damit, die Qualitäten werden diskret, dennoch eindrücklich präsentiert. Seine Jugendjahre, als er noch etwas angeberisch auftrat, sind definitiv Geschichte, er ist zu einer ganz grossen Persönlichkeit herangereift. Eleganz, Finesse, Komplexität, Tiefe, Spannung, Energie sind die prägenden Flemente.

Lobenberg: Der Wein ist unique und hat definitiv das Zeug zu einem ganz grossen Wein, zu einem ganz langen Leben. **99-100/100**

20/20 • 2030 bis 2080 • Art. 251510 75cl **CHF 146.–** (inkl. MwSt.)







ST-EMILION

Château La Voûte



Geniale Weinmagie von Gaitan Moreau. 2019 Château La Voûte

Kleinst-Weingut in Saint-Etienne de Lisse, auf einem frischen, windigen Hochplateau ganz am Rande der Appellation Saint-Emilion, kurz vor Castillon. In der Nachbarschaft Tertre de la Mouleyre und Château Valandraud. 1,4 ha mit 100% rund 45-jährigen Merlot-Stöcken, Ertrag nur 30 hl/ha. Ausbau in neuen Barrigues.

Pirmin Bilger: Gewaltig beeindruckende Farbe, dunkles Violett tendiert ins Schwarze. Bouquet mit viel Druck und Opulenz. Was für eine Kraft in diesem Wein! Fülle und Intensität sind berauschend und gleichzeitig so tiefgründig delikat. Schwarze Kirsche, Brombeere, Pflaume, Cassis und nur ganz feine rotbeerige Nuancen. Noble Röstaromen, verspielte blumige Nuancen und eine zarte Würze begleiten das edle Duftbild. Das ist soo sinnlich, dass ich den ersten Schluck kaum erwarten kann. Und siehe da: Am Gaumen findet ein wahrer Steigerungslauf statt. Diese gewaltige Fülle an reifer Frucht, verbunden mit einer delikaten, saftigen Säure, raubt mir fast den Verstand. Hocharomatisch kraftvoll und doch so beschwingt und leicht. Die geschliffen feinen Tannine passen wunderbar zum Gesamtbild dieses edlen Weins. Gaitan Moreau hat hier ein wahres Meisterwerk gezaubert, das die Liebhaberinnen und Liebhaber von grossen Bordeaux-Weinen mehr als nur berühren wird.

Lobenberg: Er ist genauso anders in seiner Art wie Tertre de la Mouleyre. Das sind ganz grosse Weine, aber sehr eigenständig. Unikate. Und gleichzeitig Unikate in Feinheit, Finesse und Dichte. Das ist die Merlot-Interpretation Saint-Emilions wie ich sie liebe. Einfach grosser Stoff. **98-100/100.**

20/20 • 2028 bis 2055 • Art. 251231 • 75cl CHF 35.- (inkl. MwSt.)

Château Château

20/20

Punkte

Chateau-

95% Cabernet Franc, ein Knaller am Gaumen. 2019 Château Petit Gravet Aîné • St-Emilion

Dieses 1,7 ha kleine Weingut liegt direkt neben Canon la Geffelière von Graf Neipperg. Also Terroir für sehr feine Weine. Biologisch zertifiziert. 7000 Stöcke pro ha, weniger als 7000 Flaschen. Catherine Papon-Nouvel sortiert seit 2017 mit der von Château Ausone zuerst praktizierten Zuckerwasser-Sortierung (Details siehe Clos Saint-Julien). 95% Cabernet Franc, 5% Merlot, über 70 Jahre alte Reben. Catherine gilt als Grossmeisterin des Cabernet Franc. Diese Sorte wird in St-Emilion immer wichtiger, auch auf Ausone, Cheval Blanc, Jean Faure und Coutet. Ausbau in vorwiegend neuem Holz.

Max Gerstl: Es gibt kaum einen faszinierenderen Duft als der eines perfekten Cabernet Franc, in die einzigartige Frische mischen sich verblüffende florale Noten, auch die Frucht ist präsent, sie bleibt aber immer schön dezent im Hintergrund. Ein Knaller am Gaumen, so genial frisch war der Wein noch nie, zur verführerischen Frische kommt eine Extraktsüsse, die perfekter nicht passen könnte. Ich behaupte jetzt einfach mal ganz frech, das ist der bisher grösste Petit Gravet Ainé in der Geschichte des Weingutes. Der minutenlage, sagenhaft saftige Nachhall macht, dass ich die Bewertung nochmals ändere und den Wein in die Schublade der 20-Punkte-Perfektion einreihe.

Lobenberg: Der Wein ist so unique wie Jean Faure und Coutet. Sogar noch intensiver als der aus dem gleichen Haus stammende Gaillard. Viel mehr Druck und gleichzeitig höhere Finesse. Echte Cabernet Franc-Power, aber Warnung: auch sehr eigene Stilistik. 97+/100.

20/20 • 2025 bis 2060 • Art. 251525 75cl CHF 38.- (inkl. MwSt.)





ST-EMILION

Château Tour Perey



Phänomenales Kraftbündel aus oberster St-Emilion-Liga.

2019 Château Tour Perey

67% Merlot, 22% Cabernet Franc, 11% Cabernet Sauvignon.

Das Weingut von Jean-Luc Marteau liegt auf dem Kalksteinplateau im Süden von St-Emilion, neben Monbousquet. Die Reben sind über 80 Jahre alt. Jean-Luc hat das kleine Château Tour Perey (nur 6 ha!) mit dem grandiosen Terroir erst 2010 gekauft. 2019 dürfte der erste biologisch zertifizierte Jahrgang sein. Die Weinbergsbearbeitung ist seit 2010 komplett organisch, die Rebzeilen sind begrünt.

Im Keller werden die Trauben komplett entrappt, eingemaischt und spontan ohne Schwefelzusatz vergoren, danach bei über 30°C belassen, bis sich die Maische über mehrere Wochen hinweg abkühlt. Vergärung und Nachmazeration dauern bis Ende Januar, dann presst Jean-Luc die Maische ab. Ziel ist ein superfeiner Pomerol in St-Emilion. Das liegt auch Jean-Lucs Ausbildung, denn er ist in Pomerol geboren. Ein hochreifer Superfinessen-Pomerol à la Eglise Clinet oder Vieux Château Certan ist sein grosses Vorbild.

Pirmin Bilger: Dieser Tour Peyrey fasziniert immer wieder aufs Neue. **Was für eine Ausdruckskraft!** Er kommt mit einnehmender Fülle daher und wirkt gleichzeitig delikat, elegant und tiefgründig. Ein Bouquet von äusserster Präzision und Klarheit. Die perfekte Reife strömt aus dem Glas, unheimlich viel dunkle Frucht nach Kirsche, Brombeere, Cassis, dazu ein Hauch Lakritze. Tiefgründige Würzigkeit gibt dem Wein seine besondere Rasse. Vom ersten

Moment an überzeugt der Tour Peyrey mit seiner Saftigkeit. **Das ist purer Genuss am Gaumen.** Die Kombination von Eleganz und Wucht ist nie zu laut und doch überall präsent. Wie schon beim 18er zeigt der 19er eine **beeindruckende Balance zwischen Frucht und Struktur.** Geschliffen feine Tannine geben ihm die Cremigkeit, die knackige Säure verleiht die dazu passende Frische. Besonders edle Noten im würzigen Abgang mit den noblen Röstaromen des perfekt eingebundenen Holzes. **Grosses Potenzial.**

Lobenberg: Ein Blockbuster ohne Härte, spröde Töne und ohne grüne Noten. Vollreif und doch nicht fett. **Unglaublich dicht und üppig, ohne ordinär zu sein.** Ja, das ist schon ein kleines Monster. Aber: Der Wein gehört 10 Jahre weggesperrt. **97-98/100.**

19+/20 • 2027 bis 2060 • Art. 251599 • 75cl CHF 29.- (inkl. MwSt.)

Grandioser, extrem preiswerter Bordeaux.

2019 Le Sacre

Merlot, Cabernet Franc

Dieser Wein stammt von Jean-Philippe Janoueix, der auch Château La Croix in Pomerol und Château La Confession in St-Emilion besitzt und vinifiziert. Dichtpflanzung mit fast 7000 Pflanzen/ha, also unter 1 kg Ertrag pro Stock und Schlüssel zum Erfolg. Die Reben sind fast 35 Jahre alt, Böden aus Kreide, Kalk und Lehm. 84% Merlot, 7% Cabernet Franc und 9% Cabernet Sauvignon.

Pirmin Bilger: Dieser Duft begeistert vom ersten Moment an, ein St-Emilion-Duft wie aus dem Bilderbuch, mit viel schwarzer Kirsche, rotbeeriger Frucht und edlen Röstaromen, mit Kraft, Dichte und nobler Terroirtiefe. Saftig und gleichzeitig cremig fein mit betörender Frucht-Fülle. So wunderbar ausbalanciert und mit einer solchen Wucht an Aromatik habe ich den Le Sacre noch nie erlebt. Alles ist im Übermass vorhanden, und gleichzeitig hat dieser Wein diese Harmonie und diesen angenehm weichen Gaumenfluss in sich. Mit einem würzigen und zart mineralischen Finale wird dieser Gaumenschmaus abgerundet.

18+/20 • 20267 bis 2050 • Art. 251165

75cl CHF 14.50 (inkl. MwSt.)

Château Troplong-83.- Mondot

Ganz grosser Troplong Mondot!

2019 Château Troplong-Mondot • St-Emilion

Pirmin Bilger: Dieses Bouquet duftet nach Merlot - ich gehe davon aus, dass auch in diesem Jahr ein sehr grosser Merlotanteil im Troplong-Mondot ist. Der Ausdruck von Frische ist enorm, dazu ein sinnlicher Terroirausdruck nach Trüffeln und Kräutern. Rotbeerige Aromen nach Johannisbeeren und etwas Himbeeren verbinden sich mit Sauerkirschen, Holunder, Brombeere und Cassis, Vom Duft her könnte man glauben, dass man hier einen leichten Wein im Glas hat, der Gaumen korrigiert das aber schnell. Obwohl sich der Wein frisch und durch die knackige Säure genüsslich saftig zeigt, spürt man seine tiefgründige Kraft. Man hat es geschafft, die Eleganz in diesem grossen Wein zu bewahren, ohne ihn dabei in ein Korsett zu zwängen. Die dichte und geballte Fruchtaromatik bleibt vom Antrunk bis ins lange Finale bestehen. Im Abgang herrliche Kräuter und zarte Röstaromen. Ganz grosser Troplong-Mondot!

20/20 • 2027 bis 2080 • Art. 251547 75cl CHF 83.- (inkl. MwSt.)





20/20 Punkte

CHÂTEAU

GRAND CRU CLASSE

SAINT ÉMILION GRAND CHE

Clos Fourtet







2019 Clos Fourtet • St-Emilion

Besitzer Philippe Cuvelier und sein Sohn Mathieu als Gutsdirektor leisten hier Hervorragendes. Denn das ist Saint-Émilion vom Allerfeinsten. Das Gut liegt direkt an der berühmten Kirche, durchschnittlich sind 9'000 Stöcke/ha gepflanzt. Verpflichtet ist das Berater-Traumduo Stéphane Derenoncourt und Pétrus-Önologe Jean-Claude Berrouet. Ertrag nur 38 hl/ha, also nur 500 g Trauben pro Stock. 90% Merlot, 7% Cabernet Sauvignon und 3% Cabernet Franc, spontan vergoren in kleinen Inox-Behältern. Der Tresterhut wird nur von Hand runtergedrückt, bis zu 30 Tage Fermentation, Malo danach im Barrique. Ausbau rund 18 Monate in 50% Neuholz und 50% gebrauchtem Holz.

Pirmin Bilger: Vor dem ersten Schluck schnupperte ich minutenlang an diesem Bouquet und überlegte mir, wie ich es beschreiben soll. Ich war total fasziniert und studierte über den Vergleich mit dem 2018er-Jahrgang nach. Der erste Schluck bestätigte meine ersten Eindrücke sofort: Dieser Clos Fourtet übertrifft sogar den grossen 2018er mit einer zusätzlichen Portion an Raffinesse und Komplexität! Die enorme Konzentration an Aromatik kommt federleicht und saftig daher. Der Clos Fourtet 2019 zeigt schwarze und rotbeerige Frucht, vermischt mit viel Terroir, Würze und floralen Aromen – was für eine himmlische Kombination. Der Antrunk wirkt zuerst sehr dicht und opulent, aber die Säure bringt sofort die nötige Balance. Der cremig weiche Gaumenfluss mit seidig feinen Tanninen ist überaus sinnlich. Edelste Röst-

aromen und Kräuter begleiten den langen Abgang. Ein absoluter Traum von einem Wein.



20/20 • 2029 bis 2070 Art. 251463 75cl **CHF 90.**– (inkl. MwSt.)





Noch eine Klasse besser als 2018.

2019 Château Larcis Ducasse

Pirmin Bilger: Was für eine Fruchtpower! Schwarze Kirsche, Zwetschge, Holunder, Brombeere und etwas Cassis. Auch ganz feine rotbeerige Aromen mischen sich darunter. Es ist das gewohnt üppige Bouquet von Larcis Ducasse, in diesem Jahr aber auch mit sehr viel Frische unterlegt. Dichter, köstlich süsser Antrunk. In diesem Jahr spielt die Säure genial mit und verleiht dem Wein eine sinnliche Balance. Langgezogenes Finale mit noblen Röstaromen vom perfekten Holzeinsatz. Das ist nochmals eine Klasse besser als im letzten Jahr, für mich einer der besten Larcis Ducasse der letzten Jahre.

19+/20 • 2028 bis 2070 • Art. 251540 75cl **CHF 61.**– (inkl. MwSt.)



Ganz grosse Klasse, wuchtig und komplex.

2019 Valandraud

Pirmin Bilger: Dem Valandraud bekommt die 2019er-Frische sehr gut. Fürs Auge und in der Nase sehr dicht und dunkel. Konzentrierte Kirsche, Brombeere, Cassis und Lakritze, mit einer Fülle an Kräutern und Düften nach Teer und Röstaromen. Aus der Tiefe sehr viel kühle Aromatik, ergibt ein herrlich nobles Duftbild. Auch am Gaumen eine absolute Wucht mit viel Power und Konzentration. Nie fett, dank der genialen Säure immer auf der erfrischenden und saftigen Seite. Man spürt förmlich seine vibrierende Kraft, und trotzdem empfindet man den Valandraud als sehr eleganten und verspielt komplexen Wein. Würziges Finale mit edlen Röstaromen – grandios!

19+/20 • 2029 bis 2060 • Art. 251394 75cl **CHF 119.50** (inkl. MwSt.)



Qualitäts-Extremisten!

2019 Château Tour St. Christophe • St-Emilion

Tour Saint Christophe ist das erste Weingut und auch das Paradepferd von Herrn Kwok, einem Investor aus Hongkong, der sich in Bordeaux Stück für Stück ein Imperium zusammengekauft hat. Allerdings geht es nur um absolute Topqualität. Das Team rund um den Regisseur Jean-Christophe Meyrou und den Önologen Jérôme Aguirre, die zuvor Château Le Gay und Château La Violette aus der Taufe in den Olymp gehoben haben, setzt mit voller Konseguenz auf Qualität. Das ist schon ein Extremisten-Team. Tour Saint Christophe ganz oben auf dem Plateau gehört so zum Spannendsten, was es an Terroirs in St-Emilion gibt. Biologische Weinbergsarbeit, ohne Zertifizierung. 80% Merlot, 20% Cabernet Franc.

Max Gerstl: Finmal die Nase an dieses Glas halten und man kann nicht anders als begeistert sein, die Intensität ist enorm, ebenso die aromatische Vielfalt, das ist unendlich edel, so duftet ein ganz grosser Bordeaux. Ein Traum auch am Gaumen, dieser enorm konzentrierte, immens vielschichtige Wein schwebt mit sprichwörtlicher Leichtigkeit dahin, es bleibt nur ein Mund voll himmlischer Aromen, das ist knisternde Sinnlichkeit, das ist inzwischen schon ein echter Kultwein.

Lobenberg: 2018 war gross, 2019 hat das Quäntchen mehr Finesse aus der Frische und das Quäntchen mehr Aromatik aus diesem enormen Oszillographen, der erstmals über einen so extrem grossen Horizont spannen muss. Tour Saint Christophe ist oben angekommen. Chapeau! Grosses Kino! 97-100/100

20/20 • 2027 bis 2060 • Art. 251388 75cl CHF 29.50 (inkl. MwSt.)





POMEROL

Château Beauregard



Ein Meisterwerk voller Kraft und Eleganz. 2019 Château Beauregard

75% Merlot, 25% Cabernet Sauvignon.

Das Château liegt direkt am Ortsausgang von Catusseau und direkt neben Château La Croix. Es wurde in den letzten Jahren massiv restauriert und umgebaut. Zertifizierte Biodynamie seit 2018, geringere Erträge und Dichtpflanzung, die Weinberge werden vollständig mit dem Pferd bearbeitet. Beauregard ist im Besitz der Familie Moulin, der auch die Galeries Lafayette gehören. Mitbesitzer sind die Cathiards von Château Smith Haut Lafitte. Das Terroir gehörte schon immer zum Besten, aber durch die Veränderung des Erstweins in den höheren Kalkstein- und Lehmbereich sind die Weine etwas massiver und profunder geworden. Die Trauben von sandigen Böden gehen in den Zweitwein. Regisseur ist Vincent Priou, einer der talentiertesten Regisseure des rechten Ufers

Max Gerstl: Wow, was für ein himmlischer Duft, auch dieser Wein hat die über 3-wöchige Reise von Bordeaux in die Schweiz absolut schadlos überständen. Das ist knisternde Pomerol-Erotik schon im Duft, alles zeigt sich superzart, delikat, unendlich raffiniert, aber unfassbar komplex. Das ist eine die Sinne berauschende Duftmelodie wie von einem andern Stern, mir fehlen die Worte... Ein Gedicht am Gaumen, burgundische Eleganz trifft auf geballte Kraft und irre Konzentration, der Wein vibriert förmlich am Gaumen, die Tannine sind ein Traum, kaum spürbar, so fein und dennoch verleihen sie dem Wein seine edle Struktur, rassige erfrischende Frucht wird getragen von einer Extraktsüsse, die perfekter nicht passen könnte. Da ist verschwenderische Vielfalt und

doch bleibt der Wein auf unerklärliche Weise schlicht, seine Schönheit ist allgegenwärtig, aber er stellt sie nicht zur Schau, es ist, als sei er eher etwas schüchtern, und genau das macht ihn so unwiderstehlich. Da ist Vincent Priou und seiner Equipe erneut ein Meisterwerk gelungen. Dass er die Reisetortur problemlos überstanden hat, ist zweifellos ein zusätzliches Zeichen seiner exzellenten Qualität.

20/20 • 2028 bis 2060 • Art. 251488 75cl **CHF 51.60** (inkl. MwSt.).)

Erotischer Pomerol mit unwiderstehlichem Charme.

2019 Château Vrai Croix de Gay

Max Gerstl: Das ist Pomerol wie aus dem Bilderbuch, knisternde Erotik, an diesem Duft kann man sich niemals satt riechen, das ist ein schwierig zu beschreibendes Edelparfüm, superzart, delikat und doch intensiv, komplex und von unglaublicher Tiefe. Samtiger, tänzerisch verspielter Gaumen, feinste Rasse und edle Extraktsüsse verbinden sich. In diesem superfeinen Wein sind Energie und Spannung ohne Ende, ein ganz grosser, klassischer Pomerol mit unwiderstehlichem Charme.



19 +/20 • 2027 bis 2060 • Art. 251601 75cl **CHF 68.**– (inkl. MwSt.)

Clos de la 54.-20/20

2019 Clos de la Vieille Eglise • Pomerol

Winzige 1,5 ha inmitten der Rebflächen von L'Eglise Clinet. Benoit Trocard bewirtschaftet die Flächen organisch und händisch in reinster Form. Seit 2005 werden hier auf Pomerols bestem Terroir, im Zentrum neben der Kirche, sensationelle Ergebnisse erzielt. Neben den berühmten Namen Pétrus, Lafleur, Le Pin, Vieux Château Certan und Trotanoy wahrscheinlich die kostbarsten Weinberge auf dem Plateau Pomerols. Die Reben (70% Merlot, 30% Cabernet-Franc) haben ein Durchschnittsalter von 50 bis 60 Jahren und ergeben jedes Jahr nur 6'000 Flaschen.

Pirmin Bilger: Das ist pure Pomerol-Power. Nur perfekt gereifte Trauben liefern einen aromatisch so intensiven und gleichzeitig klaren und frischen Duft, der alle Verführungs-Register zieht. Sagenhafter Tiefgang! Dunkle schwarze Kirsche und rote Johannisbeere vermischen sich mit der delikaten Terroirwürze mit einem Hauch von Trüffeln und edlen Kräutern. Der seidig feine Gaumenfluss verzückt mit dem ersten Schluck. Komplexität und Raffinesse ziehen alle Sinne voll und ganz in ihren Bann. Was für ein sinnliches Elixier! Saftig und vollmundig mit einer Vielzahl an Aromen. Schwarze und rote Frucht zeigen sich im Einklang mit viel Terroirwürze und einem Hauch edler Röstaromen vom perfekt eingesetzten Holz. Ein Wein mit unendlich viel Strahlkraft und eleganter Wucht. Grandios!

Lobenberg: Grosser, grosser Stoff. 100/100.

20/20 • 2027 bis 2060 • Art. 251148 75cl CHF 54.- (inkl. MwSt.)

Punkte

POMEROL

Macht sofort Lust auf ein zweites Glas.

2019 Château Rouget

Pirmin Bilger: Schöne Fülle an rotbeerigen Aromen mit viel Kirschfrucht. Tiefgründiges und zart würziges Bouquet mit opulentem Ausdruck von Reife. Ätherisch kühler und minzig geprägter Charakter mit sehr viel Terroir. **Der Rouget wirkt so verführerisch nobel, dass ich gleich Lust auf ein zweites Glas bekomme.** Am Gaumen dichter und cremig weicher Körper, unterstützt von erfrischender Säure und seidigen Tanninen. Der Holzeinsatz hinterlässt seine Spuren – im positiven Sinn. Im Finale Aromen von Kaffee und Schokolade, in Verbindung mit einem Hauch von Kräutern. **Ein Wein zum Zurücklehnen und Geniessen.**

19/20 • 2028 bis 2060 • Art. 251602 75cl **CHF 40.–** (inkl. MwSt.)



Ultrararer Pétrus- und Le Pin-Konkurrent.

2019 Enclos Tourmaline

Das 1 ha kleine Miniweingut **liegt direkt neben der Legende Le Pin**, es besitzt drei winzige Parzellen auf besten Pomerol-Terroirs. Aus dem Kwok-Portefeuille; **man wollte hier einen Pétrus- und Le Pin-Konkurrenten schaffen – koste es, was es wolle**. 100% Merlot, biologische Bearbeitung. Von dieser Rarität gibt es **nur ca**. **3000 Flaschen**.

Pirmin Bilger: Dieser kühlwürzige und gleichzeitig hochreife Duft zischt wie ein Energiestrom durch meine Nase. Herrlicher Kräuterschwall mit ätherisch frischen Aromen nach Minze und Pfeffer. Dichte, hocharomatische schwarze Fruchtpower und ungeheurer Tiefgang mit beeindruckender Komplexität. Geschliffen präzise mit saftig frischer Frucht und einem gewaltigen Aromenspektrum. Sehr dicht und doch so filigran und elegant. Am Gaumen verstärkt rotbeerige Aromen von der Merlotfrucht. Die sehr gute Struktur aus Säure und feinen Tanninen verschafft dem Wein die ideale Balance. Sehr langes Finale, würzig und zart pfefferig. Grossartiger Pomerol!

Lobenberg: Dieser Enclos Tourmalin 2019 ist unendlich fein, bei hoher Pikanz **Finfach nur ein Traumwein. 100/100**

19+/20 • 2028 bis 2070 • Art. 251386 75cl **CHF 135.**– (inkl. MwSt.)





POMEROL

Château Guillot-Clauzel



20/20 Punkte für den Nachbarn von Le Pin! 2019 Château Guillot-Clauzel

75% Merlot, 25% Cabernet Franc.

Ein kleines Weingut mit 2,4 ha Rebfläche in direkter Nachbarschaft zu Le Pin, Enclos Tourmaline und Trotanoy. Es wurde 1991 von Paul und Jacqueline Clauzel gegründet mit dem Ziel, einen ganz grossen Wein in Pomerol zu machen. 2018 hat Guillaume Thienpont als Regisseur und Winemaker übernommen. Er ist auch Winemaker auf den Pomerol-Spitzengütern Vieux Château Certan und Le Pin. Guillaume träumt davon, in Pomerol auf 3 Terroirs 3-mal einen 100-Punkte-Wein zu produzieren.

Pirmin Bilger: Wunderbare Merlot-Aromatik nach roter Frucht und schwarzen Kirschen. Dieser Duft ist ein Traum mit seiner kraftvollen, aber gleichzeitig eleganten Ausdruckskraft. Feinste Röstaromen und Kräuter schweben im Hintergrund herum. Köstliche Extraktsüsse und dichter Körper im Auftakt, geprägt von einer geballten Fruchtpower. Saftige, schwarze Kirsche, Lakritze, Johannisbeere, unterlegt von cremig weichen Tanninen und erfrischender Säure. Es geht immer würziger weiter bis auch Aromen nach Kaffee und Schokolade zum Vorschein kommen. Eine unglaubliche Länge im Abgang bildet den Abschluss dieses grandiosen Weinerlebnisses. Auch hier wird die Reife die volle Schönheit dieses Weines erst richtig zum Ausdruck bringen.

Lobenberg: 2019 ist herausfordernd und sicherlich zusammen oder gar vor 2018 ein wirklich ganz grosser Wein. **98-100/100.**

20/20 • 2029 bis 2070 • Art. 251458 • 75cl CHF 75.- (inkl. MwSt.)

Perfekte Balance aus Wucht und Eleganz.

2019 Château L'Evangile

83.5% Merlot, 16% Cabernet Franc, 0.5% Cabernet Sauvignon.

Pirmin Bilger: Herrliche Röstaromen nach Schokolade mit einem gewaltigen Ausdruck nach schwarzer und roter Frucht. Kirsche, Zwetschge, Holunder, Brombeere, Cassis und Johannisbeere. Die Frische kommt unglaublich aus der Tiefe mit herrlich würzigen und ätherisch kühlen Aromen. Überwältigende Fülle und Wucht am Gaumen. Trotzdem überhaupt nicht zu opulent, die gute Säure sorgt für die perfekte Balance und kreiert einen absolut harmonischen und eleganten L'Evangile. Das ist ganz grosse Klasse und von überirdischer Noblesse. Faszinierende Kräuteraromen und edle Röstaromen auch im Finale. Kraftvoll und fein zugleich – der wohl beste L'Evangile aller Zeiten ist. Grandios.

20/20 • 2029 bis 2080 • Art. 251393 75cl **CHF 185.–** (inkl. MwSt.)



Pomerol-Faszination vom Feinsten.

2019 Château La Pointe

Pirmin Bilger: Mir gefällt Pomerol in diesem Jahr ausgesprochen gut. Perfekt gereifte Merlotfrucht im Bouquet mit äusserst delikaten rotbeerigen Aromen. Obwohl wir es schon oft geschrieben haben, muss man es immer wieder erwähnten: Die Frische in den Weinen ist einfach unglaublich und bringt ihnen die unbeschreibliche Harmonie in der Nase und im Gaumen. Sehr dicht und köstlich süss am Gaumen, geprägt von einem sehr sinnlichen und genüsslich weichen Körper. Das Tanningerüst ist kaum wahrnehmbar, so fein und zart sind die Gerbstoffe. Herrliche Fülle von saftig reifer Frucht. Eine wunderschöne Symphonie aller Komponenten, die sich harmonisch in diesem Wein verbinden.

Sa Sointe

19+/20 • 2028 bis 2060 • Art. 251558

75cl CHF 37.70 (inkl. MwSt.)



Grosser Pomerol zum attraktiven Preis.

2019 Château Petit-Village

Max Gerstl: Das Weingut wurde gerade gekauft von den Besitzern von Château Beauregard. Die haben ganz Grosses vor damit. Das Herz von Petit-Village zählt nämlich zu den allerbesten Terroirs von Pomerol. Die neuen Besitzer wollen einen der allerbesten Pomerol erzeugen. Wenn man sieht, was sie in kurzer Zeit aus Beauregard gemacht haben, kann man sicher sein, dass da in Zukunft ein ganz grosser Wein entstehen wird.

Beim 2019er haben sie nur bei der Assemblage mitgewirkt, der Wein wurde noch von der Equipe von Axa gemacht. Der Duft ist genial, eher rotbeerig, aber reich, komplex, tiefgründig, erinnert ein wenig an den grossartigen 98er. Ziemlich mächtiger, voluminöser Gaumen, aber auch mit viel frischer Frucht unterlegt, die Tannine sind gut ins süsse Extrakt integriert. Dieser Wein ist nicht sehr weit vom genialen 98er entfernt, mir gefällt dieser frische, beschwingte Auftritt, da haben wir bereits einen ziemlich grossen Pomerol zu einem fairen Preis.

19/20 • 2027 bis 2060 • Art. 251504 75cl **CHF 62.90** (inkl. MwSt.)



90% Merlot, 10% Cabernet Franc. Ausbau in rund 70% neuen Barriques. Max. 6 Flaschen pro Person.

Pirmin Bilger: Es ist der letzte Jahrgang des leider verstorbenen Denis Durantou. Seine Tochter hat das Weingut übernommen und führt es im Sinne ihres Vaters zusammen mit dem langjährigen Kellermeister Olivier weiter.

Dank perfekt ausgereiften Merlot-Trauben haben wir eine wahre Fruchtbombe im Glas. Sehr harmonisch und unglaublich komplex mit einer faszinierenden Vielfalt an Frucht- und Terroiraromen. Kirsche, Brombeere, Johannisbeere. Kühl würzig mit noblen Kräutern und rotem Pfeffer. Super elegant am Gaumen mit perfekter Balance zwischen Frucht und Säure. Was für ein erhabener, superschlanker und dennoch gewaltig konzentrierter Wein! Die Tannine sind von höchster Qualität, seidig fein und cremig zart. Ein ganz grosser Wein, wohl der beste L'Eglise-Clinet, den ich je verkostet habe. Denis Durantou hat sich mit seinem letzten Jahrgang ein würdiges Monument geschaffen.



20/20 • 2029 bis 2080 • Art. 251535 75cl **CHF 277.**– (inkl. MwSt.)

Enorme Feinheit mit grossem Potenzial.

2019 Château Gazin

90% Merlot, 7% Cabernet Sauvignon, 3% Cabernet Franc. Ausbau 18 Monate in 50% neuen Barriques.

Pirmin Bilger: Feines, charmantes Bouquet mit herrlich delikater, frischer Frucht. Kirsche, Johannisbeere und zarte Erdbeere vermischen sich mit einer würzig kühlen Ausstrahlung. Eine saftige Erfrischung am Gaumen, wunderbar reife Frucht mit köstlich süssem Charakter. Alles ist total auf Feinheit gebaut, trotzdem ist ein grosses Potenzial vorhanden. Würziger Charakter in der zweiten Phase und zum Abgang hin.

18/20 • 2026 bis 2055 • Art. 251407 75cl **CHF 70.–** (inkl. MwSt.)





2019 Château Mazeyres

Pirmin Bilger: Hier dominiert zuerst die rotfruchtige Merlot-Nase nach Johannisbeeren, dann kommt aber auch die lebendige, tiefgründige Frische zum Vorschein. Der erste Schluck überrascht, er ist wesentlich dichter und cremiger als erwartet. Die kompakte Tanninstruktur begleitet am Gaumen die rotbeerigen Aromen und die Kirschfrucht. Schöne Fülle an Röstaromen beim Abgang, gepaart mit viel Terroirwürze und zarten Pfeffernoten. Ich bin etwas hin- und hergerissen, einerseits zwischen Frische und Eleganz, anderseits zwischen Aromenvielfalt und Fülle. Ein herrlicher Vertreter aus dem Pomerol.

18+/20 • 2028 bis 2050 • Art. 251603 75cl **CHF 25.70** (inkl. MwSt.)









POMEROL

Château La Croix



Pomerol in Vollendung, ein preiswerter «Le Pin». 2019 Château La Croix

Château La Croix ist ein Weingut der Familie Janoueix. Jean Philippe Janoueix ist persönlich verantwortlich für die Weinberge und den Keller. Es ist das winzige Weingut seiner Eltern mitten in Catusseau, direkt neben Château Beauregard. **Seit Ewigkeiten ein Geheimtipp.**

Max Gerstl: Das ist Pomerol, wie man es sich schöner nicht vorstellen kann. Leder, Tabak, Trüffel, Terroir ohne Ende, die feine rotbeerige Frucht bildet den Rahmen um das edle Duftbild. Ich flippe aus, das ist Pomerol in Vollendung, ein einzigartiger Charakterwein, aber so etwas von charmant, da ist atemberaubende Frische in Verbindung mit wollüstiger Süsse, die Sinne berauschende Aromatik, das ist vibrierende Pomerol-Erotik. Und als Zugabe gibt es noch den nicht mehr enden wollenden, irre komplexen Nachhall.

Lobenberg: La Croix ist schwarzfruchtiger als beispielsweise Vieux Château Certan. Im Grunde geht La Croix in Sachen Trinkvergnügen noch an dem etwas monolithischeren, dichteren Beauregard vorbei, in die Richtung wie VCC, Le Pin, kostet dafür aber nur einen Bruchteil. Nennen wir La Croix einfach einen Le Pin für Arme. Das reicht allemal, um ihn sich in den Keller zu legen. 97-100/100.

20/20 • 2028 bis 2050 • Art. 251155 • 75cl CHF 33.- (inkl. MwSt.)

Sinnlicher Gaumenschmeichler voller Pomerol-Erotik.

2019 Château La Rose Figeac

75% Merlot, 25% Cabernet Franc.

Max Gerstl: Da ist schon im Duft die elektrisierende Pomerol-Erotik, die mich so fasziniert. Feine, schwarzbeerige Frucht trifft auf die betörenden Aromen von schwarzem Trüffel. Das ist ein himmlischer Gaumenschmeichler, edle Rasse, feine Extraktsüsse, kraftvoll, aber wunderbar schlank, eine einzige Harmonie, da ist eine zutiefst berührende Sinnlichkeit. Ich liebe diesen Wein seit vielen Jahren, aber dermassen berührt hat er mich selten zuvor

19+/20 • 2025 bis 2050 • Art. 251469 75cl **CHF 29.**– (inkl. MwSt.)



2019 Château Porte Chic

Dieser winzige Weinberg gehört der Familie Trocard, die mit Clos de la Vieille Eglise auch einen der Superstars im Pomerol besitzt. Er liegt mitten in Libourne auf dem Areal der ehemaligen Pferderennbahn der Stadt. Ganz früher war hier bereits ein Weinberg, dann wurde der Platz für den Sport genutzt, danach renaturiert und neu bepflanzt. Die Reben auf reinem Kalkstein mit dünner Lehmauflage sind also noch jung, erst 2010 gepflanzt. 70% Merlot, 25% Cabernet Franc und 5% Cabernet Sauvignon.

Pirmin Bilger: Kirsche, Brombeere, Cassis und Johannisbeere. Was für ein charmantes Bouquet voller Frische und Sinnlichkeit, geprägt von perfekt gereiften Merlot-Trauben! Ein Hauch von Würze schwebt über der Frucht und verleiht dem Wein Raffinesse. Wunderschön saftiger Gaumen mit einer Fülle an Aromen, vor allem Johannisbeeren und Kirschen. Die delikate Säure verbindet sich perfekt mit der intensiven Frucht, was den Wein trotz seiner Kraft leichtfüssig und charmant macht. Wunderbar dazu passend noble Kräuter- und Röstaromen mit einem Hauch Kaffee und Schokolade im Abgang. Der 2019er überzeugt voll und ganz, das ist Pomerol von seiner faszinierendsten Seite.

Lobenberg: Der Wein macht so viel Freude, hat so viel Länge und ist so spannend und aufregend in dieser säurebetonten, mineralischen, schwarzen Rotfruchtigkeit. **95/100.**





19/20 • 2027 bis 2055 • Art. 251169 75cl **CHF 29.50** (inkl. MwSt.)

Château Pavillon Beauregard





Ganz klar der bisher beste Pavillon Beauregard!

2019 Château Pavillon Beauregard Lalande-de-Pomerol

Max Gerstl: Dieser Duft bringt mich ins Staunen. Dieses Fassmuster war mehr als 3 Wochen unterwegs, ich hatte befürchtet, der Wein sei nicht mehr gut, weil ungeschwefelte Fassmuster ziemlich fragil sind. Und jetzt habe ich diesen verblüffend raffinierten, komplexen, tiefgründigen Duft, das ist so etwas von genial, kaum zu glauben! Auch am Gaumen ist das ein absoluter Traumwein, er streicht wie eine Feder über die Zunge, da sind jede Menge Tannine, die sich wie Samt auf der Zunge anfühlen. Das ist ein aromatisches Meisterwerk, atemberaubend frisch und verführerisch süss, ein sprichwörtliches Kraftbündel, das mit tänzerischer Leichtigkeit über den Gaumen schwebt. Das ist ein unglaublicher Charmeur, hey schmeckt der köstlich, am meisten staune ich über seine Eleganz, seinen beschwingten Auftritt. Das ist ganz klar der bisher beste Pavillon Beauregard, noch einiges raffinierter als der geniale 2018er, und er wird sicherlich auch schon recht jung herrlich zu geniessen sein.

19/20 • 2025 bis 2045 • Art. 251497 75cl **CHF 18.50** (inkl. MwSt.)

Aromatisches Meisterwerk der Extraklasse.

2019 L'Ambroisie

70-jährige Reben (vom Grossvater von Benoît Trocard gepflanzt) auf aussergewöhnlich hügeligem Terroir, nur 2 ha Rebberg. 100% Merlot mit sehr kleinen Erträgen. Ausbau 18 Monate in 100% neuen Fässern aus französischer Eiche.

Max Gerstl: Mit schöner Reife, Konzentration und Finesse ist Merlot die Königsrebsorte des rechten Ufers. Im L'Ambroisie findet sie ihren perfekten Ausdruck. Die irre Konzentration zeigt sich schon im Duft, da ist eine geballte Ladung rabenschwarze Frucht, aber auch ganz viel Terroirtiefe, die Komplexität ist enorm. Am Gaumen zeigt er sich erstaunlich schlank, kaum zu glauben, wie leichtfüssig sich dieses Kraftpaket bewegt, es ist die erfrischende Frucht, die den Wein so traumhaft schlank macht, er stützt sich auf eine immense Tanninstruktur, die komplett seidig ist, auch Saft und Schmelz sind im Überfluss vorhanden, das ist ein aromatisches Meisterwerk der Extraklasse.

19+/20 • 2025 bis 2050 • Art. 251159 • 75cl CHF 36.- (inkl. MwSt.)



Das Miniweingut des Star-Önologen.

2019 Château Haut-Musset

Dieses **Miniweingut** von Jérôme Aguirre in Lalande-de-Pomerol hat nur 4 ha knapp 40 Jahre alte Reben. Jérôme ist der Chef-Önologe der Gruppe Kwok, der die Weingüter Bellefont-Belcier, Tour Saint Christophe und andere gehören. **Haut-Musset gehört den Eltern von Jérômes Frau.**

Handlese mit extremer Auslese direkt im Weinberg. Nach der Entrappung spontane Vergärung im Zementtank auf fast 0 g Restzucker. Der Wein verbleibt danach einige Wochen auf der Schale. Ausbau teils im Zement und teils in Barriques (50% einjähriges, 50% zweijähriges Holz). Also kein neues Holz, weil diese Aromatik nicht gewünscht ist und Harmonie im Vordergrund stehen soll. 70% Merlot, 30% Cabernet Franc.

Max Gerstl: Terroir und Mineralität sind die prägenden Elemente des edlen Duftes, zarte, rotbeerige Frucht, feine Kräuter und Gewürze, Leder, Tabak, Trüffel, der Wein duftet wie ein erotischer Pomerol. Ein berührender Charmeur am Gaumen, samtiger Fluss, frische, rassige Frucht, zarte Extraktsüsse, das ist eine raffinierte Delikatesse, schmeckt so richtig lecker, tut der Seele gut.

Lobenberg: Eine Ode an die Freude. 94-95/100



Château Le Grand 19.50 Verdus



Weisser Bordeaux mit viel Klasse und mit grossem Potenzial.

2019 Château Le Grand Verdus Grande Réserve Blanc

100% Sémillon

Der erfrischende Duft des Sémillon spielt eine tragende Rolle, diese verspielte Zitrusfrische ist schlicht genial, der 2019er-Jahrgang bringt sie besonders schön zum Ausdruck. Daneben eine pfeffrige, florale Komponente und ganz zart ein paar edle Würznoten, der Duft wirkt überaus edel. Auch am Gaumen zeigt der Wein Klasse, beginnt irre rassig, mit feinem Schmelz unterlegt, dazu eindrücklich viel Tiefe und eine wunderbar schlanke Figur, aber auch enorm viel Kraft und Fülle. Das ist ein ganz edler, die Sinne berauschender Weisswein mit enormem Potenzial.

19/20 • 2023 bis 2040 • Art. 251160 75cl **CHF 19.50** (inkl. MwSt.)

Weisser Cos mit 20/20 Punkten!

2019 Château Cos d'Estournel Blanc • St-Estèphe

65% Sauvignon Blanc, 35% Sémillon.

Pirmin Bilger: Dank idealem Erntezeitpunkt (vor dem September-Regen!) konnten die Aromatik des warmen Jahrgangs und die ausdruckstarke Fruchtaromatik bewahrt werden. In der Nase Grapefruit, Aprikose, Stachelbeeren und etwas Zitrone. Unterlegt von noblen Kräutern und zarten floralen Nuancen. Ein äusserst charmantes Bouquet, das Eleganz und expressive Aromatik wunderschön vereint. Feiner, cremiger Schmelz verbindet sich mit einer energiebeladenen Säure, was extreme Frische mit sich bringt. Eine perfekte Balance zwischen Frucht und Säure verleiht ihm das raffinierte Gleichgewicht. Ein fantastischer Cos Blanc und vermutlich einer der besten der Geschichte.

20/20 • 2020 bis 2060 • Art. 251372 • 75cl Fr. 126.- (inkl. MwSt.)



GRAVES/PESSAC-LEOGNAN BLANC

Der Weltklasse-Weisswein.

2019 Domaine de Chevalier Blanc

Diesen Wein haben wir leider nicht degustiert, daher finden Sie hier die Beschreibung unseres Freundes Heiner Lobenberg:

Die im Süden von Pessac-Léognan liegende Domaine de Chevalier ist seit einigen Jahren einer der absoluten Superstars der Region in Sachen Rotwein, in Sachen Weisswein sowieso und auch schon viel länger. Nicht wenige halten Domaine de Chevalier Blanc und Smith Haut Lafitte Blanc für die beiden absolut besten Weissweine aus Bordeaux - zumindest im bezahlbaren Bereich. Der Wein besteht zu 70% aus Sauvignon Blanc und zu 30% aus Sémillon. Die Nase ist von der Sauvignon geprägt, aber es ist typisch Bordelaiser Sauvignon. Also nicht die übliche Stachelbeere, keine Grasigkeit, sondern einfach diese Feinheit einer perfekten Sauvignon Blanc, wie es nur in Bordeaux und an der Loire möglich ist. Mit feiner Birne, mit einem kleinen Hauch Apfel. Sehr saftig. Grünliche Elemente. Litschi, Kiwi und eine feine salzige, an Kalkstein erinnernde Mineralität. Hochduftig, sehr spannend, sehr multikomplex in der Nase. Total kristallin und absolut strahlend und rein. Feine Mandarine und Clementine im Mund. Nicht so barock-opulent wie Smith Haut Lafitte Blanc. Eher schlanker, feiner und verspielter, die Eleganz schlechthin. Dem Rotwein aus eigenem Haus mehr entsprechend. Zitronengras neben Kalksteinmineralität. Auch Mandarine im Nachhall. Schöne Pikanz zeigend. Ein sehr schöner Weisswein, fast ein grosser Wein. Er kann sich einreihen zwischen die besten Sancerres und Pouilly Fumées. Top! 97-100/100



Château Du Retout Blanc



Sinnliche, verführerische Weisswein-Rarität.

2019 Château du Retout blanc Haut-Médoc

Château du Retout ist ein Vorreiter für eine sehr kuriose Weisswein-Cuvée, aber **nur in allerkleinsten Mengen.** Die Trauben stammen aus einer kleinen Parzelle von 1,5 ha. 2019 wurden nur 8000 Falschen erzeugt. Der Ertrag ist auch aufgrund der dichten Bestockung von 10'000 Stock/ha mit 40 hl/ha überschaubar, unter 500 g Ertrag je Pflanze. 48% Gros Manseng, 40% Sauvignon Gris, 6% Savagnin und 6% Mondeuse Blanche. Ausbau von 83% während 9 Monaten in Barriques (rund 16% Neuholz).

Pirmin Bilger: Sagenhaft frische Nase mit einer Fülle aus reifer Frucht. Aprikose, Birne, gelbe Pflaume, etwas Litschi und auch etwas Hefenoten, die mich an einen edlen Champagner erinnern. Nebst den würzigen Aromen kommt auch ein leicht nussiges Bouquet zum Vorschein. Leicht grüne Noten nach frisch geschnittenem Gras, die aber überhaupt nicht stören, sondern eher noch die Frische verstärken. Die Saftigkeit vereint sich wunderbar am Gaumen mit dem herrlich cremigen Schmelz. Alles zeigt sich in angenehmer Balance, was auch der knackigen Säure zu verdanken ist. Der Wein sprüht richtig vor Energie und belebt alle Sinne. Immer wieder kommt die würzige Seite zum Vorschein, die sich gewaltig in die Länge zieht.

19/20 • 2021 bis 2036 • Art. 251305 75cl **CHF 18.50** (inkl. MwSt.)

Château Smith Haut Lafitte

CHATEAV SWITH HAVT LAFIIIE

103.20

«Eine neue Dimension Weisswein in Bordeaux »

2019 Château Smith Haut Lafitte Blanc

90% Sauvignon Blanc, 5% Sauvignon Gris, 5% Sémillon. Zu 50% in neuen Barriques vergoren. Keine Amphoren, Fuder oder Beton. Ausbau je zur Hälfte in neuen und gebrauchten Barriques.

Max Gerstl: Das ist eine unglaubliche Delikatesse, das ist ausserirdisch gut, für mich eine neue Dimension Weisswein in Bordeaux, ich bin bei Weissweinen sonst mehr in Deutschland und im Burgund zu Hause, aber der hier gehört ganz klar zu den allergrössten Weissweinen dieser Welt, unglaublich wie der auf der Zunge schmilzt, ich bin im siebten Weisswein-Himmel.

Lobenberg: Dieser Weisswein braucht Zeit, wird aber verdammt lange halten. Ein grosser Stoff, der – und das hätte ich nicht erwartet – noch an seinem grandiosen Vorgänger aus 2018 vorbeizieht. **Wirklich immenser Stoff. 99-100/100**

20/20 • 2025 bis 2050 • Art. 251549 75cl **Fr. 103.20** (inkl. MwSt.)



Bombastisch konzentriert und trotzdem gertenschlank.

2019 Château Pape-Clément Blanc

Max Gerstl: Der faszinierende Duft strahlt pure Eleganz aus, betont die floralen Komponenten, irre komplex mit verschwenderischer Vielfalt. Auch am Gaumen die reine Eleganz, da ist absolut nichts Breites oder Fettes mehr wie in früheren Jahren, da ist irre Rasse, der Wein ist gertenschlank, aber bombastisch konzentriert und reich, er hat seinen Preis, aber es ist auch ein monumentales Weinerlebnis.

20/20 • 2025 bis 2060 • Art. 251484

75cl Fr. 120.80 (inkl. MwSt.)



Phänomenaler, fast übersinnlicher weisser Bordeaux.

2019 La Mission Haut-Brion Blanc

Max Gerstl: Dieser überwiegend aus Sémillon bestehende Weisswein ist schon ein Phänomen, insbesondere in diesem unglaublichen Jahrgang. Der Duft ist eher verhalten, aber überaus edel und raffiniert. Am Gaumen ein Traum, herrlich saftige Fülle, samtiger Schmelz, feine Rasse, verspielte Aromatik. Das ist einer der raffiniertesten Weissweine, die ich kenne, er schiesst wie ein Pfeil über den Gaumen und hat dennoch eine fast ölige Konsistenz. Die Aromen sind überirdisch schön, ein ganz grosses, sinnliches Erlebnis.

20/20 • 2025 bis 2060 • Art. 251462

75cl Preis auf Anfrage

Weisse Bordeaux-Perfektion.

2019 Haut-Brion Blanc

64.4% Sauvignon Blanc, 35.6% Sémilion.

Pirmin Bilger: Im Gegensatz zum La Mission Haut-Brion Blanc hat der Haut-Brion Blanc den grösseren Anteil an Sauvignon Blanc. Er wirkt frischer und strahlt mehr zitrische Aromen aus. Zitrone, Grapefruit, Stachelbeeren und einen Hauch von grüner Paprika – eigentlich eine typische Sauvignon-Blanc-Nase, aber dieser Haut-Brion wirkt so nobel und fein, dass er weit weg von einem gewöhnlichen Weisswein ist. Reife Frucht und knackige Säure treffen am Gaumen aufeinander. Man merkt ihm den warmen Jahrgang zu keinem Zeitpunkt an, so frisch und leichtfüssig kommt er daher. Äusserst komplex und tiefgründig mit mineralisch-würzigem Finale. Zusammen mit dem weissen Cos d'Estournel ist dieser Haut-Brion für mich das Beste, was der Jahrgang bei den weissen Bordeaux zu bieten hat.

20/20 • 2027 bis 2080 • Art. 251496 75cl **Preis auf Anfrage**





44.-



48.50



Preis auf



Spitzen-Sauternes mit Höchstbewertungen.

2019 Château La Tour Blanche

90% Sémillon, 9,5% Sauvignon Blanc, 0,5% Muscadelle. Atemberaubend geringer Ertrag von nur 6,8 hl/ha, nur 16'000 Flaschen produziert.

Max Gerstl: Im Duft setzt er voll auf Raffinesse und auch auf geniale Frische, da ist eine Vielzahl an hochreifen tropischen Früchten versammelt, aber jede Frucht ist nur ganz dezent angetönt. Ein Hauch glasklare Botrytis und himmlische florale Komponenten vollenden das edle Duftbild. Am Gaumen eine sagenhafte La Tour Blanche-Delikatesse, wie ich sie über alles liebe, herrlicher, cremig-weicher Schmelz, dann aber auch die erfrischende Rasse, die enorme Konzentration und die unglaubliche Leichtigkeit, mit der sich dieses Kraftpaket bewegt. Für mich hat der Wein an Raffinesse noch zugelegt, bei gleicher Konzentration wie 2018, das ist ein grandioses Sauternes-Meisterwerk.

19+/20 • 2030 bis 2100 • Art. 251418

75cl Fr. 44.- (inkl. MwSt.)

Wunderbarer Süsswein für Sauternes-Fans.

2019 Château Suduiraut

94% Sémillon, 6% Sauvignon Blanc. Die Botrytis kam 2019 sehr spät und nur in kleinen Mengen.

Pirmin Bilger: Wunderschöner, klarer Duft mit reifer Fruchtaromatik nach tropischen Früchten, etwas Honig und zitrischer Frische. Trotz seinem dichten Körper hat er nach wie vor eine gute Frische dank der schönen Säure. **Gute Balance und langes Finale.**

19/20 • 2025 bis 2100 • Art. 251606

75cl Fr. 48.50 (inkl. MwSt.)

Konzentrierter und komplexer Spitzen-Sauternes. 2019 Château Lafaurie-Peyraguey

Max Gerstl: Der Duft ist eher auf der zarten, filigranen Seite, aber trotzdem reich, komplex, sehr klare, saubere Botrytis, edle, vielfältige Tropenfrucht, ein Hauch Honig und erfrischendes Zitrus im Hintergrund. Rassiger, eleganter Gaumen, der Wein ist konzentriert und komplex, aber wunderbar schlank, hat eine gute Säurestruktur, herrlich saftiger Schmelz, eine edle Sauternes-Delikatesse, auch am Gaumen sehr gradlinig, und präzis, eine strahlende Schönheit, grosse Klasse.

19/20 • 2030 bis 2080 • Art. 251554

75cl Preis auf Anfrage

Schwindelerregend gute Bordeaux-Trouvaille.

2017 Château Le Grand Verdus, Vertige AOC Bordeaux blanc

70% Sémillon, 30% Sauvignon Blanc; Ausbau: Rund 20% Sémillon im grossen Holzfass, der Rest im Stahltank.

Erfrischende Zitrusfrucht, strahlende Klarheit, mineralische Terroirtiefe, alles ist vereint zu einem Duftbild von edler Schönheit. Irre Rasse am Gaumen, mit seiner genialen Säurestruktur erinnert der Wein schon fast an einen grossen Riesling aus Deutschland, was für ein Kraftbündel, aber ein wunderbar schlankes. Die Zitrusfrische zieht sich durch, vom ersten Nasenkontakt bis zum Schluss des minutenlangen Nachhalls. Was für ein spannender Wein, der wird garantiert niemals langweilig, da geht die Post ab, das ist etwas los am Gaumen, ein wahres aromatisches Feuerwerk. Der Vertige erinnert auch etwas an den berühmten weissen «La Mission Haut-Brion» – und das sicher nicht nur wegen seines hohen Sémillon-Anteils.

18 +/20 • 2020 bis 2025 • Art. 249319 75cl **CHF 16.**– (ab 1.9.2020 CHF 22.–)



Ähnlich wie der legendäre Haut-Brion.

2016 Château Seguin, «Cuvée de la House» Pessac-Léognan AOC

Eine biodynamisch bearbeitete, kleine, völlig isoliert liegende Parzelle mit uralten Reben, im Schnitt über 50-jährig. Kein Nachbar stört mit konventioneller Arbeit, die Einsamkeit der Lage ermöglicht die grosse Bio-Freiheit. Das gleiche sensationelle Kiesterroir wie der normale Seguin, ziemlich ähnlich wie der legendäre Château Haut-Brion.



16.-





Rarität: Weisser Bordeaux in Kleinstmengen.

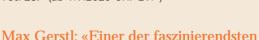
2019 Château La Grande Clotte Bordeaux blanc

50% Sauvignon Blanc, 20% Sauvignon Gris, 20% Sémillon und 10% Muscadelle. Ausbau während 6 Monaten in neuen Barriques mit regelmässiger Batonnage der Feinhefe.

Gerade mal 1 ha klein ist das Weingut, das 2016 durch Julie & Matthieu Mercier übernommen wurde. Zuvor war dieses Château während 25 Jahren in der Verantwortung des legendären Önologen Michel Rolland. Nur gerade 2400 Flaschen wurden insgesamt produziert.

Pirmin Bilger: Hier lacht die Sonne aus dem Glas – herrlich expressiver, fruchtiger Duft, der die Reife und Wärme des Jahrgangs, aber auch sehr viel Frische ausstrahlt. Gelbe Steinfrucht vermischt sich mit erfrischender Zitrusnote. Sehr elegant und gleichzeitig nobel, feine Würze mit sinnlichen floralen Aromen. Mit seinem Charme zieht mich der Wein sofort in seinen Bann. Am Gaumen wieder die herrliche 19er-Saftigkeit. Gleichzeitig schafft ein nobler cremiger Schmelz genüsslichen Trinkfluss. Die Frucht wird bestätigt und zeigt sich ebenso ausdrucksstark und lang anhaltend. Zusammen mit dem würzigen Finale kommt auch eine schöne Mineralität zum Vorschein, die zusätzliche Komplexität verleiht. Ein sehr schöner Vertreter eines genüsslichen und facettenreichen weissen Bordeaux

19/20 • 2020 bis 2030 • Art. 251289 75cl **26.–** (ab 1.9.2020 CHF 29.–)



Weissweine von Bordeaux.»

2019 Le Pélican, Château Doyac Bordeaux blanc

100% Sauvignon blanc. 1,5 ha Kalksteinböden mit Lehmschicht. Gesamtproduktion nur 2100 Flaschen. Biodynamisch zertifiziert ab Jahrgang 2020. Eric Boissenot ist der Berater. Die ganzen Trauben werden samt Stielen abgepresst. Ausbau zu 70% in Amphoren und zu 30% in neuen Barriques.

Max Gerstl: Intensiver, dennoch eleganter, unaufdringlicher, sehr typischer Sauvignon-Duft, edle Mineralität steht im Zentrum, ein sublimes, sagenhaft elegantes, sinnliches Parfüm. Am Gaumen hat der Wein einen überaus edlen Auftritt, er wirkt geradezu burgundisch elegant, dennoch kraftvoll und reich, herrlicher Schmelz, irre Rasse, verspielte, überaus vielfältige Aromatik, das ist eine einzigartige Köstlichkeit. Für mich einer der faszinierendsten Weissweine von Bordeaux.



18+/20 • 2020 bis 2030 • Art. 251290 75cl **17.80** (ab 1.9.2020 CHF 20.-)

Kleine Flasche, grosser Genuss – direkt aus dem Château-Keller!

2009 Château Le Grand Verdus, Generation Bordeaux Supérieur AOC

70% Merlot und 30% Cabernet Franc, Ausbau 13 Monate in französischen Barriques.

Pirmin Bilger: Wir probieren diesen Wein aus dem Schöppli (halbe Flasche). Unverkennbar volle und wollüstige 09er-Nase. Was für eine Fülle und Vielfalt an Aromen! Dunkle und rote Frucht paart sich mit sinnlichen Röstaromen nach Kaffee und Schokolade. Herrlicher Gaumen, cremig weich und delikat fruchtig. Das ist die pure Harmonie mit so viel saftiger Frucht und der zarten Schokolade im Hintergrund. Zum Abgang hin immer mehr würzige Aromen. Ein ungemein kraftvoller und gleichzeitig eleganter Schmeichler, ab sofort oder auch erst in ein paar Jahren geniessen.

18 +/20 • 2020 bis 2030 • Art. 251204 Kleinflasche 37.5cl **12.60** (ab 1.9.2020 CHF 14.-)

Geniales Schnäppchen aus Spitzenjahrgang 2015.

2015 Châteaux Le Grand Verdus, Grande Réserve Bordeaux Supérieur AOC

Merlot, Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc, Der Weinberg von Château Le Grand Verdus liegt im Herzen einer Hügellandschaft, im AOC-Gebiet Bordeaux Supérieur, zwischen den Gebieten Médoc, Graves und Saint-Emilion, am Tor zur Region Entre-Deux-Mers (zwischen den Flüssen Garonne und Dordogne), 20 km östlich der Stadt Bordeaux. Die «Grande Réserve» wächst auf den besten 4 ha des Gutes, die mit alten Rebstöcken bepflanzt sind.

Die herrliche Renaissance-Residenz aus dem 16. Jahrhundert befindet sich seit 1810 im Besitz der Familie Le Grix de la Salle. **Jede Generation zeigte eine ausgeprägte Wein-Leidenschaft**.

Max Gerstl: Genial, wir konnten soeben noch die letzte Tranche 2015er nachkaufen, ein absolutes Schnäppchen! Tiefschwarze Frucht strahlt aus dem Glas, Cassis, Brombeer, Heidelbeer, feine florale Noten und raffinierte Würze vervollständigen das edle Duftbild, schöne Tiefe, viel Strahlkraft. Am Gaumen steht die Frische im Zentrum, der Wein ist genial rassig, hat eine wunderschön süsse Mitte und ist herrlich saftig, er hat Kraft, lebt aber noch mehr von der Feinheit. Das Unterfangen, den 2015er zum Schweben zu bringen, ist voll gelungen; aufgrund der äusseren Bedingungen her hätte das auch ein Schwergewicht werden können. Herausgekommen ist im Gegenteil einer der verspieltesten Grand-Verdus-Jahrgänge. Hei, ist der lecker!







Traumwein aus Top-Jahrgang 2010.

2010 Château Lagrange St-Julien AOC

Max Gerstl, Mai 2020: Schon der Duft zeigt die Genialität dieses Weines, da ist eine geballte Ladung Frucht, dennoch wirkt es nicht aufdringlich, da verführerische Terroirnoten den Fruchtausdruck dämpfen, das verleiht dem Wein seine edle Ausstrahlung. Das ist ein Mund voll Wein, saftig, schmackhaft, macht gewaltig Druck, bleibt aber stets auf der eleganten, verspielten Seite. Die Qualität der Tannine ist exzellent, da ist eine monumentale, aber sagenhaft feine Tanninstruktur umhüllt von traumhaft süssem Extrakt und perfekt ausbalanciert von atemberaubend frischer Frucht. Das ist ein Traumwein, vielleicht sogar der bis dato grösste Lagrange der Geschichte, obwohl Lagrange schon seit 1982 regelmässig grosse Weine produziert. Dieser 2010 ist von eindrücklicher Präzision und Raffinesse, das ist jetzt schon absoluter Hochgenuss, obwohl der Wein noch viel zu jung ist und sein volles Potenzial wohl erst in 5–10 Jahren ausspielen wird.

19+/20 • 2024 bis 2050 • Art. 240604 75cl **67.50** (ab 1.9.2020 CHF 75.-)



Unverfälschter Bordeaux voller Charme und Charakter.

2015 Domaine de Montalon Bordeaux Supérieur AOC

Max Gerstl, Januar 2019: Feine Frucht verbindet sich mit raffinierten Terroirnoten, strahlt Wärme aus und wirkt sehr animierend, total unkompliziert, das ist einfach ein genialer Bordeaux-Duft. Am Gaumen begeistert er mit herrlich süssem Extrakt, das durch edle reife Säure perfekt ausbalanciert wird. Der Wein hat einen sympathisch schlichten Auftritt mit viel Charme, aber er birgt eine erstaunliche innere Grösse in sich. Ich frage mich, wie ein – oberflächlich betrachtet - so völlig unkomplizierter Wein so viel Trinkfreude bereiten kann. Da ist einiges an Terroirtiefe im Spiel, diese schwingt aber so selbstverständlich im Hintergrund mit, dass man ihr kaum Beachtung schenkt. Der Wein verlangt nicht, dass man ihn bewundert, man braucht auch kein Experte zu sein, um ihn zu verstehen, aber es ist sehr einfach, sich in ihn zu verlieben. Ich wollte ihn ja nur probieren, um diese Notiz zu schreiben und jetzt ist die Flasche schon halbleer. Er bietet bereits Trinkvergnügen ohne Ende, und er wird mit Sicherheit noch zulegen.

18/20 • 2020 bis 2035 • Art. 248842 75cl **14.50** (ab 1.9.2020 CHF 16.-)

Erste Trinkreife mit hohem Genussfaktor.

2010 Château Lilian Ladouys • St-Estèphe AOC

Max Gerstl, April 2020: Erste Reifearomen im Duft, dazu viel frische Frucht und tiefgründige, verführerische Terroiraromatik. Wer gerne junge Weine trinkt, wird an diesem Wein schon jetzt seine helle Freude haben, die typische St-Estèphe-Struktur ist eingebunden in jede Menge wunderbar süsses Extrakt. Herrlich saftiger, zartschmelzender Gaumen, der Wein zeigt Charakter, aber auch ganz viel Charme. Für meinen persönlichen Geschmack ist er noch 2–3 Jahre zu jung, da schlummert auf jeden Fall noch Potenzial, aber das Trinkvergnügen ist auch jetzt schon auf einem Niveau, dass man sich wohl sagen wird «Was will ich noch mehr?»

18/20 • 2022 bis 2035 • Art. 240300 75cl **26.-** (ab 1.9.2020 CHF 29.-)



Der zweite Jahrgang des Le-Pin-Besitzers.

2017 Château L'Hêtre • Côtes de Castillon AOC

95% Merlot, 5% Cabernet Franc; Bio-zertifiziert. Ausbau 15 Monate in Eichenfässern. Jacques Thienpont besitzt mehrere Bordeaux-Weingüter, u.a. auch Château Le Pin.

Pirmin Bilger: 2017 ist der zweite Jahrgang dieses kleinen Weinguts nach der Übernahme durch den berühmten Jacques Thienpont. Unglaublich sinnliche und verführerische Düfte nach schwarzen und roten Beeren. Was für eine Frische und Würze! Mit viel Wucht und gut von der Säure unterstützt offenbart er sich am Gaumen. Saftige schwarze Kirsche, Brombeere, Cassis und etwas Johannisbeere vermischen sich mit delikaten Kräutern, die überall ihren Charme spielen lassen. Die Eleganz wird durch die seidig feine Struktur noch verstärkt. Im Abgang delikate und zarte Röstaromen. Ein grosser Castillon-Wein, der schon heute sehr grossen Genuss bereitet, aber auch noch einiges zulegen wird.

Jetzt lieferbar

18+/20 • 2020 bis 2040 • Art. 249955

75cl 26.- (ab 1.9.2020 CHF 29.-)

Weine abholen

Lager in Spreitenbach, bei «Gerstl Wein & Shop»



Zufahrt Lager Spreitenbach: «Gerstl Wein&Shop» Sandäckerstrasse 10, 8957 Spreitenbach

Zum Ein- und Ausladen von Wein **bitte Einfahrt Güterumschlag benutzen.**Für Besuche im «Gerstl Wein&Shop» sind Gratisparkplätze im Parkhaus vorhanden. Signalisation «Gerstl Wein&Shop» beachten.

Öffnungszeiten für Weinabholungen:

Das Abholen von bestellten Weinen in unserem Lager ist zu den folgenden Tagen / Zeiten möglich:

Dienstag bis Freitag: 10.00 – 18.00 Uhr. Samstag: 9.00 – 15.30 Uhr.

Mailing-Angebot gültig bis 31. August 2020 oder solange Vorrat.

Gerstl Wein & Shop / Gerstl Partner

Erleben Sie Weingenuss pur! Folgende Shops und Restaurants führen das Gerstl Weinsortiment:

Shop

Gerstl Wein & Shop

Sandäckerstrasse 10 8957 Spreitenbach Tel. 058 234 23 00 gerstl.ch

Shop Weinrampe

Neustadtstrasse 13 9400 Rorschach Tel 076 585 1733 weinrampe.ch

Restaurant

Landgasthof **Farnsburg**

Farnsburgweg 194 4466 Ormalingen Tel. 061 985 90 30 landgasthof-farnsburg.ch

Shop

Vinothek zum Rathaus

Hildisriederstrasse 1 6204 Sempach Tel. 041 460 08 30 Mobile 078 711 72 07 vinothek-rathaus.ch

Restaurant & Shop Ziegelhüsi

Bernstrasse 7 3066 Deisswil/Stettlen Tel 031 931 40 38 ziegelhuesi.ch

Restaurant

Restaurant Sternen

Dorfstrasse 72 8957 Spreitenbach Tel. 056 401 10 44 sternen-spreitenbach.ch

Shop

Muff Haushalt/ Vitrum

Hauptstrasse 78 4450 Sissach Tel. 061 973 96 00 vitrumgmbh.ch

Restaurant & Shop

1733 - Restaurant & Weinbar

Goliathgasse 29 9000 St.Gallen Tel. 076 585 1733 1733.ch

Restaurant

Maihöfli

Maihofstrasse 70 6006 Luzern Tel. 041 420 60 60 restaurantmaihöfli.ch

Shop

Muff Haushalt

Stadthausstrasse 113 8400 Winterthur Tel. 052 213 22 33 muff-haushalt.ch

Restaurant

Bacchus | Bistro & Genussmanufaktur

Sempacherstrasse 1 6024 Hildisrieden Tel. 041 530 00 30 bacchus-bistro.ch

Lieferkonditionen

Gratislieferung:

Ab 24 Flaschen à 75cl oder ab CHF 400.-Bestellwert.

Lieferpauschale:

Für Lieferungen bis 23 Flaschen à 75cl (unter 400.- Bestellwert): CHF 12.-Lieferkosten

Lieferfrist:

5 Tage, Expresslieferungen auf Anfrage

Weinberatung

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Montag bis Freitag: 08.00 - 17.00 Uhr, Telefon 058 234 22 88

Oder besuchen Sie den «Gerstl Wein & Shop» in Spreitenbach.

Dienstag bis Freitag: 10.00 – 18.30 Uhr. Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr. Tel. 058 234 23 00 Das Wein&Shop-Team freut sich auf Ihren Besuch.

Mailing-Angebot gültig bis 31. August 2020 oder solange Vorrat.

Bordeaux Blanc, jetzt lieferbar.





Geniale Rarität, nur 4 Fässer gekeltert.

2016 Château Le Grand Verdus Blanc Grand Réserve

Aus über 70-Jahre alten Sémillon-Reben.

Verführerisches Sémillon-Bouquet wie aus dem Bilderbuch. Am Gaumen besticht der Wein mit seiner sortentypischen und ausgeprägten Säurestruktur. Der Wein hat Kraft, wirkt aber nie zu wuchtig, sondern bewahrt jederzeit seine Eleganz. Die Aromen werden von einer sanften Extraktsüsse getragen und versprühen Charme ohne Ende. Zum Finale kommen auch immer mehr zart salzige minarlische Noten zum Vorschein.

18+/20 • 2020 bis 2030 75cl **CHF 26.-** (statt 29.-) Art 246964



Ideal zum Apéro und zum Essen.

2018 Le Blanc By Château Léognan

50% Sauvignon Blanc, 40% Sémilion, 10% Muscadelle.

Grüne, frische Aromen, gepaart mit Stachelbeeren, Aprikose, Zitrone, aber auch sehr blumigen Komponenten. Der Wein ist ein herrlicher Essensbegleiter, aber auch ideal für einen edlen Apéro. Am Gaumen zupackende Säure und kraftvolle Frische, die von einem cremigen Schmelz begleitet wird. Der Le Blanc hat eine unheimliche Energie in sich, dazu kommen perfekte Tannine und eine zart salzige Mineralität. Feinste, würzige Aromen im Finale runden diesen wundervollen weissen Bordeaux ab.

18+/20 • 2020 bis 2030 75cl **CHF 22.50** (statt 25.–) Art. 250870





